

Beteiligungsbericht 2015

über die
wirtschaftliche Betätigung der
Stadt Osnabrück



Beteiligungsbericht 2015

der Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2014

herausgegeben von:

Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister

FB Finanzen und Controlling

Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

V o r w o r t.....	2
Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen.....	4
Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen	6
Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2014	8
I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück.....	9
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH).....	10
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) ...	16
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH).....	22
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS).....	28
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS).....	34
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro).....	39
II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück.....	41
Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	42
III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück.....	46
Stadtwerke Osnabrück AG	47
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG).....	55
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK).....	59
WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH.....	65
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)	70
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)	86
Zoo Osnabrück gGmbH	91
IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück	96
Osnabrücker Service Betrieb (OSB)	97
Immobilien- und Gebäudemanagement.....	102
V. Zweckverband der Stadt Osnabrück	107
Sparkasse Osnabrück.....	108
VI. Sonstige Gesellschaften	114
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR.....	115
Regionalleitstelle Osnabrück KAöR	118
Anlagen.....	120
Rechtsformen städtischer Unternehmen	121

Vorwort

Die Stadt Osnabrück hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2015 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen.

Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014. Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie. Gegenüber dem Vorjahr haben sich erhebliche Änderungen ergeben.

- Im Juni 2014 hat die Stadtwerke Osnabrück AG (SWO) zusammen mit der RWE und sieben Gemeinden des Altkreises Tecklenburg insgesamt fünf Gesellschaften gegründet, die die Stadtwerke Tecklenburger Land bilden. In den sieben beteiligten Gemeinden laufen die Strom- und Gaskonzessionen zum 31. Dezember aus.
- Die SWO AG hat im August 2014 gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern der NordWestBahn – d.h. der Veolia Verkehr Regio GmbH und der Verkehr und Wasser GmbH sowie mit der Veolia Verkehr GmbH eine Gesellschafter- und Optionsvereinbarung zur Neustrukturierung der Zusammenarbeit geschlossen.
- Im September 2014 hat die SWO AG ihren Geschäftsanteil an der Stadteilauto GmbH auf 75 % erhöht.
- Die Planinsolvenz der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH am 24.07.2014 stellte die Klinikum Osnabrück GmbH vor erhebliche finanzielle Einbußen, die jedoch überwiegend bereits im Jahresabschluss 2013 bilanziell berücksichtigt wurden. Nach Abschluss der Planinsolvenz wird die Weiterführung der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH an dem Standort Georgsmarienhütte mit Innerer Medizin /Gastroenterologie, Geriatrie und Rehabilitation Sucht fortgeführt.
- Im Dezember 2014 wurde als Nachnutzung Krankenhaus „Natruper Holz“ mit dem Land Niedersachsen ein Erbbaurechtsvertrag über 10 Jahre zur Nutzungsüberlassung als Einrichtung für Flüchtlinge geschlossen.
- Mit Wirkung vom 01.01.2014 ist der Geschäftsanteil der Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) in Höhe von 45 T€ auf die Stadt zurückübertragen worden. Um eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen OBG und OVK zu realisieren, sind zum 18. Dezember 2014 Anteile der Stadt mit 25,6 T€ (50,1 %) an die OBG übertragen worden.
- Zwischen Juni und September 2014 wurde mit den Verwaltungsräumen und der Künstlergarderobe ein weiterer Abschnitt der OsnabrückHalle saniert. In 2015 und 2016 werden weitere Abschnitte folgen.
- Mit Ratsbeschluss vom 09.12.2014 hat die Stadt Osnabrück hat die Stadt Osnabrück zusammen mit den anderen Gesellschaftern ein langfristiges Finanzierungskonzept für den Flughafen Münster Osnabrück beschlossen. Damit soll die Gesellschaft entschuldet und mittelfristig die Kapitalmarktfähigkeit der FMO GmbH wieder hergestellt werden.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind 4.260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.337,8 Mio. € und einem Gesamtumsatz von über 713,9 Mio. € ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, 14.09.2015



Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Nach § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat die Kommune einen Bericht (Beteiligungsbericht) über ihre Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

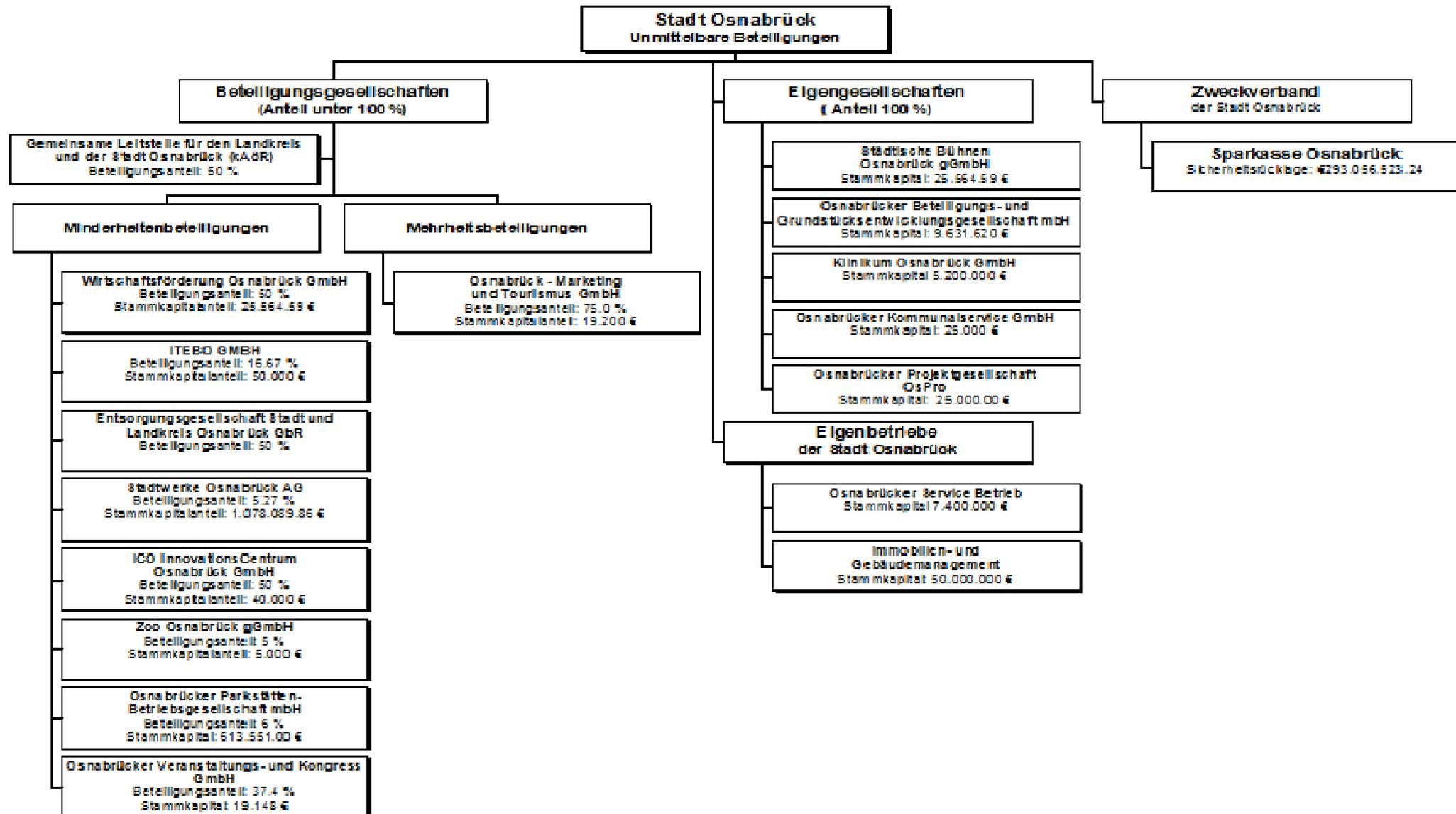
Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung). Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2014. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gGmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2015 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Erstattungen an städtischen Haushalt					Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt				
	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro	2014 Euro	2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro	2010 Euro
Stadtwerke Osnabrück AG	9.126.474,00	8.919.017,43	9.749.712,00	9.380.174,47	10.912.043,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
WFO GmbH	30.828,00	27.941,71	26.932,00	26.223,99	32.469,25	480.422,00	460.421,82	490.842,00	490.842,00	490.843,72
OVK GmbH	44.000,00	44.000,00	44.000,00	38.000,00	62.065,00	4.909.341,00	0,00	0,00	0,00	992.000,00
ICO Innovationszentrum Osnabrück GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	147.492,00	0,00	0,00	0,00
OMT GmbH	12.000,00	12.000,00	12.000,00	10.000,00	7.500,00	788.467,00	875.351,00	899.000,00	841.000,00	811.000,00
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	717.448,00	815.011,91	764.177,00	772.081,36	46.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VHS Osnabrück	89.000,00	28.500,00	0,00	119.500,00	199.500,01	0,00	0,00	0,00	1.079.700,00	1.659.500,00
OPG mbH	730.000,00	730.000,00	715.000,00	670.000,00	761.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Städt. Bühnen gGmbH	12.000,00	12.000,00	12.000,00	10.000,00	7.500,00	9.863.067,77	10.838.529,82	10.327.053,00	9.656.303,00	9.410.301,35
Zoo Osnabrück gGmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	740.641,00	740.192,92	0,00	0,00	0,00
ITEBO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Klinikum Osnabrück GmbH	14.500,00	14.500,00	14.500,00	12.500,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OKS Osnabrücker Kommunalservice GmbH	3.000,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Σ städt. Gesellschaften	10.779.250,00	10.603.371,05	11.338.321,00	11.038.479,82	12.038.878,15	16.781.938,77	13.061.987,56	11.716.895,00	12.067.845,00	13.363.645,07
Eigenbetriebe										
OSB Osnabrücker Service Betrieb	8.850.272,00	6.003.934,41	6.921.619,00	6.640.506,00	4.409.408,15	17.294.826,00	17.607.886,00	17.001.396,00	14.332.773,00	14.323.200,00
Immobilien- und Gebäudemanagement	5.953.777,00	3.316.800,00	965.000,00	2.553.500,00	925.799,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sondervermögen										
Klärwerke und Kanalbetriebe	5.764.124,00	5.400.180,00	4.990.900,00	5.161.300,00	5.404.214,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme:	31.347.423,00	25.324.285,46	24.215.840,00	25.393.785,82	22.778.300,38	34.076.764,77	30.669.873,56	28.718.291,00	26.400.618,00	27.686.845,07

Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Stadtwerke Osnabrück AG	435.240.037,82	408.604.389,42	351.524.232,83	510.248.504,10	469.347.643,49	426.789.956,32
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	63.129,00	63.129,24	88.693,86	694.536,00	636.909,98	618.451,16
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	2.872.804,25	3.223.071,04	5.190.112,02	118.486.132,02	124.885.862,18	109.225.753,65
Volkshochschule	2.598.431,87	2.223.525,83	2.302.851,18	1.813.703,47	1.897.002,75	1.976.848,73
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	1.616.198,53	1.437.843,52	2.344.853,65	344.172,97	4.020.612,58	4.149.376,47
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	8.035.062,47	6.844.014,92	9.593.250,99	35.806.814,55	37.464.540,41	37.957.421,84
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	2.555.044,00	2.395.795,10	2.391.570,94	11.502.172,00	11.227.252,69	11.773.066,55
Klinikum Osnabrück GmbH	148.746.591,44	138.092.396,66	135.153.335,77	158.658.273,96	147.476.514,74	133.905.590,18
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	626.586,16	621.886,84	657.586,79	931.623,46	983.535,37	939.205,55
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)	2.039.738,00	1.296.565,28	162.648,97	361.965,00	258.326,87	107.936,04
OsProOsnabrücker Projektgesellschaft mbH	4.000,00	0,00	120,00	28.797,31	26.774,93	28.446,47
ITEBO GmbH	14.795.561,14	14.411.871,40	12.893.394,25	5.226.559,32	5.420.088,97	5.186.591,06
Summe aller Beteiligungen	619.193.184,68	579.214.489,25	522.302.651,25	844.103.254,16	803.645.064,96	732.658.644,02
	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück	2014	2013	2012	2014	2013	2012
Ergebnishaushalt	474.316.086	450.280.471	453.539.164	478.390.582,88	456.405.889	431.988.476
Finanzhaushalt	454.868.222	436.037.969	436.989.411	447.799.467,09	420.355.736	404.041.595
	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
Eigenbetriebe	2014	2013	2012	2014	2013	2012
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	45.631.682,01	45.508.477,35	44.728.836,21	90.956.660,23	89.765.049,19	86.154.681,76
Immobilien und Gebäudemanagement	49.113.915,14	49.106.874,84	53.359.867,91	402.758.725,40	399.360.351,43	390.595.998,53
Summe Eigenbetriebe	94.745.597,15	94.615.352,19	98.088.704,12	493.715.385,63	489.125.400,62	476.750.680,29

Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2014

Gesellschaften/Eigenbetriebe	Jahresergebnis 2014 Euro	Verlustabdeckung/ Stammeinlage (-) / Ausschüttung an Stadt (+) Euro	Erläuterungen:
Minderheitenbeteiligungen			
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	-660.237 €	-660.237 €	Entnahme aus der Kapitalrücklage
Stadtwerke Osnabrück AG	3.210.000 €	158.474 €	Ausschüttung an die Stadt
ITEBO GmbH	484.601 €	0 €	
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	-409.942 €	-409.942 €	Entnahme Kapitalrücklage
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	-4.829.495 €	-4.909.000 €	Verlustabdeckung
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	1.322.074 €	1.001.595 €	Ausschüttung an die Stadt
Zoo Osnabrück gGmbH	-252.903 €	-707.513 €	städtische Zuwendungen
Mehrheitsbeteiligungen			
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	-810.069 €	-810.069 €	Entnahme Kapitalrücklage
Eigengesellschaften			
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	507.367 €	10.349.483 €	Zuschuss: -9.500.000 € (1.319.897 €) Schuldendienst: - 699.483,83 € Unterhaltungsaufwand: -150.000 €
Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro) (Früher: Neue Herrenteichstraße GmbH)	1.482 €	0 €	
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	-1.359.509 €	2.841.526 €	Ausschüttung der Stadtwerke Osnabrück AG
OKS Osnabrücker KommunalService GmbH	15.696 €	0 €	
Klinikum Osnabrück GmbH	-6.477.029 €	-10.600.000 €	Kapitalzuführung
Eigenbetriebe			
OSB Osnabrücker Service Betrieb	1.822.578 €	-13.678.171 €	Eigenkapitalverzinsung: 481.000 € Erstattung kalkulatorische Verzinsung: 55.000 € Einstandsverpflichtung Piesberg: -1.382.337 € Gewinnanteil (incl. ant. Sachkostensperre): 4.462.992 € Zuschuss OSB: -17.294.826 €
Immobilien und Gebäudemanagement	7.316.753 €	4.896.676 €	Gewinnabführung

I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück

Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)

Anschrift:

Domhof 10/11
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 7600-00

Telefax:

0541 / 7600-309

E-Mail:

info@theater.osnabrueck.de

Internet:

www.theater-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
- b) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Organisation:

Stammkapital: 25.564,59 €; HR B 1006

Geschäftsjahr: vom 01. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres

Die Stadt Osnabrück hält das Stammkapital zu 100 %; HRB Nr.: 1006

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

1. Gesellschafterversammlung:**a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:**

- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ludwig Lanver

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

2. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 Mitgliedern mit beratender Stimme. Derzeit ist ein Platz im Aufsichtsrat nicht besetzt.

a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende)
- Frau Karin Jabs-Kiesler (stellv. Vorsitzende)
- Herr Sebastian Bracke
- Herr Ingo Dauer
- Herr Dirk Koentopp

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Rita Maria Rzycki

c) Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung:

- 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Jürgen Tepe
- 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute
 - o N.N.
 - o Herr Reinhart Richter
- 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Matthias Selle
- 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Detlef Lehmbruck

d) weiterhin gehören dem Aufsichtsrat 3 Mitglieder mit beratender Stimme an:

- 1 Vertreter/in des künstlerischen Bereiches,
- 2 Vertreter/-innen der Zuschauervereine

4. Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer:

- Intendant Herr Ralf Waldschmidt
- Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn

Die Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen in der Spielzeit 2013/2014 insgesamt 227.759,61€.

Die Gesellschaft zahlt den Aufsichtsratsmitgliedern ein Sitzungsgeld von 30 €. Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2013/14 auf insgesamt 1.380,00 €.

Beteiligungen der Gesellschaft

- SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)

Anzahl der Beschäftigten:

Die SBO gGmbH beschäftigte in der Spielzeit 2013/14 durchschnittlich 301,25 festangestellte Arbeitnehmer, davon 107,25 Personen im Bereich Theater, 70,17 Personen im Bereich Orchester und 123,58 Personen im Servicebereich. Zusätzlich wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 365 Aushilfen und 155 kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

Betriebliche Rahmendaten:

Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte:

- Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11
- Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße

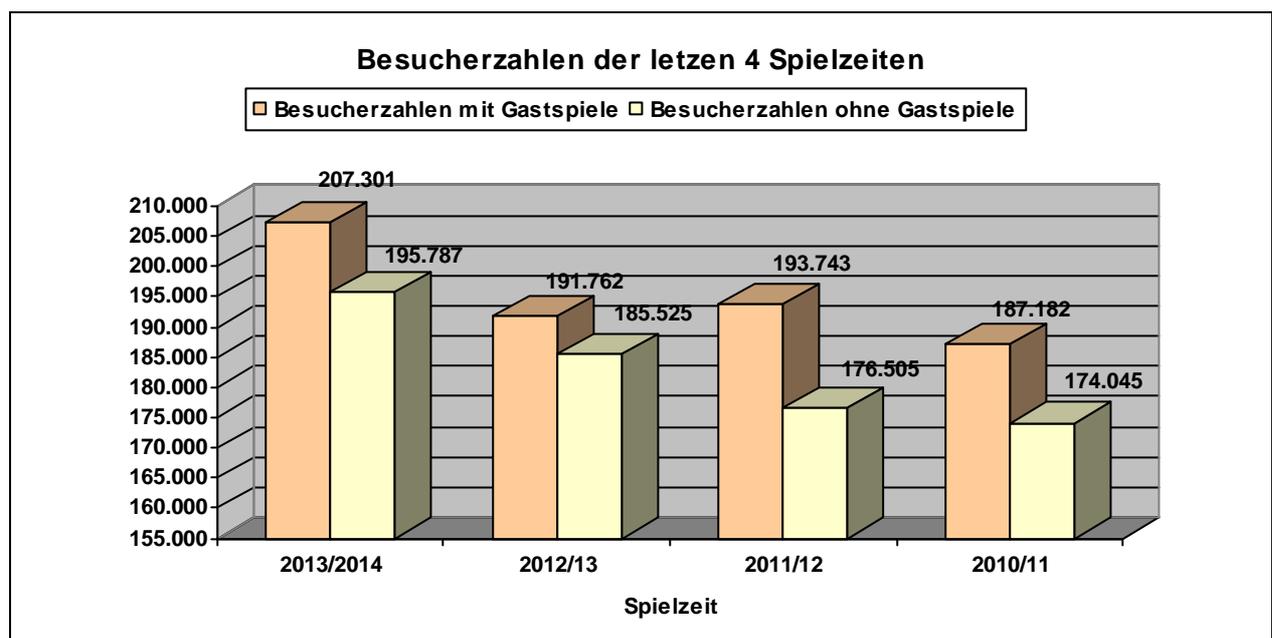
Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2013/2014 ist durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet und schließt mit einem Jahresüberschuss von 507 T€ ab. Das Ergebnis hat sich damit um 480 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: 27 T€).

in T€	Plan 2014/2015	IST 2013/2014	IST 2012/2013	IST 2011/2012	IST 2010/2011
Einnahmen gesamt:	18.399,0	19.914,6	18.999,1	18.730,1	18.905,2
Davon Zuschüsse:					
Stadt Osnabrück		10.617,3	10.220,6	10.078,2	9.747,3
Land Niedersachsen	15.761,0	5.018,9	4.937,2	4.894,0	4.894,0
Landkreis Osnabrück		579,1	566,1	554,4	548,3
Gesamt	15.761,0	16.215,3	15.723,8	15.526,6	15.189,6
Gesamtaufwendungen	18.464,0	19.424,2	18.677,0	18.395,0	18.632,7
Davon					
Personalaufwendungen	15.364,0	14.977,1	14.053,6	13.980,7	11.546,4
Jahresüberschuss	- 65,0	507,4	26,7	40,4	-52,7

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzertwesen). Die Gesellschaft versucht insb. im Sommer und in der Weihnachtszeit auf den Märkten und Festen der Region auf die Angebote des Theaters aufmerksam zu machen, um so die positive Auslastung zu sichern bzw. noch zu steigern.

Erfreulicherweise konnten die Besucherzahlen und die Auslastung in der zweiten Spielzeit von Intendant Dr. Ralf Waldschmidt praktisch konstant auf hohem Niveau gehalten werden. In der Spielzeit 2013/2014 konnte ein Besucheraufkommens von rund 207.000 Besuchern (einschl. auswärtiger Gastspiele) bei 1.856 Veranstaltungen (davon 1.116 ohne Einnahmen) verzeichnet werden.

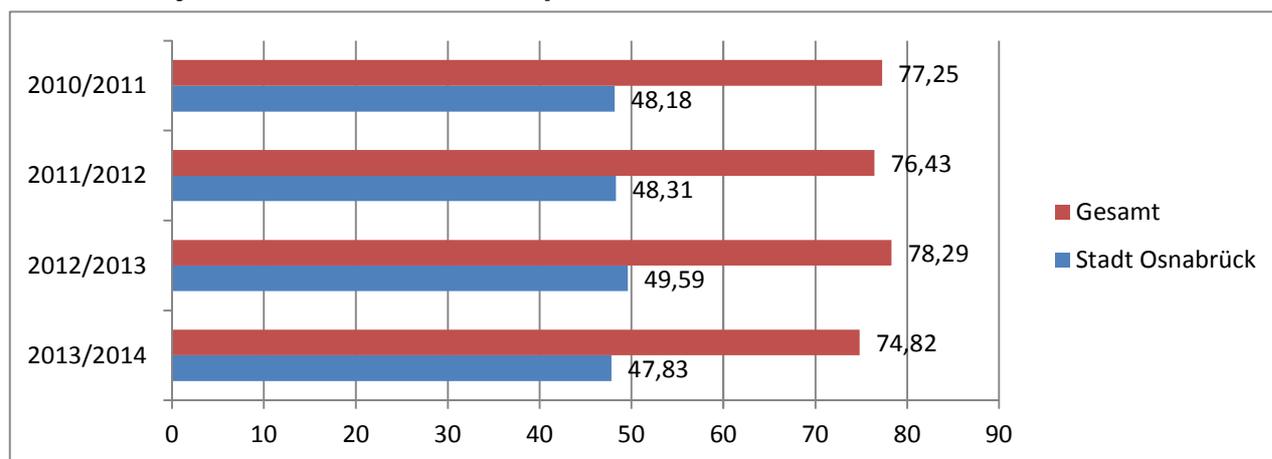


Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 159 T€ gesteigert werden und erreichen insgesamt einen Wert von 2.555 T€. Der Anstieg der Einnahmen aus Vorstellungen in der OsnabrückHalle ist im Wesentlichen auf die Durchführung von zwei zusätzlichen Sonderkonzerten zurückzuführen.

Außerdem wurde die Gesellschaft durch Ausgleichzahlungen i. H. v. insgesamt 16.215 T€ bezuschusst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+ 396 T€) u. a. für die Erstellung eines Sanierungskonzeptes zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 207.351 lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2013/2014 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 74,82 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 47,83 €.

Zuschüsse je Besucher in € nach Spielzeiten



Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 923 T€ deutlich gestiegen. Neben Personalkostensteigerungen beim Festpersonal (+ 435 T€) war ebenfalls eine Erhöhung von Personalkostenrückstellungen in Höhe von (+ 405 T€) notwendig. In den Personalkosten ist allerdings eine tarifliche Nachzahlung in Bereich TVK von 1,75 Monatsgehältern enthalten.

Die Höhe der zu bildenden Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub hängt im Wesentlichen davon ab, welcher Anteil der Theaterferien und damit der erworbenen Urlaubsansprüche von den Mitarbeitern nicht mehr in das alte Geschäftsjahr fällt.

Die Entlohnung der Mitarbeiter der Städtischen Bühnen richtet sich nach den tarifvertraglichen Verhältnissen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern (TVöD), nach dem Normalvertrag Bühne (NV-Bühne) und nach dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Aufgrund der im Zuge der Foyersanierung entdeckten Mängel beim Brandschutz hatte die Geschäftsführung einen Brandschutzgutachter mit einer Bestandsaufnahme für das Theater am Domhof beauftragt. Das Ergebnis seines Berichtes führte zu der Notwendigkeit, ein Sanierungskonzept zu beauftragen. Die Firma agn ermittelte einen Sanierungsbedarf für das Theater von rd. 15,0 Mio. €. Diese grobe Kostenschätzung beinhaltet auch die notwendige Auslagerung des Theaters für eine Spielzeit, da die Sanierung an einem Stück bevorzugt wird. Um den exakten Sanierungsbedarf zu ermitteln, läuft derzeit ein VOF-Verfahren zur Vergabe des Planungsauftrages.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Wirtschaftsjahr 2013/2014 einen Wert von + 1374 T€. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (+ 632 T€) dar und ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zurückzuführen. Konkret beruht die Abweichung auf einem deutlichen Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten aufgrund von Einzahlungen im Geschäftsjahr für Aufführungen in der Folgespielzeit.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2014 auf 11.502 T€. Hiervon entfallen auf Anlagevermögen 7.655 T€. Das Anlagevermögen ist langfristig durch Eigen- und Fremdmittel i. H. v. 9.353 T€ finanziert. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 1.366 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 11,88 % und liegt damit 1,56 % über der Quote des Vorjahres.

Die Finanzlage der SBO gGmbH kann zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2013/2014 als gesichert bewertet werden. Aufgrund der festgelegten Zuschusszahlungen, der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen sowie wegen eines noch nicht abgerufenen Zuschussanteils der Stadt Osnabrück ist die Liquidität der Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2014/15 gesichert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse finanziert und daraus ein starkes Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuschussgebern resultiert.

Der mit der Stadt Osnabrück geschlossene Zuschussvertrag, der auch die Übernahme der Mehrkosten im Rahmen von Tarifsteigerungen beinhaltet, wurde bis zum 31. Juli 2016 verlängert. Auch der mit dem Land Niedersachsen geschlossene Vertrag sichert den Städtischen Bühnen ab 01. Januar 2012 drei weitere Zuschussanteile zu.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013	2012	2011	2010
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	37,14	2,31	3,56	-4,82	-2,45
Fremdkapitalrentabilität	%	3,46	2,96	2,90	3,11	3,03
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	11,88	10,32	9,62	7,92	7,8
Fremdkapitalquote	%	69,5	89,0	90,38	92,08	92,8
Liquiditätsgrad 1	%	0,08	0,04	0,14	0,03	0,03
Deckungsgrad 1	%	17,82	14,59	13,55	12,37	12,52
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	66,64	70,73	70,99	64,07	62,31
Anteil Umlaufvermögen	%	33,36	29,27	29,01	35,93	37,69
Investitionen	T€	355,5	244,1	145,0	206,6	95,3
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	49,7	46,76	46,33	46,21	45,8
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	78,22	75,25	76,00	76,10	77,34
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	301,25	300,58	301,75	306,84	308,59
Zuschüsse:						
Städt. Zuschuss je Besucher:	€	47,83	49,59	48,31	48,18	50,09
Gesamtzuschuss je Besucher:	€	74,82	78,29	76,43	77,25	79,63
Leistungsdaten:						
Besucherkzahlen, gesamt	Anzahl	207.351	191.762	193.743	187.182	184.225
Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	740	687	640	602	592

Aktiva	31.07.2014		31.07.2013	
	Euro		Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.108,48		11.413,48	
II. Sachanlagen:				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.038.093,74		7.468.108,63	
Andere Anlagen, Betriebs-				
und Geschäftsausstattung	592.262,14		398.131,47	
2. und Geschäftsausstattung				
Geleistete Anzahlungen				
3. und Anlagen im Bau	2.839,94		37.970,60	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>		<u>25.000,00</u>	
Σ Sachanlagen:		7.665.304,30		7.940.624,18
B.				
I. Vorräte				
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	68.564,94	68.564,94	66.361,42	66.361,42
Geleistete Anzahlungen				
Forderungen und sonstige				
Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und				
1. Leistungen	71.235,37		33.198,34	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.891.971,42		2.280.475,86	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	651.697,53		753.905,56	
Σ Forderungen		3.614.904,32		3.067.579,76
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.126,19		1.160,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		152.272,09		151.526,36
		11.502.171,84		11.227.252,69
Passiva				
A. Eigenkapital:				
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59	
II. Kapitalrücklage	280.646,00		280.646,00	
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag				
IV. Bilanzgewinn	507.366,85		67.101,34	
V. Gewinnrücklagen	552.615,88		785.514,54	
Σ Eigenkapital		1.366.193,32		1.158.826,47
B. Sonderposten Investitionszuschuss		132.307,00		
B. Rückstellungen:				
1. Pensionsrückstellungen				
2. Steuerrückstellungen	2.000,00		2.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	1.632.205,17		1.597.557,21	
Σ Rückstellungen:		1.634.205,17		1.599.557,21
C. Verbindlichkeiten				
1. gegenüber Kreditinstituten	7.012.051,11		7.440.936,04	
2. aus Lieferungen und Leistungen	315.357,20		326.725,27	
3. Gegenüber Gesellschaftern	73.428,17		66.469,37	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	586.068,31		559.003,14	
Σ		7.986.904,79		8.393.133,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten		382.561,56		75.735,19
		11.502.171,84		11.227.252,69

Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)

Anschrift:

Bierstraße 28
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-3154

Telefax:

0541 / 323-4303

E-Mail:

obg@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
- b) Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
- c) Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abbrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
- d) Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
- e) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108 ff. NGO.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück

Stammkapital: 9.632.620,00 €; HRB Nr.: 17447

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: GmbH

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

2. Geschäftsführung:

Als Geschäftsführer in 2014 war Herr Fillep bestellt.

Herr Thomas Fillep führt seine Geschäftsführertätigkeit im Rahmen einer Nebentätigkeit aus und erhält hierfür 450 € pro Monat.

3. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Oberbürgermeister.

4. Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2014 an:

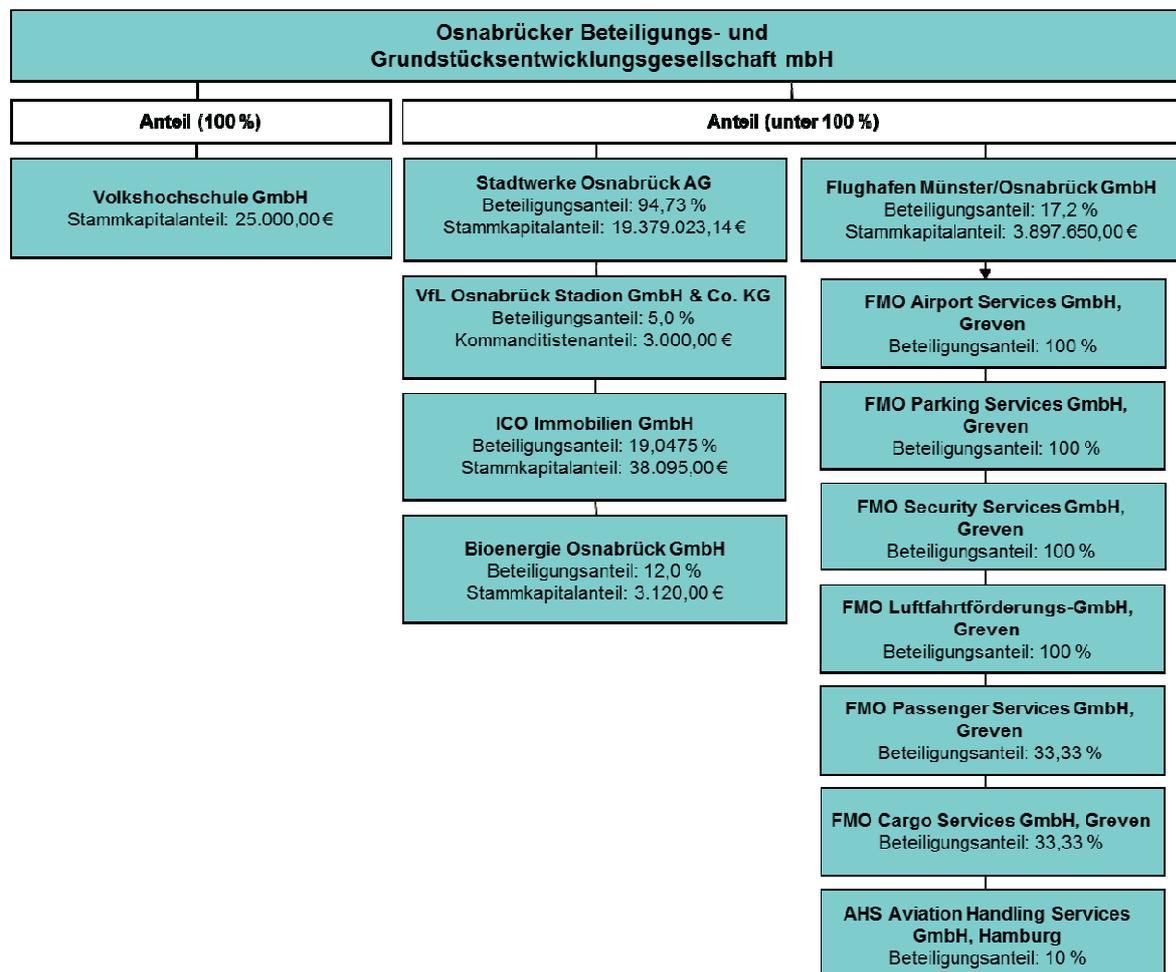
- Frau Heike Langanke (Vorsitzende)
- Frau Anette Meyer zu Strohen (Stellvertretende Vorsitzende)
- Herr Dr. E. h. Brickwedde
- Herr Oberbürgermeister W. Griesert
- Herr Ulrich Hus
- Frau Anke Jacobsen
- Herr Jens Meier
- Herr Josef Thöle

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 75,00 €. Insgesamt wurden in 2014 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 3.000,00 € ausbezahlt.

Anzahl der Beschäftigten:

Die OBG hat in 2014 vier Mitarbeiter Personal beschäftigt (ohne Geschäftsführer und geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse).

Beteiligungen der Gesellschaft (Stand 31.12.2014):



Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.506 verbessert, es wird mit T€ -1.360 allerdings weiterhin ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Zu der Verbesserung des Ergebnisses hat die Beendigung der Verlustübernahme für die OVK geführt.

Im Geschäftsjahr 2014 haben sich für die OBG mbH die Veränderungen, die sich in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2013 bei den rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen ergeben haben, fortlaufend auf das Geschäftsjahr ausgewirkt. Einen positiven Einfluss auf das Jahresergebnis für die OBG mbH hat die Übertragung der Anteile an der OVK GmbH auf die Stadt Osnabrück zum 01.01.2014 gehabt. Damit verbunden war auch die Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages an die OVK GmbH. Dies wirkte sich in 2014 mit 4,3 Mio. € positiv auf das Jahresergebnis der OBG aus.

Im Rahmen der Gründung der ICO-Immobilien GmbH erwarb die OBG eine Stammeinlage in Höhe von € 38.095 mit einer Beteiligungsquote von 19,05 %. In 2013 hat die OBG ein kurzfristiges Darlehen an die ICO GmbH in Höhe von T€ 500 vergeben. Dieses Darlehen wurde in 2014 verlängert und um weitere T€ 250 aufgestockt. Das Darlehen beläuft sich zum 31.12.2014 auf T€ 750. Das Darlehen soll nach Feststellung der endgültigen Förderhöhe in 2015 sukzessive zurückgeführt werden.

Mit Datum vom 13.01.2013 hat die OBG der VfL Osnabrück Stadion GmbH & Co. KG ein Darlehen in Höhe von T€ 3.581 gewährt. Die erste Rate des Darlehens wurde durch die Abtretung der Forderungen der OBG gegen die VfL Osnabrück KGaA aus einer bereits gezahlten Kaufoptionsprämie in Höhe von T€ 1.100 erbracht. Im Laufe des Berichtsjahres wurden weitere fünf Raten in Höhe von insgesamt T€ 2.100 nach Erfüllung vertraglich festgehaltener Bedingungen an die Stadiongeseellschaft ausgezahlt.

Ein Restbetrag von T€ 381 ist in 2014 ausgezahlt worden. Das Darlehen, einschließlich der aufgelaufenen Zinsforderungen, wurde in 2014 im Rahmen einer Vertragsübernahmevereinbarung von der Stadt Osnabrück übernommen. Die OBG hat mit diesen Mitteln ihre Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Osnabrück in Höhe von T€ 3.581 getilgt.

Die OBG hat in 2011 eine Beteiligung am FMO mit einem Nennwert von T€ 3.898 und einem Kaufpreis von € 1,- erworben. Die Beteiligungsquote beträgt 17,19 %. In 2013 hat die OBG einen Betrag von T€ 935,9 zunächst als Darlehen an den FMO ausgezahlt, der Betrag wurde in 2014 der Kapitalrücklage der FMO zugeführt. In 2014 ist eine weitere Teilsumme in Höhe von T€ 1.871,8 als Kapitalverstärkung an den FMO gezahlt worden. Die Beträge sind handelsrechtlich abgewertet worden.

In der Hauptversammlung der SWO vom 22. Juli 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Gewinnausschüttung beschlossen. OBG hat ihren anteiligen Gewinnanspruch bereits im Berichtsjahr phasengleich vereinnahmt (T€ 2.842).

Die Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen sind im Vorjahresvergleich deutlich rückläufig (T€ -684). Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf kleinerer Flächen im Gewerbegebiet an der A33. Die Miet- und Pachteinahmen haben sich durch die Erweiterung der Stadthalle Osnabrück leicht erhöht T€ 398.

In T€	Plan 2014	IST 2014	Ist 2013	Ist 2012
Betriebliche Gesamtleistung:	4.451,2	3.181,6	4.216,7	5.605,0
davon Verkaufserlöse:	K. A.	K. A.	K. A.	3.181,0
Betriebliche Gesamtaufwendungen:	3.705,1	2.515,0	4.084,3	4.087,0
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen:	1.957,4	1.478,6	1.511,3	1.672,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	2.180,3	1.085,7	132,4	1.106,7
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.709,5	-1.359,5	-5.866,1	734,8

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist im Vorjahresvergleich durch deutlich geringere Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit gekennzeichnet (T€ -5.231), denen hohe Mittelabflüsse durch Bedienung der Darlehen (T€ -21.796) gegenüber stehen. Insgesamt führt dies zu einer Verringerung des Finanzmittelfonds um T€ -6.031 auf T€ -3.498.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist durch eine Reduzierung der Bilanzsumme um T€ 5.438 auf T€ 118.512 gekennzeichnet. Die Vermögenslage ist weiterhin maßgeblich durch langfristige Positionen geprägt. Während sich die auf der Aktivseite insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen reduzierten, resultiert der Rückgang der Bilanzsumme auf der Passivseite vornehmlich aus dem Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Sachanlagen erhöhten sich um T€ 2.827 auf T€ 29138. Die Zugänge des Berichtsjahres betreffen nahezu ausschließlich Investitionen in die OsnabrückHalle.

Die sonstigen Ausleihungen an die Stadt Osnabrück wurden planmäßig mit T€ 586 getilgt. Diese Ausleihungen valutieren zum Bilanzstichtag mit T€ 11.165 und resultieren aus der Übernahme von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 12.034 im Innenverhältnis durch die Stadt Osnabrück unter Freistellung der OBG zum 1. Juli 2013.

Das Eigenkapital erhöhte sich absolut um T€ 1.448. Dabei steht Kapitalerhöhungen durch die Gesellschafterin Stadt Osnabrück von insgesamt T€ 2.808 eine Minderung des Eigenkapitals in Höhe des Jahresfehlbetrages von T€ 1.360 gegenüber. Bezogen auf die Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote um 3,5 % auf 53,9 %.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Gesellschafterin verminderten sich ausschließlich aufgrund planmäßig geleisteter Tilgungszahlungen um insgesamt T€ 927.

Die ausgewiesenen langfristigen Rechnungsabgrenzungsposten von T€ 15.263 resultieren aus der Forfaitierung der Forderungen aus künftigen Pachtzahlungen der OVK an die Stadt Osnabrück.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014
Rentabilität:		
Eigenkapitalrentabilität	%	-2,13
Fremdkapitalrentabilität	%	2,71
Kapitalstruktur:		
Eigenkapitalquote	%	53,94
Fremdkapitalquote	%	46,06
Liquiditätsgrad 1	%	0,09
Deckungsgrad 1	%	61,41
Vermögensstruktur:		
Anteil Anlagevermögen	%	87,84
Anteil Umlaufvermögen	%	12,16
Investitionen	T€	5.321

* Das Personal wird zum Teil von der Stadt Osnabrück gestellt, so dass sie als Sachkosten in der G.u.V. erscheinen.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	26.099.370,97	23.273.092,31
2. technische Anlagen und Maschinen	2.538.324,41	2.487.535,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	463.948,50	550.961,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.121,28	0,00
	29.138.763,16	26.311.588,81
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.923,20	60.866.923,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.920.800,00	2.074.800,00
3. Beteiligungen	1.006.501,82	1.006.501,82
4. sonstige Ausleihungen	11.165.034,23	11.749.569,98
	74.959.059,25	75.697.795,00
	104.097.822,41	102.009.383,81
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelsgrundstücke	8.725.916,23	7.662.080,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373.100,17	194.943,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.895.709,67	2.916.158,63
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	763.634,65	3.700.000,00
4. Forderungen gegen Gesellschafter	325.369,81	3.135.608,49
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.170.700,85	4.166.292,53
	5.528.515,15	14.113.002,67
III. Guthaben bei Kreditinstituten	9.123,38	38.287,00
	14.263.554,76	21.813.370,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	150.837,74	127.198,11
	118.512.214,91	123.949.952,18

Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.632.620,00	9.632.620,00
II. Kapitalrücklage	66.607.467,83	63.799.727,83
III. Verlustvortrag	-10.958.145,61	-5.091.999,31
IV. Jahresfehlbetrag	-1.359.509,27	-5.866.146,30
	63.922.422,95	62.474.202,22
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	81.725,25	60.878,00
2. sonstige Rückstellungen	175.762,89	149.480,00
	257.488,14	210.358,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.283.324,65	21.774.344,41
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 936.429,17; Vorjahr € 8.500.094,07)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	827.405,07	2.880.944,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 827.405,07; Vorjahr € 2.880.944,13)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.427.820,36	4.717.453,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 4.427.820,36; Vorjahr € 4.717.453,66)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.728.779,67	15.266.651,87
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 4.084.363,33; Vorjahr € 1.347.464,68)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	195.980,54	252.704,99
- davon aus Steuern: (€ 71.089,53; Vorjahr € 121.801,81)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 195.980,54; Vorjahr € 252.704,99)		
	38.463.310,29	44.892.099,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.868.993,53	16.373.292,90
	118.512.214,91	123.949.952,18

Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH)

Anschrift:

Bergstr. 8
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-2243
Telefax: 0541 / 323-4347
E-Mail: info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de
Internet: www.vhs-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand der Gesellschaft ist:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Volkshochschule in der Stadt Osnabrück.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, wenn diese Geschäfte und Maßnahmen mit ihren steuerbegünstigten Zwecken im Einklang stehen.
- (3) Die Volkshochschule wendet sich bei weltanschaulicher und parteipolitischer Unabhängigkeit in pädagogisch planmäßiger und langfristiger Arbeit mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.
- (4) Die Volkshochschule gibt allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance - unabhängig von Geschlecht und Alter, Vorbildung, sozialer und beruflicher Stellung, politischer und weltanschaulicher Orientierung oder Nationalität - ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Hier können sie die für ihre Mitgestaltung ihrer persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Lebensumwelt erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Dabei regt sie zur geistigen Auseinandersetzung an, fördert die Selbständigkeit des Urteils und hilft bei der Bewältigung von Lebensproblemen. Daneben leistet sie Beratung in allen Weiterbildungsfragen. Sie bietet Teilhabemöglichkeiten für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen.
- (5) In ihrem Programm ist die Volkshochschule sozialen Gesichtspunkten und der gemeinwohlorientierten Bildung besonders verpflichtet. Sie ist ein Forum geistigen Austausches und der persönlichen Weiterentwicklung. Besonders vor dem Hintergrund des erforderlichen Umbaus der Gesellschaft in Richtung einer nachhaltigkeitsfähigen Kultur kommt der Volkshochschule eine bedeutende Aufgabe zu.
- (6) Die Volkshochschule nimmt Aufgaben der Erwachsenenbildung in der oberzentralen Funktion Osnabrücks wahr. Zu diesem Zweck kann sie Kooperationen eingehen. Der Volkshochschule können weitere Aufgaben übertragen werden, die der Weiterbildung dienen. Sie hat ihre Aufgabenstellung laufend bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

Gemeinnützigkeit:

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Bildung und Erziehung (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 AO). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb einer Volkshochschule, die selbst Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art durchführt (§ 68 Nr. 8 AO).
2. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.
4. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlage zurück.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
6. Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Gesellschaft, soweit es die eingezahlten Kapitalanteile der Gesellschafter und den gemeinen Wert der von den Gesellschaftern geleisteten Sacheinlagen übersteigt, an die Stadt Osnabrück, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden hat.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) hält das Stammkapital zu 100%.

Stammkapital: 25.000,00 €; HR B 206130

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist vom 01. August bis 31. Juli des Folgejahres

2. Gesellschafterversammlung:

Herr Fillep

3. Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in bzw. an seiner Stelle ein/e andere/r Gemeindebediensteter, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten.

Ratsmitglieder:

- Herr Ludwig Lanver (Vorsitzende)
- Herr Dr. Jens Martin (stellv. Vorsitzende)
- Frau Diana Häs
- Frau Rita Maria Rzyski
- Herr Ulrich Sommer
- Herr Franz Wirtz (Vertreter der Kursleitenden)

Bedienstetenvertreter:

- Herr Dr. Bernd Müller
- Frau Stefanie Hehmann
- Frau Angelika Schlößer

4. Geschäftsführung:

- Herr Dr. Bösling (festes Jahresgehalt i.H.v. 78.000 € plus erfolgsabhängige Tantieme i.H.v. max. 5.000 €)

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2013/14 waren durchschnittlich 28 Arbeitnehmer (ohne Auszubildende, inkl. Teilzeit) beschäftigt. Das Bildungsangebot wird über Honorarkräfte abgedeckt.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2013/2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 1.370.288,38 € ab. Dem gegenüber steht ein Planverlust 2013/2014 von 1.510.600 €, so dass eine Ergebnisverbesserung von 140.311,62 € eingetreten ist. Grund dafür ist zum einen die Zurückstellung von Investitionen für den Standort Bergstraße wegen der bevorstehenden Anmietung und der Ausstattung von Ersatzräumlichkeiten für den Standort Kollegienwall und zum anderen Minderausgaben für Mieten und Nebenkosten. Insgesamt stehen Erträgen i. H. v. TEUR 2.862 Aufwendungen i. H. v. TEUR 4.236 entgegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um TEUR 133 verschlechtert.

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 2.598 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 374. Der größte Teil der Umsatzerlöse sind die Kurseinnahmen mit einer Höhe von TEUR 1.209. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 175 erhöht. Weitere Ertragssteigerungen ergeben sich u.a. bei den Positionen Zuschuss für Projekte (TEUR 172) und bei den Erträgen BAMF (TEUR 73). Ertragsminderungen ergaben sich insbesondere bei den Positionen Zuschuss Land Niedersachsen (TEUR -29) sowie Entgelte Studienreisen (TEUR -18) und Einnahmen spezielle Kurse (TEUR -9). Sonstige betriebliche Erträge (TEUR 264) ergeben sich u.a. aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 107), aus Erträgen aus der Auflösung von Rücklagen (TEUR 56), Mieten (TEUR 36) und aus Einnahmen aus Prüfungsgebühren (TEUR 29). Die größte Veränderung erfolgte bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden TEUR 215 weniger Rückstellungen aufgelöst. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 175.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.236 entgegen. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 306. Insgesamt betragen die „anderen Aufwendungen“ TEUR 2.428. Davon machen die Honoraraufwendungen mit insgesamt TEUR 1.180 den größten Teil aus. Die Gebäudekosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf TEUR 433 und sind im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die größte Position der restlichen Aufwendungen sind die Kosten für Studienreisen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Betrag um TEUR 17 verringert.

Das Vermögen hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.897 auf TEUR 1.814 vermindert. Das Vermögen der Gesellschaft ist zu 7,4 % langfristig gebunden. Die Vermögensstruktur hat sich leicht zugunsten des kurzfristigen Vermögens verschoben. Insgesamt ist jedoch das Vermögen nahezu konstant geblieben. Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich um TEUR 19. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen denen die planmäßigen Abschreibungen gegenüberstehen. Das kurzfristig gebundene Vermögen verminderte sich um TEUR 64. Die Veränderung resultiert aus dem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 40) sowie den Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 24).

Das Eigenkapital hatte zum 31. Juli 2014 einen Wert von TEUR 846 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 40 erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Liquidität verbessert. Aus der Überdeckung an langfristigen und kurzfristigen Mitteln i. H. v. TEUR 653 hat sich im Berichtsjahr in eine Überdeckung i. H. v. TEUR 712 entwickelt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 968 stehen kurzfristige Vermögenswerte und liquide Mittel i. H. v. TEUR 1.680 gegenüber. Folglich reichen die liquiden Mittel

und die kurzfristigen Vermögensgegenstände aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten abzudecken. Zudem macht ein wesentlicher Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten Rückstellungen aus, die nicht unterjährig liquiditätswirksam wurden bzw. voraussichtlich werden (Rückstellungen für Überstunden und Urlaub), somit sind Liquiditätsprobleme im Wirtschaftsjahr 2013/2014 nicht eingetreten. Außerdem ist durch den laufenden Zuschuss der Stadt Osnabrück die Liquidität grundsätzlich gesichert.

In T€	Plan 13/14	IST 13/14	IST 12/13	IST 11/12	IST 10/11
Umsatzerlöse**	1.244	2.598	2.223,5	2.303	2.296,2
Betriebliche Gesamtleistung*	2248,2	2.862,5	2.692,2	2.622,4	2.561,7
Personalaufwand	1.700,8	1.761,5	1.732,1	1.747,6	1.746,4
Betriebliche Gesamtaufwendungen	3.803,8	4.236	3.929,6	3.945	4.164,4
Jahresfehlbetrag	1510,6	1.370,3	1.239,7	1.319	-1.597,5

* Zuschüsse auf Geschäftsjahr VHS umgerechnet ** einschl. Zuschüsse Dritter.

Die VHS fokussiert sich seit Jahren auf Aufgaben, die von besonderem öffentlichem Interesse sind und der Zielsetzung größerer Bildungsgerechtigkeit dienen. Sie hat ihre Arbeit vor allem in den Bereichen der vom Gesetzgeber besonders präferierten gemeinwohlorientierten Bildung (GOB) in den Bereichen Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse, Nichtabiturientenkurse, wert- und normenorientierte Bildung, politische Bildung, Bildung für Menschen mit Behinderung und vor allem bei Bildungsmaßnahmen, die die Integration von Zuwanderern zum Ziel haben, auf hohem Niveau ausgebaut bzw. konsolidiert. Diese Aufgabenstellung, im Auftrag der Kommune, des Bundes und des Landes, rechtfertigt im Kern den Bedarf der VHS an öffentlichen Zuschüssen. Wesentliches Unternehmensziel ist daher die Sicherung dieser Finanzierung.

Die Volkshochschule lag im statistischen Berichtsjahr 2013 (AEWB und DVV), das vom Geschäftsjahr der VHS abweicht, mit insgesamt 27.643 Unterrichtsstunden (2012: 25.985; 2011: 26.735; 2010: 25.804) – also weit mehr als der Hälfte aller geleisteten Unterrichtsstunden - im Bereich der gemeinwohlorientierten Bildung zum wiederholten Male landesweit in der Spitzengruppe. Die Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH hält im Sinne des Gesellschaftsvertrages und aus politischen und sozialen Gründen an der Notwendigkeit der Stärkung dieser Bereiche fest. Dieses hat insofern finanzielle Konsequenzen, als es sich um besonders kostenintensive und pädagogisch anspruchsvolle Bereiche handelt. Durch diese Arbeitsschwerpunkte ist auch der Zuschussbedarf im Kern begründet.

Die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden insgesamt stieg 2013 laut DVV-Statistik gegenüber 2012 (45.514) auf 46.971, was insbesondere deshalb besonders erfreulich ist, weil die Prognose für das Wirtschaftsjahr aufgrund der großen Standortschwierigkeiten von einem deutlich Rückgang der Unterrichtsstunden auszugehen hatte. Ursächlich dafür ist u.a. die starke Nachfrage im Bereich Deutsch als Zweitsprache, bei der Alphabetisierung und bei den Schulabschlusskursen. Zusätzlich konnten erfolgreich einige neue Angebote wie Vorbereitungskurse für das Latein und Graecum durchgeführt werden. Insgesamt nahmen im Jahr 2013 25.335 Menschen VHS-Angebote wahr. 790 von ihnen legten im Jahr 2013 Prüfungen ab. Zusätzlich führte die VHS im Berichtszeitraum 139 Einbürgerungstests durch.

Kennzahlen:

	Angaben in	13/14
Rentabilität:		
Eigenkapitalrentabilität	%	162,0
Fremdkapitalrentabilität	%	0,0
Kapitalstruktur:		
Eigenkapitalquote	%	46,6
Fremdkapitalquote	%	53,4
Liquiditätsgrad 1	%	2,6
Deckungsgrad 1	%	632,4
Vermögensstruktur:		
Anteil Anlagevermögen	%	7,4
Anteil Umlaufvermögen	%	92,6
Investitionen	T€	27,0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:		
Personalaufwand je MA	T€	62,9
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	41,6
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	28

AKTIVA

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1.817,15</u>	<u>1.614,34</u>
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.393,36	3.809,11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>130.528,94</u>	<u>147.592,17</u>
	<u>131.922,30</u>	<u>151.401,28</u>
	.....133.739,45	.....153.015,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>12.000,00</u>	<u>12.000,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.325,03	16.151,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.352.953,79	1.391.622,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.113,55</u>	<u>24.111,41</u>
	<u>1.391.392,37</u>	<u>1.431.884,84</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>25.370,00</u>	<u>25.385,35</u>
	.....1.428.762,37	.....1.469.270,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>251.201,65</u>	<u>274.716,94</u>
	<u>1.813.703,47</u>	<u>1.897.002,75</u>

PASSIVA

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	25.000,00	25.000,00
III. Satzungsmäßige Rücklagen	<u>795.782,32</u>	<u>755.871,95</u>
	.....845.782,32	.....805.871,95
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>637.038,88</u>	<u>492.772,95</u>
	.....637.038,88	.....492.772,95
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.667,95	16.056,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.882,32	11.852,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.407,53	232.460,45
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>34.063,56</u>	<u>148.939,95</u>
	.....170.021,36	.....409.309,45
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>160.860,91</u>	<u>189.048,40</u>
	<u>1.813.703,47</u>	<u>1.897.002,75</u>

Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)

Anschrift:

Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Telefon:

0541 / 405-0

Telefax:

0541 / 405-41 98

E-Mail:

info@klinikum-osnabrueck.de

Internet:

www.klinikum-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Unternehmung:

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Gemeinnützigkeit:

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung des Betriebes ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO 1977). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung fällt (§ 67 Abs. 1 AO 1977).
- b) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Organisation:**Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 5.200.000,00 €; HRB 18565

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH; HRB 204867,

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	25.000 €

- Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG; HRB 202477

Gesellschafter:	Gesellschaftskapital
Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH. Kommanditist der Gesellschaft ist die Klinikum Osnabrück GmbH mit einem Kapitalanteil von 100 %.	1.000 €

- SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH; HRB 19495

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	12.750 €
Götz-Gebäudemanagement West GmbH & Co. KG	6.150 €
Götz-Catering GmbH	6.100 €

Mit Wirkung 01.01.2015 hat die Klinikum Osnabrück GmbH sämtliche Geschäftsanteile der Götz-Gebäudemanagement West GmbH & Co. KG, Regensburg und der Götz-Catering GmbH, Regensburg an der SGKO übernommen.

- Klinikum Osnabrücker Land GmbH; HRB 200054

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	1.000.000 €

- SKOL Service – Klinikum Osnabrücker Land GmbH; HRB 205128

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrücker Land GmbH	25.000 €

- Herzzentrum Osnabrück – Bad Rothenfelde Management GmbH, Bad Rothenfelde

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	8.400 €
Schüchtermann Schiller`sche Kliniken Bad Rothenfelde	8.400 €
Niels-Stensen-Kliniken GmbH (für das Marienhospital)	8.400 €

1. Gesellschafterversammlung KOS:

Die Gesellschafterin wird durch Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

2. Aufsichtsrat KOS:

Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der aus 12 Mitgliedern besteht. Er setzt sich im Wirtschaftsjahr 2013 wie folgt zusammen:

a) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert)
- Finanzvorstand Thomas Fillep (beratendes Mitglied)

b) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

7 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Michael Hagedorn (Vorsitzender)
- Frau Heike Langanke
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Frau Christel Wachtel (bis 23.09.2014)
- Herr Dr. Jens Martin (seit 23.09.2014)
- Frau Irene Thiel
- Frau Eva-Maria Westermann
- Herr Felix Wurm

4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden.

- Frau Angelika Simon
- Frau Martina Hune
- Herr Philipp Amen
- Herr Wolfgang Nolte

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 8.128 €.

3. Geschäftsführung KOS:

- Herr Frans Blok
- Herr Alexander Lottis (ab 29.10.2014)
- Herr Thomas Fehnker (bis 11.02.2014)
- Herr Dr. h. c. (CHN) Arno Kuge (bis 28.02.2014)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden auf freiwilliger Basis nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführer veröffentlicht. Herr Frans Blok erhält jährlich fixe Geschäftsführerbezüge i. H. v. 150.000 € zuzüglich einer erfolgsabhängigen Prämie. Herr Alexander Lottis erhält jährlich fixe Geschäftsführerbezüge i. H. v. 140.000 € zuzüglich einer erfolgsabhängigen Prämie.

Anzahl der Beschäftigten:

In 2014 beschäftigte die Klinikum Osnabrück GmbH 1.357,4 Vollzeitkräfte (VJ: 1.340,4 Vollzeitkräfte). Das waren 17 Vollzeitkräfte mehr als 2013.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2014 verzeichnet einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 6.477.029,14 €

Die Entwicklung der stationären Leistungen stellte sich im Geschäftsjahr 2014 positiv dar. Bezogen auf den Casemix lagen fast alle Monatswerte über 3.000 Punkte. Es gelang mit einem Wert von 36.546 Punkten gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um über 2.000 Punkte

Bei Ausweitung der Kapazitäten um weitere 10 Betten steigerte sich die Auslastung auf 87 %. Die als hoch zu bewertende Auslastung wie auch die gestiegene Fallzahl zeigen sehr deutlich, dass die Akzeptanz des Klinikums in der Bevölkerung auch weiterhin sehr hoch ist.

Im Rahmen der Budgetverhandlung konnte das Budget inkl. des Ausbildungsbudgets um 8,9 % (9,8 Mio. €) bezogen auf das Budget des Jahres 2013 gesteigert werden.

Der landesweite Basisfallwert stieg von 3.016,00 € in 2013 auf 3.117,00 € in 2014.

Die Personal- und Sachkosten entwickelten sich entsprechend der Leistungsentwicklung. Tarifierhöhungen und eine Erhöhung der Vollzeitkräfte um 17 VK haben den Personalaufwand um 2,3 Mio. € steigen lassen.

Für den OP-Roboter Da Vinci wurde als Marktwertanpassung eine außerplanmäßige Abschreibung von 900 T€ vorgenommen.

Im außerordentlichen Aufwand wird unter anderem eine Mietausfallzahlung für die Nichtnutzungsmöglichkeit einer Mietfläche am Standort Natrupe Holz an die Diakonie Osnabrück i. H. v. 579 T€ ausgewiesen. Des Weiteren wird eine Drittschuldverbindlichkeit gegenüber der Sparkasse im Zusammenhang mit der Insolvenz der Klinikum Osnabrücker Land GmbH i. H. v. 420 T€ ausgewiesen.

Die Bilanzsumme ist mit 158,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 147,5 Mio. € um 11,2 Mio. € gestiegen. Die Steigerung des langfristigen Vermögens resultiert überwiegend aus der Investitionstätigkeit für den Neubau des Zentrums für Neuromedizin und Geriatrie am Standort Finkenhügel.

Das Eigenkapital und die Eigenkapitalquote sind durch die Einzahlung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Osnabrück i. H. v. 10,6 Mio. € leicht verbessert.

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	719.757,00		609.012,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	79.248.130,30		57.947.718,30
2. technische Anlagen und Maschinen	12.310.691,00		2.694.608,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	7.840.878,00		8.186.539,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.005,39		17.153.445,38
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.750,00		38.750,00
2. Beteiligungen	14.733,34		11.733,34
		100.282.945,03	86.641.806,02
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.134.917,93		3.536.311,58
2. unfertige Leistungen	3.608.491,00		4.632.651,00
		6.743.408,93	8.168.962,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.598.883,90		17.919.958,89
2. Forderungen an den Gesellschafter	145.334,41		2.487,49
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BpflV bzw. dem KHEntgG: EUR 1.551.442,91 (Vorjahr: EUR 1.085.486,91) -	2.051.442,91		5.565.164,72
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.361.904,95		24.467.382,60
5. sonstige Vermögensgegenstände	335.973,70		643.761,44
		48.493.539,87	48.598.755,14
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		255.863,58	1.670.786,26
C. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR EIGENMITTELFÖRDERUNG		2.090.454,90	2.090.454,90
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Andere Abgrenzungsposten		792.061,65	305.749,84
		158.658.273,96	147.476.514,74

P A S S I V A	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
1. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00		5.200.000,00
2. Kapitalrücklagen	21.620.073,63		11.020.073,63
3. Bilanzverlust - davon Verlustvortrag: EUR 14.803.063,15 (Vorjahr: EUR 8.987.425,99) -	-21.280.092,29		-14.803.063,15
		5.539.981,34	1.417.010,48
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	53.169.358,00		49.899.534,06
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	183.180,00		188.833,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	394.165,24		300.591,24
		53.746.703,24	50.388.958,30
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	643.779,00		633.674,00
2. Steuerrückstellungen	50.000,00		50.000,00
3. sonstige Rückstellungen	15.046.435,61		17.663.647,08
		15.740.214,61	18.347.321,08
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.013.894,18		40.015.711,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.265.772,56		5.620.097,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	24.641.657,29		20.112.786,68
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BPfIV bzw. dem KHEntgG: EUR 2.012.103,64 (Vorjahr: EUR 721.140,00) -	5.180.613,07		7.953.772,88
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.249,43		620.123,07
6. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 1.244.801,99 (Vorjahr: EUR 235.902,56) -	2.959.469,90		2.705.366,40
		82.561.656,43	77.027.858,19
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.069.718,34	295.366,69
		158.658.273,96	147.476.514,74

Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)

Anschrift:

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-3112
Telefax: 0541 / 323-4349
E-Mail: osb@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ gem. § 6 Abs. 3 der Verpackungsordnung, die energetische Aufbereitung von Abfällen, der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen und Recyclinghöfen und die Flächenreinigung von Straßen und Plätzen einschließlich des Winterdienstes im Gebiet der Stadt Osnabrück. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe sowie die Grünflächenpflege. Außerdem übernimmt das Unternehmen im Rahmen privater Großveranstaltungen Ordnungsaufgaben (z. B. Beschilderungen oder Sperrungen).

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 25.000 €; HRB Nr.: 19718

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin wird durch den Oberbürgermeister Wolfgang Griesert vertreten.

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

5 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Frau Birgit Strangmann
- Herr Thomas Niemann

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Wilhelm Koppelman (Personalratsvorsitzender des OSB)

mit beratender Stimme:

- Herr Finanzvorstand Thomas Fillep

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Aufwandsentschädigung. Ihre Tätigkeit ist gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages ehrenamtlich.

4. Geschäftsführung:

Herr Axel Raue wurde mit Wirkung zum 01.06.2010 zum Geschäftsführer bestellt. Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 8.017,47 € aufgewendet.

Anzahl der Beschäftigten:

Die OKS mbH bedient sich des Personals des Osnabrücker Service Betriebs.

Wichtige Verträge:

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Einrichtungen der Stadt Osnabrück und des OSB auf der Grundlage einer Vereinbarung vom 28. März 2002 hierzu. Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem OSB über den Betrieb der Sammeleinrichtung für Gartenabfälle und Recyclinghöfe.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Im Geschäftsjahr 2014 konnte ein Gesamtumsatz von 2.037 T€ (Vorjahr 1.291,2 T€) erzielt werden.

Im Bereich der Papiervermarktung für die Papiermengen des OSB weist einen Umsatz von 1.655 T€ (Vorjahr 1.110 T€). Die Umsatzausweitung resultiert aus der in 2014 ganzjährigen Vermarktung von Papier. Mit Beginn zum 01.05.2013 beauftragte der OSB die OKS mit der Vermarktung der von ihm eingesammelten PPK-Mengen im eigenen Namen und für Rechnung des OSB. Die OKS rechnet die von Dritten (Verwerter) verwerteten PPK-Mengen monatlich ab und kehrt die eingenommenen Erlöse an den OSB aus. Die OKS erhält zur Abgeltung aller von ihr vertragsgemäß zu erbringenden Leistungen ein Entgelt in Höhe von 1.500 € zzgl. Mehrwertsteuer pro Quartal. Insofern erzielte die OKS im Geschäftsjahr 2014 ein Entgelt in Höhe von 6.000 €. Den Erträgen aus der Verwertung stehen entsprechende Aufwendungen durch die Abrechnung mit dem OSB gegenüber.

Mit 164.726,51 € konnte der Umsatz aus der Verwertung von Böden/Kompost erheblich ausgeweitet werden. Diese Lagerung war allerdings nur noch bis Ende 2014 auf der ehemaligen Zentraldeponie Piesberg möglich. Ab 01.10.2015 erfolgt eine Weiterverarbeitung über einen externen Verwerter.

Ab November 2013 hat die OKS die Sperrmüll-Hotline der Altkreis Tecklenburg übernommen. Durch die ganzjährige Dienstleistung in 2014 wurde ein Umsatz von 66.000 € erzielt.

Die Übrigen Erträge blieben im Wesentlichen auf Vorjahresniveau.

Durch den Auftrag für den Lesekreis Daheim und die damit verbundene Papierverwertung ergab sich eine bewertete Minderung des Lagerbestandes an Papier zum 31.12.2014 in Höhe von 2.419,16 €. Der Betrag ist in der GuV als Aufwand den Umsatzerlösen der aus dem Vorjahresbestand verkauften Erzeugnisse gegenüberzustellen.

In T€	Plan 2015	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Umsatzerlöse	1.867,5	2.039,7	1.296,6	162,5	62,6
Betriebliche Gesamtleistung	1.867,5	2.037,3	1.291,2	162,5	62,6
Materialaufwand	1.674,5	1.922,6	1.250,2	145,3	54,8
Personalaufwand	7,5	8,3	6,2	10,3	0,6
Betriebliche Gesamtaufwendungen	1.860,8	2.021,6	1.292,7	181,6	81,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6,7	15,7	-1,6	-11,1	-16,2

Im Materialaufwand von 1.922.598,94 € sind mit 1.573 T€ Leistungen des OSB berücksichtigt. Der übrige Teil entfällt auf Fremdleistungen.

Insgesamt wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 15.696,46 € (Vorjahr -1.550,26 €) erwirtschaftet.

Im Bestand der OKS mbH befinden sich keine Grundstücke.

Die Rückstellungen wurden für den Bereich Papierverwertung und Jahresabschlussarbeiten einschließlich Prüfung und Berichterstellung gebildet.

Das Stammkapital beträgt 25 T€. Die Beteiligung wird im Osnabrücker Service Betrieb gehalten.

Die beim OSB für Tätigkeiten entstandenen Sach- und Personalkosten sowie das Nutzungsentgelt für Grundstücke und Gebäude wurden vertragsgemäß entsprechend dem entstandenen Aufwand an die OKS weiterbelastet. So konnte ein Beitrag von insgesamt 249 T€ (VJ. 119 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, welcher zu einer Gebührenreduzierung führt.

Für das Jahr 2014 sind in der OKS GmbH keine Sachinvestitionen geplant.

Der Jahresüberschuss von 15.696,46 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von -1.550,23 T€) entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 20,98 % (Vorjahr -2,03%).

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Bilanzsumme von 362 T€ besteht ausschließlich aus Umlaufvermögen, das durch eigene Mittel von 90,5 T€ und kurzfristige Fremdmittel von 271,5 T€ finanziert ist. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen ausreichende flüssige Mittel im Umlaufvermögen gegenüber. Die Eigenkapitalquote sank auf 25 %.

Seit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stellen sich die Unternehmensverhältnisse und Unternehmensprozesse in einem überschaubaren Rahmen dar. Die für die Gesellschaft in einem Risikomanagement-System, Risikofrühwarnsystem spezifisch zu identifizierenden und zu berücksichtigenden Merkmalen sind in einem für die Gesellschaft eigenständiges Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Die Geschäftsführung sieht die Risiken des Unternehmens in einer maßgeblichen Abhängigkeit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen betreffs der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung sowie der zukünftigen Wettbewerbssituation bei der Erschließung von Verwertungsmärkten sowie unvorhergesehenen Wetterereignissen bei Winterdienstaufträgen.

Die Verwertung der Böden auf der ehemaligen Zentraldeponie Piesberg ist seit dem 01.01.2015 nicht mehr möglich. Es ist vorgesehen, dass die OKS GmbH in den bisherigen Geschäftsfeldern zusätzliche Aufträge akquiriert (der Verwertung von Abfällen aus gewerblichen Herkunftsbereichen, Flächenreinigung, einschließlich Winterdienst und Vegetationspflege von Straßen und Plätzen etc.) Es ist beabsichtigt weitere Geschäftsfelder zu erschließen, um vorhandene Anlagen des OSB optimal auslasten zu können.

Ansonsten wird auf das Konzept zur Weiterentwicklung der OKS GmbH verwiesen.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013	2012	2011	2010
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	17,34	-2,07	3,5	-18,55	271,06
Fremdkapitalrentabilität	%	--	--	--	--	--
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	25	28,97	29,2	8,11	11,4
Fremdkapitalquote	%	75	71,03	70,8	91,9	87,66
Liquiditätsgrad 1	%	61,73	100	100	100	100
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	0	0	0	0	0
Anteil Umlaufvermögen	%	100	100	100	100	100
Investitionen	T€	0	0	0	0	0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:	Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter, außer dem Geschäftsführer, zum 31. Dezember 2014 kein Personal.					

Aktiva	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. Sachanlagen:		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		
2. Technische Anlagen und Maschinen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
III. Finanzanlagen:		
1. Ausleihungen an Gesellschafter		
Σ Sachanlagen:		
C. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte	127,79	2.546,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.879,95	207.157,63
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		
Σ Forderungen	204.879,95	207.157,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	156.957,51	48.622,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	361.965,25	258.326,87
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	49.834,03	51.384,29
III. Bilanzgewinn/-verlust	15.696,46	
IV. Jahresfehlbetrag		-1.550,26
V. Ausweis auf der Aktivseite C		
Σ Eigenkapital	90.530,49	74.834,03
B. Noch nicht abgerechnete Zuschüsse		
C. Rückstellungen:		
1. Steuerrückstellungen		
2. Sonstige Rückstellungen	<u>17.160,00</u>	<u>5.035,00</u>
Σ Rückstellungen	17.160,00	5.035,00
D. Verbindlichkeiten:		
1. aus Lieferungen und Leistungen	21.680,23	31.036,65
2. gegenüber dem Gesellschafter	202.792,96	98.552,21
3. Sonstige	<u>29.801,57</u>	<u>48.868,98</u>
Σ Verbindlichkeiten	254.274,76	178.457,84
	361.965,25	258.326,87

Osnabrücker Projektgesellschaft mbH (OsPro)

Anschrift:

Hasemauer 1
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-4221

Telefax:

0541 / 323-2713

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von städtebaulichen Neu- und Umgestaltungen in Osnabrück als Bauherr und Träger der Maßnahmen.
- b) Die Gesellschaft kann unter den Voraussetzungen des **§ 109 (2) NGO** (NKomVG) gleichartige Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 25.000,00 €; HBR 200150

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	20.000,00 €	80 %
Stadt Osnabrück (vormals Lengermann + Trieschmann GmbH + Co. KG)	2.500,00 €	10 %
Stadt Osnabrück (vormals L + T Lengermann + Trieschmann GmbH + Co. KG)	<u>2.500,00 €</u>	<u>10 %</u>
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Es wurden keine Mitglieder bestimmt, da zurzeit keine Aktivitäten in der Gesellschaft stattfinden.

3. Geschäftsführung:

Jürgen Schmidt (nebenberuflich, ohne Bezüge)

Anzahl der Beschäftigten:

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter. Die von diesen Mitarbeitern erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft

Aus der ehemaligen Neue Herrrenteichstraße GmbH wurde im Zusammenhang mit dem Vertrag über den Verkauf nebst Abtretung von GmbH Anteilen die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 12.09.2014 geändert.

Die Osnabrücker Projektgesellschaft mbH erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.481,81 €. Dieser Überschuss wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Umsatzerlöse sind ausgewiesene Beträge, die der Stadt Osnabrück berechnet worden sind.

Personalkosten sind im Berichtsjahr 2014 nicht angefallen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zahlungen für Bauleistungen geleistet. Für 2015 sind neue Investitionen vorgesehen. Das Unternehmen ist bestrebt, in 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Stammkapital war zum 31.12.2014 voll erhalten.

Rückstellungen sind im Wesentlichen ausgewiesen für Jahresabschlusskosten und sonstige Ausgaben.

In €	IST 2014	IST 2013	IST 2012
Betriebl. Gesamtleistung:	4.000,00	0,00	0,00
So. betriebl. Erträge	0,00	0,00	120,00
Betriebl. Gesamtaufwendungen:	2.518,19	-1.546,54	-1.731,49
So. Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00
So. Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	1.481,81	-1.696,54	-1.611,49

Aktiva	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Umlaufvermögen:		
I. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	175,07
Σ Forderungen		
II. Kreditinstituten	28.797,31	26.599,86
B. Rechnungsabgrenzungsposten		
	28.797,31	26.774,93
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	294,93	1.991,47
III. Jahresüberschuss/fehlbetrag	1.481,81	-1.696,54
IV. Kapitalrücklage	0,00	0,00
Σ Eigenkapital	26.776,74	25.294,93
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. Sonstige Rückstellungen	1.560,00	1.480,00
Σ Rücklagen	1.560,00	1.480,00
C. Verbindlichkeiten:		
1. aus Lieferung und Leistung		0,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	460,57	0,00
Σ Verbindlichkeiten	460,57	0,00
	28.797,31	26.774,93

II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Osnabrück - Marketing und Tourismus GmbH (OMT)

Anschrift:

Herrenteichsstraße 17-18
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-22 32

Telefax:

0541 / 323-42 13

E-Mail:

omt@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Bekanntheit der Stadt Osnabrück sowie die Einbindung aller außenwirksamen Personen und Institutionen in das Stadtmarketing fördern. Insbesondere soll sie das Profil der Stadt Osnabrück als Zentrum des Osnabrücker Landes und seines oberzentralen Einzugsbereichs fördern und die Attraktivität und die Belebung der Innenstadt durch Erlebniseinkauf und Kulturförderung verbessern. Das Unternehmen soll die Stadt Osnabrück im nationalen und übernationalen Städte- und Kulturtourismus etablieren.
- b) Die Gesellschaft ist in allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 109 Abs. 2 NGO (neu: § 137 Abs. 2 NKomVG) zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Gesellschafter der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH ist die Stadt Osnabrück als Mehrheitsgesellschafter, das Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO).

Stammkapital: 25.650,00 €; HBR 18 830

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	19.200,00 €	75 %
Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM)	5.150,00 €	20 %
Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)	1.300,00 €	5 %
	25.650,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein.

-Stadt Osnabrück

-Herr Oberbürgermeister Wolfgang

-Osnabrücker City Marketing e. V.:

-Frau Ira Klusmann

-Verkehrsverein Stadt + Land Osnabrück e. V.:

-Herr Hans-Jürgen Fip

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern.

5 Mitgliedern der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (als geborenes Mitglied, Vorsitzender)
- Herr Michael Florysiak
- Herr Dirk Koentopp
- Herr Ulrich Sommer
- Frau Claudia Schiller

und als beratendes Mitglied

- Kultusdezernentin, Frau Rita Maria Rzycki

3 Vertreter/innen der OCM (Osnabrücker City Marketing)

- Frau Ira Klusmann (1. Stellvertreterin des Vorsitzenden)
- Herr Stefan Kubietz
- Herr Dr. Stephan Rolfes

1 Vertreter/in des VVO (Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück)

- Herr Hans-Jürgen Fip

1 Mitglied wird durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der OVK gewählt

- Frau Sandra Gagliardi

Ein/e Vertreter/-in der Kulturverwaltung der Stadt Osnabrück, ein/e Vertreter/in des DEHOGA und ein/e Vertreter/in des Schaustellerverbandes Weser/Ems sowie der/die Geschäftsführer/in des Fremdenverkehrsverbandes Osnabrücker Land können als Gäste ohne Stimmrecht an der Sitzung teilnehmen, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im Einzelfall ihre Nichtteilnahme.

- Herr Dr. Michael Lübbersmann (Fremdenverkehrsverband)
- Herr Bernhard Kracke (Schaustellerverband)
- Herr Dieter M.F. Westerkamp (DEHOGA)

4. Geschäftsführung:

- Frau Petra Rosenbach

Die Bezüge der Geschäftsführung werden nach vorheriger Zustimmung der Geschäftsführerin veröffentlicht. Frau Rosenbach erhält jährlich fixe Geschäftsführerbezüge in Höhe von 45.000 € zuzüglich einer leistungsabhängigen Prämie. Frau Rosenbach ist auch Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Osnabrücker Land e. v.

Anzahl der Beschäftigten:

In 2014 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 14 Mitarbeiter/ -innen (ohne Geschäftsführung).

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag Märkte mit der Stadt Osnabrück

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

In T€	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Betriebl. Gesamtleistung:	655,8	689,2	697,9	727,9
Davon Verkaufserlöse:	626,6	621,9	657,6	713,0
Personalaufwand:	830,5	774,4	806,2	787,0
Materialaufwand:	393,9	423,3	591,4	635,9
Betriebl. Gesamtaufwendungen:	1465,8	1.526,3	1.679,4	1.682,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	<u>-810,1</u>	<u>-826,6</u>	<u>-960,5</u>	<u>-942,3</u>
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	0,00	0,00*	0,00*	0,00*

* Nach Zuführung/Zahlung der Gesellschafter.

Die betriebliche Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr 2014 auf 655,8 T€ gesunken.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von 423 T€ um 30 T€ auf 393 T€ ebenfalls gesunken. Insbesondere die gesunkenen Aufwände im Bereich der Tourist-Information und des Marketings haben hierzu beigetragen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 56 T€ gestiegen. Dieser Anstieg ist durch die gebildeten Rückstellungen für Überstunden der Mitarbeiter i. H. v. 17 T€, um 2 T€ gestiegene Aufwendungen für Urlaubsrückstellungen, einer Abfindungszahlung i. H. v. 10 T€ sowie allgemeinen Gehaltssteigerungen begründet.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ gesunken.

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 T€ auf 27 T€ gesunken. Den Zugängen von 4 T€ stehen Abschreibungen i. H. v. 9 T€ gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen ist insgesamt um 70 T€ auf 905 T€ gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die um 112 T€ gesunkenen Forderungen gegen Gesellschafter zurückzuführen. Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbedingt um 378 T€ erhöht.

Das Eigenkapital ist um 22 T€ gesunken. Den Kapitalrücklagen wurden im Berichtsjahr 788 T€ zugeführt und der Jahresfehlbetrag von 810 T€ wurde entnommen.

Gemeinsam mit dem Tourismusverband Osnabrücker Land e. V. betreibt die OMT den Tourismus- und Tagungsservice (TTOS). Dieser verzeichnete im Geschäftsjahr 2014 ein vergleichsweise schwaches Jahr. Die Gründe für den Rückgang der Umsätze sind vielfältig. Allgemein ist festzustellen, dass das Geschäft der individuellen Zimmervermittlung rückläufig ist. Die Gäste nutzen zunehmend die von den Hotelbetrieben angebotenen Direktbuchungsmöglichkeiten bzw. die großen Buchungsportale. Daraus ergeben sich für die TTOS eine große Abhängigkeit vom Kongress- und Tagungsgeschäft sowie die Durchführung anderer Großveranstaltungen.

Die Tourist-Information Osnabrück | Osnabrücker Land ist auch im Jahr 2014 ihrer Aufgabe als zentrale Informationsstelle für Stadt und Region Osnabrück vollständig nachgekommen. Sämtliche Printmedien der Stadt, die wichtigsten Broschüren aus den Orten des Landkreises, zahlreiche rad- und Wanderkarten sowie Reiseführer sind dort erhältlich.

Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH, Osnabrück

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>26.804,13</u>	<u>31.593,76</u>
	<u>26.805,13</u>	<u>31.594,76</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	<u>35.464,22</u>	<u>32.620,26</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.033,09	56.543,47
2. Forderungen gegen Gesellschafter	709.935,17	822.485,80
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.916,14</u>	<u>7.948,03</u>
	<u>775.884,40</u>	<u>886.977,30</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>92.093,62</u>	<u>54.356,55</u>
	<u>903.442,24</u>	<u>973.954,11</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.376,09</u>	<u>1.145,10</u>
	<u>931.623,46</u>	<u>1.006.693,97</u>

PASSIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>25.650,00</u>	<u>25.650,00</u>
II. Kapitalrücklage	<u>687.443,45</u>	<u>709.045,22</u>
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag	-810.069,22	-826.575,63
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>810.069,22</u>	<u>826.575,63</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>713.093,45</u>	<u>734.695,22</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>39.880,00</u>	<u>24.801,37</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	53.282,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 53.282,84)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.207,92	88.749,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 74.207,92 (Vorjahr: EUR 88.749,88)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.620,00	1.345,50
- davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr: EUR 1.620,00 (Vorjahr: EUR 1.345,50)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	102.822,09	103.819,16
- Steuern: EUR 22.964,52 (Vorjahr: EUR 31.636,49)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 102.822,09 (Vorjahr: EUR 103.819,16)		
	<u>178.650,01</u>	<u>247.197,38</u>
	<u>931.623,46</u>	<u>1.006.693,97</u>

III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Stadtwerke Osnabrück AG

Anschrift:

Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 2002-0
Telefax: 0541 / 2002-3100
E-Mail: info@stadtwerke-osnabrueck.de
Internet: www.stadtwerke-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und -Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Organisation:

Stammkapital: 20.457.113,00 € HRB Nr.: 1201

Gesellschafter sind:

- Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27%
- OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)

Die Organe der Stadtwerke AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat sowie der Vorstand.

1. Vorstand:

Herr Dipl. Ing. (FH) Manfred Hülsmann
Herr Dr. jur. Stephan Rolfes

2. Aufsichtsrat:

Arbeitnehmervertreter:

Herr Lutz Pullwitt
Herr Thomas Ellguth
Herr Clemens Haardiek (1. Stellvertreter)
Herr Franz-Josef Schriewer
Herr Jürgen Gasper

Vertreter Stadt Osnabrück:

Oberbürgermeister Herr Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
Dr. Fritz Brickwedde (2. Stellvertreter)
Finanzvorstand Herr Thomas Fillep
Herr Uwe Görtemöller
Herr Volker Bajus
Frau Annette Meyer zu Strohen
Frau Heike Langanke
Frau Katharina Pötter
Herr Frank Henning
Herr Jens Meier

3. Hauptversammlung:

Die Stadt Osnabrück wird bei der Hauptversammlung vertreten durch:
 Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
 Herr Heiko Panzer (Stellv. Herr Ulrich Hus)
 Herr Michael Florysiak (Stellv. Herr Volker Bajus)

Die OBG GmbH wird in der Hauptversammlung vertreten durch:
 Finanzvorstand Herr Thomas Fillep

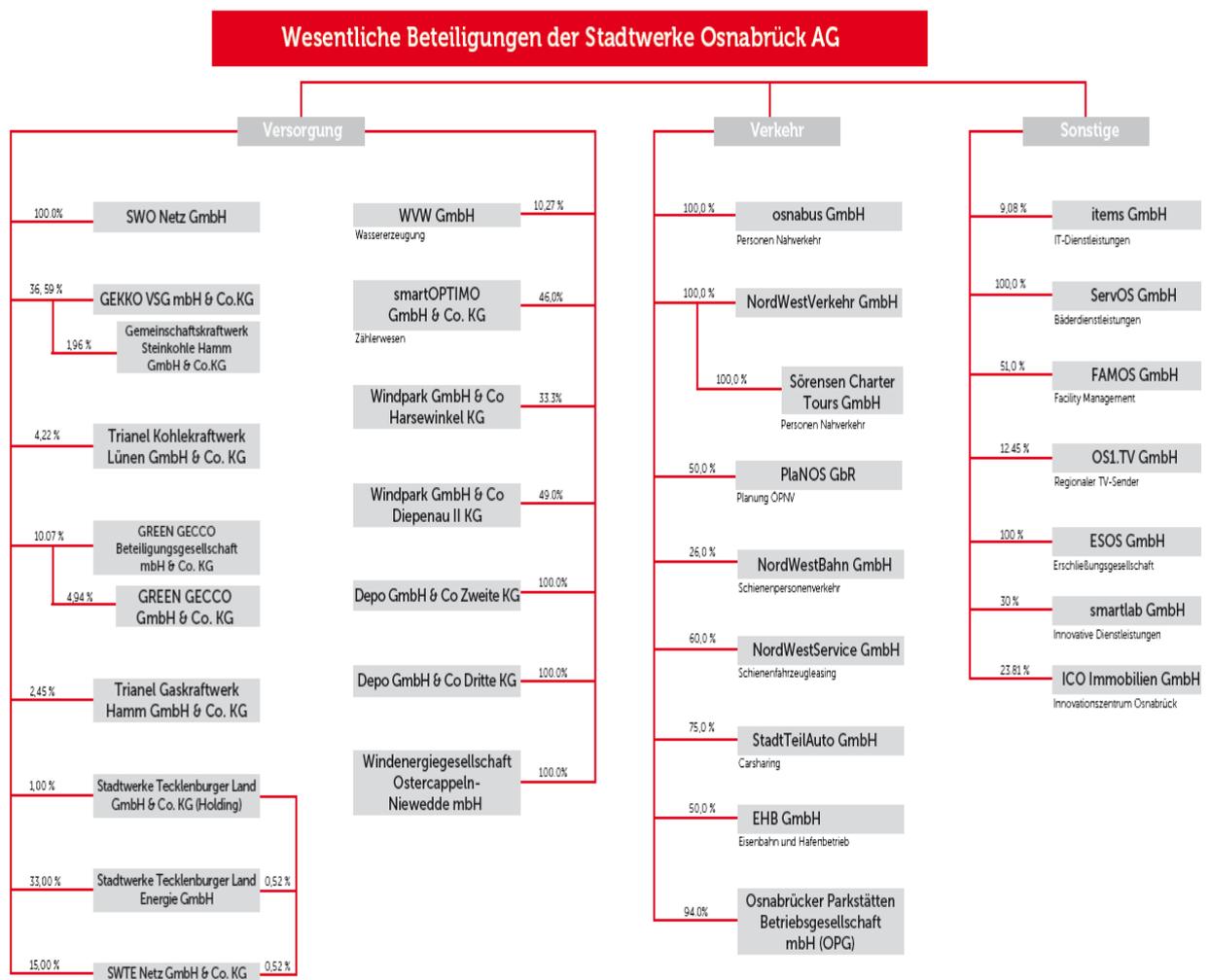
Einer freiwilligen Veröffentlichung der Gehälter im Beteiligungsbericht haben beide Vorstände widersprochen. Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 12.300 €.

Anzahl der Beschäftigten:

Die Anzahl der im Berichtsjahr 2014 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 935, davon 326 gewerbliche Mitarbeiter, 524 Angestellte und 85 Auszubildende, Trainees und Direkteinsteiger. Die Zahl der Beschäftigten stieg damit zum Vorjahr um 8.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2014 unverändert bei 43,6 Jahren.

Beteiligungen der Gesellschaft: (Stand Oktober 2014)



Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Jahr 2014 insgesamt 435,2 Mio. € und lag damit um 26,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

in T€	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Umsatzerlöse	435.240,0	408.604,4	351.524,2	360.874,8
Betriebliche Gesamtleistung	471681,6	444.830,2	377.483,2	386.596,9
Materialaufwand	351.168,1	326.653,0	252.517,0	268.771,5
Personalaufwendungen	52.698,4	49.459,5	51.582,2	50.725,8
Betriebliche Gesamtaufwendungen	462060,7	435.773,5	363.422,0	370.171,6
Betriebsergebnis	9.620,9	9.056,7	14.061,3	16.425,4
Finanzergebnis	-4.120,2	-2.518,8	-2.701,1	-4.609,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.210,0	3.005,0	6.665,0	7.225,0

Die Steigerung der Umsätze im Strombereich um 36,1 Mio. € ist insbesondere auf den deutlichen Anstieg in der Vermarktung an Handelspartner und Weiterverteiler zurückzuführen. Im Gasbereich sanken die Umsätze im Jahr 2014 witterungsbedingt um 10,6 Mio. € an. In der Sparte Entwässerung wurde mit der Stadt Osnabrück ein Selbstkostenfestpreis vereinbart. Durch den kontinuierlichen investiven Ausbau des Entwässerungssystems durch die Stadtwerke nahmen die Erlöse dieses Bereiches erneut zu. Die Umsätze der Entwässerung stiegen um 1,8 Mio. € an. Der Verkehrsbereich konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € verbessern. Die leichten Umsatzsteigerungen der Bäder um 0,1 Mio. € sind insbesondere auf die gestiegenen Besucherzahlen im Nettebad zurückzuführen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2014 konnten die Umsatzerlöse der Stadtwerke Osnabrück AG insgesamt um 8,0 Mio. € gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vorjahresvergleich um 1,8 Mio. € auf 27,7 Mio. € an. Die größten Treiber waren analog dem Vorjahr Kostenerstattungen, der Verbrauch und die Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen im Wesentlichen die Erlöse aus Konzessionsabgaben gegenüber der SWO Netz GmbH.

Die Materialaufwendungen stiegen deutlich um 24,5 Mio. € auf 351,2 Mio. € an. Diese Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist ursächlich auf um 36,6 Mio. € höhere Strombezugskosten zurückzuführen. Ein Großteil der Steigerung kommt durch die deutlich erhöhten Weiterverteilermengen, die sich gleichzeitig in den Umsatzerlösen niederschlugen. Auf das Ergebnis hat diese Steigerung somit keine wesentliche Auswirkung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 2,4 Mio. € gestiegen. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2014 aufgrund der in 2014 erfolgten Tarifierhöhungen, einer steigenden Mitarbeiterzahl sowie höhere Aufwendungen für Altersvorsorge um 6,5% auf 52,7 Mio. € gestiegen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen durch die im Berichtsjahr getätigten Investitionen auf insgesamt 21,8 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die Rückstellungszuführungen auf hohem Vorjahresniveau leicht auf 36,4 Mio. € gesunken.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2014 konnte mit 9,4 Mio. € das Vorjahresergebnis in Höhe von 9,1 Mio. € übertreffen. Das negative Finanzergebnis ist vor allem durch die hohen Fremdfinanzierungsaufwendungen und die Verlustübernahme aus der SWO Netz GmbH begründet. Gegenüber dem Vorjahr verschlechterte sich das Finanzergebnis um 1,6 Mio. €. Die Verzinsung der stillen Einlage belastete das Finanzergebnis zusätzlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2014 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 5,5 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €) aus, von welchem noch die Steuern in Abzug zu bringen sind, so dass ein Jahresüberschuss von 3,2 Mio. € erzielt werden konnte.

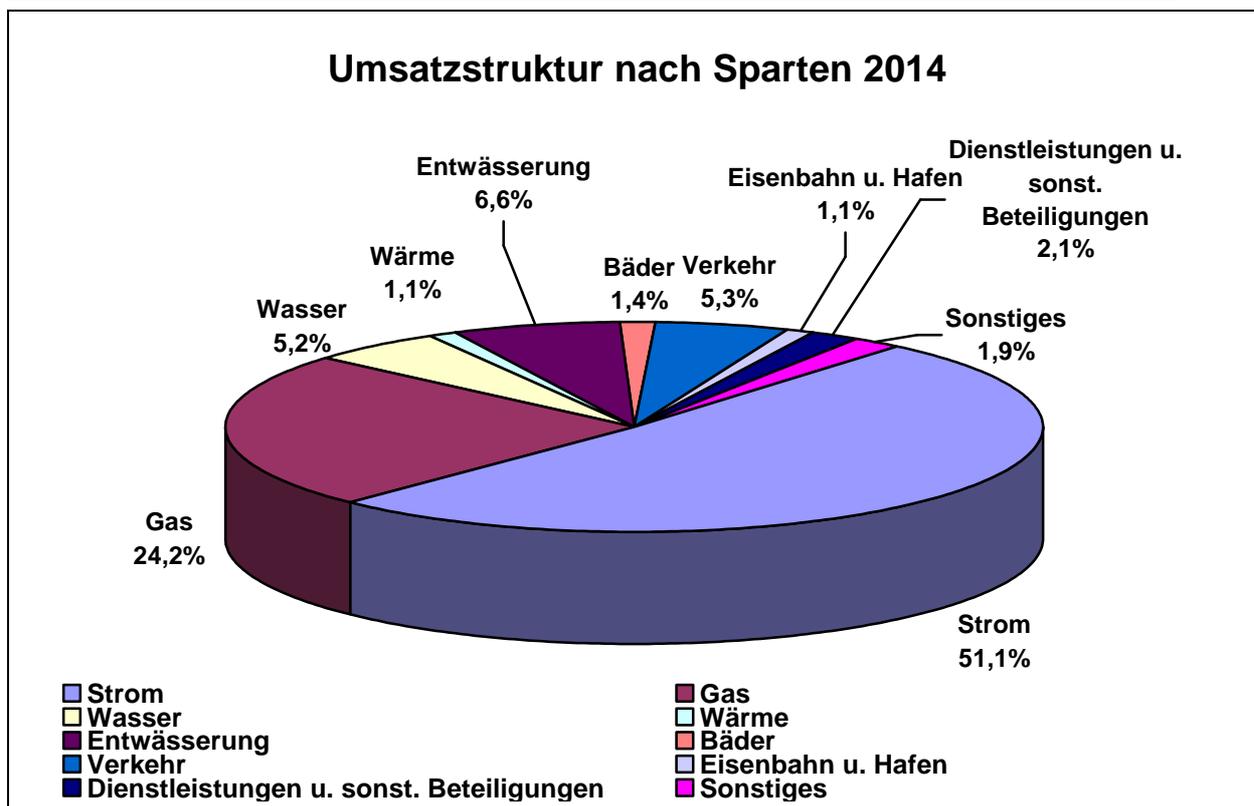
Die Stadtwerke Osnabrück AG betätigt sich in verschiedenartigen Geschäftsfeldern. Neben den Sparten Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung betreibt die Stadtwerke Osnabrück AG die Sparten Entwässerung, Bäder, Verkehr, Eisenbahn und Hafen sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus bestehen Anteilsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, welche die Geschäftsfelder der Stadtwerke Osnabrück AG unterstützen oder um zusätzliche Geschäftsfelder erweitern.

Die einzelnen Sparten haben sich im Geschäftsjahr 2014 unterschiedlich entwickelt. In der Stromsparte konnten die Absätze aufgrund von gestiegenen Dienstleistungsgeschäften bei der Strombeschaffung für Dritte zulegen. Die Gas- und Wärmesparte verzeichnete Absatzrückgänge, die zum größten Teil der temperaturbedingten Mindernachfrage geschuldet sind. Die Sparten Verkehr und Bäder hielten sich nahezu auf dem Vorjahresniveau, während beim Hafenumschlag ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. In der Wasserversorgung ist der Trinkwasserabsatz ebenfalls leicht gesunken.

Der Stromabsatz im Jahr 2014 betrug 2.131,7 Mio. kWh. Während die Absatzmenge um 41,1 % gesteigert wurde, erhöhte sich der Umsatz der Sparte Stromversorgung nur um 19,4 %. Die Abgabe an Endkunden lag in diesem Jahr bei 1.008,5 Mio. kWh und stieg damit um 12,3 % über den Vorjahreswert. Dieser Anstieg ist insbesondere durch die gestiegenen Absätze bei den Sondervertragskunden, vor allem außerhalb Osnabrücks, begründet. Die Stadtwerke Osnabrück AG führte auch die Energiebeschaffung von Strom als Dienstleistung für andere Weiterverteiler durch. Gegenüber den Mengen des Vorjahres wickelten die Partnerunternehmen deutlich mehr Beschaffungsvolumen über die Stadtwerke Osnabrück ab. Die Beschaffung konnte um 510,6 Mio. kWh bzw. 83,4 % gesteigert werden. Hier liegt der Hauptgrund für den Absatzzuwachs. Für das Jahresergebnis spielt diese Position aber eine untergeordnete Rolle, da nur relativ geringe Dienstleistungsentgelte erwirtschaftet werden.

Im Tarifkundenbereich konnten Mengenverluste innerhalb Osnabrücks durch die Kundengewinne beim FAIRTARIF außerhalb Osnabrücks überkompensiert werden, sodass in diesem Segment Absatzzuwächse von 2,5 % zu verzeichnen waren. Bei den Sonderverträgen wurde das Absatzniveau des Vorjahres um 22,7 % überschritten.

Das im Jahr 2013 durch die Stadtwerke Osnabrück AG und ihre Tochterunternehmen SWO Netz GmbH, gestartete Pilotprojekt zum Thema „Smart Grids“ in einem eigens ausgewählten Wohnviertel im Osnabrücker Stadtteil Wüste wurde in 2014 fortgeführt und wird in 2015 abgeschlossen.



Das Geschäftsjahr 2014 entwickelte sich bei der Gasversorgung insbesondere durch temperaturbedingte Witterungsverhältnisse schlechter als das Vorjahr. Während außerhalb Osnabrücks durch die deutlichen Kundengewinne, vor allem im Sondervertragskundenbereich, die Absatzmenge um 9,9 % gesteigert werden konnte, ist für die Sparte Gasversorgung insgesamt ein Mengenrückgang von 6,7 % zu verzeichnen. Mit -16,5 % fiel der Absatz bei den Tarif- und Gewerbekunden am stärksten hinter das Vorjahresergebnis zurück. Das relativ neu verfolgte Kundensegment, Versorgung außerhalb von Osnabrück steigerte seinen Absatz hingegen um 56,6 %. Infolge der gesunkenen Absatzmengen wurden Umsatzerlöse von nur noch 93,1 Mio. € (-10,3%) erzielt. Der Erdgasabsatz an Endkunden verteilte sich 2014 insgesamt zu 62 % auf Tarif- und Gewerbekunden und zu 28 % auf Sondervertragskunden.

In der Sparte Wärmeversorgung veränderte sich Anzahl der Blockheizkraftwerke und Heizwerke nicht. In 2014 wurden zwei bestehende BHKW Motoren vom Brennstoff Erdgas auf Biomethan umgestellt. Aufgrund der im Vergleich zu Vorjahr milden Witterung im Geschäftsjahr 2014 ist der Wärmeabsatz um 15,7 % auf 38,4 Mio. kWh gesunken.

Gegenüber dem Vorjahr bewegt sich Trinkwasserabsatz mit 10,1 Mio. m³ auf einem leicht niedrigeren Niveau des Vorjahres. Der Anteil der Haushaltskunden, der mit 64,8 % den größten Absatzanteil darstellt, sank um rd. 2,5 %. Eine Absatzsteigerung erfolgte im Bereich der Sondervertragskunden um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Sparte Wasser lag bei 22,6 Mio. € und damit um 2,9 % unter dem Vorjahreswert.

In den beiden Klärwerken in Eversburg und Hellern wurden im Jahr 2014 insgesamt rd. 17,5 Mio. m³ Abwasser aufbereitet. Gegenüber dem Vorjahr steigerte sich damit die aufbereitete Abwassermenge um 3,5 % zu. Der Niederschlag lag mit rd. 800 mm um 25% über dem Vorjahreswert. Zum Jahreswechsel 2014/2015 lag erstmalig das gesamte Kanalnetz inspiziert und bewertet in einer Datenbank vor, wobei keine der durchgeführten Untersuchungen länger als 10 Jahre zurückliegt. Die jährlichen Entschlammungen von Regenrückhaltebecken wurden auch 2014 in Abstimmung mit dem Naturschutz und der Grünpflege der Stadt Osnabrück durchgeführt.

Die Osnabrücker Bäder konnten im Geschäftsjahr 2014 ihre Besucherzahlen mit 1,25 Mio. auf dem Vorjahresniveau halten. Während die Besucherzahlen im Moskau- und Schinkelbad in etwa den Planwerten entsprachen, konnte das Nettebad einen Besucherrekord mit über 745.000 Besuchern verzeichnen. Die Anzahl der Saunagäste blieb zwar hinter den Erwartungen zurück, konnte jedoch durch einen deutlichen Besucherzuwachs in Höhe von 8,6% auf ca. 510.000 Gäste im Freizeitbereich mehr als ausgeglichen werden. Dieses Ergebnis ist unter anderem auch dem Fitnessstudio und der Physiotherapiepraxis zu verdanken.

Die Tarifeinnahmen sanken im Jahr 2014 um 0,9%. Die Zahl der Fahrgäste bewegte sich auf, leicht sinkendem Niveau. Es wurden 35,5 Mio. Fahrgäste befördert, was einem Rückgang von 0,9% entspricht. Der Kostenanstieg ggü. dem Vorjahr beträgt 3,3% und ist vor allem auf gestiegene Personalkosten infolge von Tarifierhöhungen, sowie gestiegene Fremdleistungsaufwendungen durch eine Erhöhung der Fremdvergabequote zur Erbringung von Verkehrsleistungen zurückzuführen.

Eine besondere Herausforderung stellte im Jahr 2014 die Einrichtung der „Großbaustelle Neumarkt“ dar. Zum einen, weil dies der zentrale Busverkehrsknotenpunkt in Osnabrück ist, zum anderen, weil sich im Baustellenverlauf Haltestellenpositionen veränderten.

Ein weiterer Erfolg wurde zum Fahrplanwechsel mit der neuen Linie 22 für die Anbindung des Hochschulcampus Westerberg erreicht.

Der Osnabrücker Hafen hat mit einer Gesamttonnage von 1.535 Tsd. t das hohe Niveau des Vorjahres um 4,5% unterschritten. Dies ist besonders auf das um 10,5% gesunkene Umschlagsvolumen im Schiffsverkehr von 60 Tsd. t. zurückzuführen. Die umgeschlagene Tonnage im Eisenbahnverkehr verringerte sich gegenüber dem Vorjahr 1,3% (13 Tsd. t). Mit dem Ausbau des kombinierten Ladungsverkehrs zwischen den Verkehrsträgern Straße und Schiene im Osnabrücker Hafen werden verkehrs- und umweltpolitische Ziele unterstützt. Um der steigenden Nachfrage nach Umschlagskapazitäten im Containerverkehr gerecht zu werden, wird der Bau eines Umschlagterminals forciert. Für die Sicherstellung der Finanzierung wurde ein entsprechender Förderantrag beim Eisenbahnbundesamt gestellt.

Die Investitionen der Stadtwerke Osnabrück AG sind im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Investiert wurden insgesamt 74,6 Mio. €, davon 47,8 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 26,8 Mio. € in Finanzanlagen.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag im Geschäftsjahr 2014 wieder im Geschäftsfeld der Ver- und Entsorgung. Im Betrachtungszeitraum wurden 37,1 Mio. € in die Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur der Netz- und Kanalmedien der Stadtwerke Osnabrück AG investiert.

Hervorzuheben sind Investitionen in die Neuordnung des Schlammentwässerungsbereichs im Klärwerk Eversburg, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurden. Der 1. Bauabschnitt des Umbaus und die Erweiterung des Gebäudes für die SWO Netz GmbH wurden auf dem Gelände der Stadtwerke AG abgeschlossen. Zur Unterstützung und Optimierung der Planungs- und Bau-Software (PBS) eingeführt, die 2014 in Betrieb ging und deren Nutzung 2015 flächendeckend eingesetzt wird.

Die Sparten der Stadtwerke Osnabrück AG werden zusätzlich mittels gezielter Finanzinvestitionen in Beteiligungen ausgebaut, um die Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Die Stadtwerke Osnabrück AG verfolgt weiterhin das Ziel, durch die Übernahme von Konzessionen im Strom- und Gasbereich auch außerhalb der bisherigen Kernregion zu wachsen.

Mit Wirkung vom 01.01.2014 hat die Stadtwerke Osnabrück AG 94,0% der Anteile an der OPG GmbH von der Stadt Osnabrück übernommen. In Höhe des gezahlten Kaufpreises hat die Stadt Osnabrück eine stille Einlage in die Stadtwerke Osnabrück AG zur Eigenkapitalverstärkung eingebracht. Weiterhin wurden die Geschäftsanteile der SWO AG an der StadtTeilAuto GmbH auf insgesamt 75% erhöht.

Die Beteiligung an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen, wurde mit einer Kapitalaufstockung in 2014 gestärkt.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013	2012	2011	2010
Cash – Flow	Mio. €	15,1	17,5	1,4	33,4	20,3
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	2,00	2,19	4,77	3,84	4,04
Fremdkapitalrentabilität	%	2,84	2,39	2,14	3,47	3,89
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	31,50	29,17	32,73	47,47	49,05
Fremdkapitalquote	%	68,50	70,83	67,27	52,53	50,95
Liquiditätsgrad 1	%	4,35	6,05	0,68	10,19	41,82
Deckungsgrad 1	%	36,92	35,60	37,88	54,03	43,53
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	85,32	81,76	86,40	87,85	85,24
Anteil Umlaufvermögen	%	14,68	18,24	13,60	12,15	14,76
Investitionen	T€	74.615	34.700	41.900	51.204	62.511
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA*	T€	56,36	53,35	53,56	53,06	51,13
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	11,41	11,35	14,19	13,70	13,37
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	935	927	963	956	945

Bilanz der Stadtwerke Osnabrück AG

Aktiva	31.12.2014 Euro		31.12.2013 Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.207.492,00		3.821.191,00
II. <u>Sachanlagen:</u>				
1. Sachanlagen:	376.414.262,19		351.335.176,75	
2. Finanzanlagen	<u>54.708.781,54</u>		<u>28.591.222,45</u>	
		431.123.043,73		379.926.399,20
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte				
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	1.659.284,75		1.622.874,22	
2. Unfertige Leistungen	1.757.370,18		1.519.309,30	
3. Handelswaren	<u>1.534.823,68</u>		<u>2.329.833,65</u>	
		4.951.478,61		5.472.017,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.792.905,96		27.773.086,26	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.300.899,94		12.201.342,44	
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4.617.353,65		2.333.406,73	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.067.872,99</u>		<u>32.603.502,80</u>	
		64.779.032,54		74.911.338,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.358.462,88		2.426.168,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.736.579,88		1.744.121,79
D. Aktive latente Steuern		1.092.414,46		1.046.408,01
		510.248.504,10		469.347.643,49
Passiva				
A. Eigenkapital:				
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00		20.457.113,00	
II. Stille Einlage	23.500.000,00			
III. Kapitalrücklage	29.267.977,82		29.152.053,18	
Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33		2.315.467,33	
IV. Andere Gewinnrücklagen	81.977.629,19		81.977.629,19	
V. Jahresüberschuss	<u>3.210.000,00</u>		<u>3.005.000,00</u>	
		160.728.187,34		136.907.262,70
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		60.186.876,00		56.837.568,00
C. Empfangene Zuschüsse		3.676.602,00		4.668.343,00
D. Rückstellungen:				
1. Pensionsrückstellungen	4.785.290,00		4.121.618,00	
2. Steuerrückstellungen	298.658,41		298.658,41	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>51.737.412,89</u>		<u>46.980.027,56</u>	
		56.821.361,30		51.400.303,97
E. Verbindlichkeiten:				
1. gegenüber Kreditinstituten	135.570.900,52		131.894.279,08	
2. Erhaltene Anzahlungen	33.574,99		32.443,89	
3. aus Lieferungen und Leistungen	25.329.525,32		23.441.553,86	
4. Verbindlichk. gegenüber verbundenen Unternehmen	3.067.392,80		3.417.852,17	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	629.002,86		398.423,29	
6. Sonstige	<u>19.551.522,58</u>		<u>13.381.528,53</u>	
		184.181.919,07		172.566.080,82
F. Rechnungsabgrenzungsposten		44.653.558,39		46.968.085,00
		510.248.504,10		469.347.643,49

Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)

Anschrift:

Gerberhof 10
(Vitihof-Garage)
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 33125-0
Telefax: 0541 / 33125-29

E-Mail: parkinfo@opg-os.de
Internet: www.opg-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Der Gegenstand des Unternehmens ist mit der Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 31.10.2011 neu gefasst worden:

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

Organisation:

Stammkapital:	10.225.850,00 € HRB 1296
Gründungsjahr:	1964
Rechtsform:	GmbH

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadtwerke Osnabrück AG	9.612.299,00 €	94,00 %
Stadt Osnabrück	<u>613.551,00 €</u>	<u>6,00 %</u>
	10.225.850,00 €	100,00 %

In der letzten Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 31.10.2011 wurde als Organ der Gesellschaft der Aufsichtsrat aufgenommen.

1. Gesellschafterversammlung**a) Vertreter des Gesellschafters Stadt Osnabrück:**

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

b) Vertreter des Gesellschafters Stadtwerke Osnabrück AG:

- Herr Manfred Hülsmann
- Herr Dr. Stephan Rolfes

2. Aufsichtsrat

- Herr Jens Meier (Vorsitzender)
- Frau Giesela Brandes-Steggewentz
- Herr Dirk Koentopp
- Frau Anne Hüttl
- Herr Heiko Panzer
- Frau Roswitha Pieszek
- Herr Thomas Fillep

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 3.040 €.

3. Geschäftsführung

- Herr Alexander Kmita
- Herr Volker Hänslers

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Der Geschäftsführer Alexander Kmita hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen. Herr Volker Hänslers führt seine Geschäftsführertätigkeit im Rahmen einer Nebentätigkeit aus und erhält hierfür 450 € pro Monat.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- OPG - Center-Parking GmbH, gegründet am 30.08.2006, HRB 55464,

Gesellschafter:	Stammeinlage
Multi Mall Management Germany GmbH	75.000 €
OPG mbH	25.050 €

Geschäftsführer:

- Herr Karl-Heinz Ellinghaus
- Herr Ingo Hoppe
- Herr Florian Preißler (bis 12.05.2014)
- Herr Arne Went (ab dem 12.05.2014)

Anzahl der Beschäftigten:

Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 29 Personen in 2014. Davon wurden 9 Mitarbeiter der OPG Center-Parking GmbH gestellt.

Betriebliche Rahmendaten:

Die OPG betreibt im Rahmen der Eigenverwaltung neun Parkhäuser:

- Parkhaus Kollegienwall (620 Einstellplätze)
- Tiefgarage Ledenhof (599 Einstellplätze)
- Tiefgarage Nikolaiort (475 Einstellplätze)
- Parkhaus Vitihof mit Büroanbau (266 Einstellplätze)
- Parkgarage Stadthaus (344 Einstellplätze)
- Salzmarkt-Garage (420 Stellplätze)
- Bahnhofsgarage (697 Stellplätze)
- Altstadtgarage (139 Stellplätze)
- Lotter Straße (156 Stellplätze)

Ferner werden zwei gepachtete Parkhäuser betrieben

- Kampgarage (219 Stellplätze)
- Parkhaus Galeria Kaufhof (215 Stellplätze)

Daneben werden zwei Parkplätze in der Innenstadt von Osnabrück mit 216 Stellplätzen sowie sechs sogenannte Randparkplätze mit 436 Stellplätzen betrieben.

Des Weiteren hat die OPG diverse Betreuungsverträge von Parkplätzen/Parkhäusern abgeschlossen.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die OPG erzielte im Geschäftsjahr 2014 ein positives Ergebnis i. H. v. 1.322.074,70 €. Das Jahresergebnis ist geprägt durch die deutliche Erhöhung der Erlöse bei Kurzparkern gegenüber dem Vorjahr von 1.097 T€ bei rückläufigen Materialaufwendungen.

Die deutliche Steigerung der Umsatzerlöse ist auf die Tarifierhöhung der Kurzparker zurückzuführen. Der Materialaufwand i. H. v. 1.645 T€ setzt sich im Wesentlichen aus Strom-, Gas- und Wasserkosten von 374 T€, Mieten, Pachten von 205 T€, Bewachungs- und Reinigungskosten von 247 T€, Erbbauzinsen von 124 T€ sowie Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten von 473 T€ sowie den Planungskosten und der Abstandszahlung für das nicht erstellte Parkhaus am Klinikum Osnabrück von 206 T€ zusammen.

Die Umsatzerlöse aus Parken liegen mit 7.562 T€ aufgrund der Tarifierhöhung der Kurzparker deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Aus Vermietung und Verpachtung wurden Umsätze von 248 T€ erzielt. In den sonstigen Umsatzerlösen von 225 T€ sind die anteilige Weiterbelastung der allgemeinen Sachkosten an die OPG Center-Parking GmbH, die Betriebskostenbeteiligung des Steigenberger Hotels sowie die Erlöse aus Werbung und sonstige Erlöse enthalten.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite weiterhin durch langfristiges Vermögen mit einem Anteil von 87,6 % an der Bilanzsumme geprägt. Auf der Passivseite verminderte sich der Anteil des langfristigen Vermögens von 93,6 % im Vorjahr auf 86,7 %, wobei die Eigenkapitalquote mit 41,0 % nahezu unverändert ausgewiesen ist. Insgesamt ist die Bilanzsumme um 1.658 T€ bzw. 4,4 % gesunken. Das Eigenkapital und die übrigen langfristigen Passivposten finanzieren das Anlagevermögen zu 99 %.

Der Jahresvergleich zeigt folgendes Bild:

	2014 T€	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	8.305	6.844	9.593	9.448
Materialaufwand	1.645	2.259	3.353	2.314
Rohhertrag	6.390	4.585	6.240	7.134
Übrige betriebliche Erträge	669	658	218	176
Personalaufwand	1.415	1.554	1.790	1.933
Planmäßige Abschreibungen	2.177	2.144	2.310	2.364
Übrige betriebliche Aufwendungen	741	974	1.327	921
Sonstige Steuern	172	166	168	184
Betriebsergebnis	2.554	405	863	1.908
Finanzerträge	9	61	12	77
Finanzaufwendungen	941	876	937	1.034
Finanzergebnis	-932	-815	-925	-957
Neutrale Erträge	38	858	6.226	205
Neutrale Aufwendungen	87	122	4.875	115
Neutrales Ergebnis	-49	736	1.351	90
Ergebnis vor Steuern	1.573	326	1.289	1.041
Ertragssteuern (Saldo)	251	42	19	191
Jahresergebnis	1.322	284	1.270	850

Bilanz zum 31. Dezember 2014**Aktivseite**

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.930,00	45.754,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.475.193,59	29.286.552,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.814.293,00	2.803.323,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	109.418,00	121.697,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	580.000,00	0,00
	30.978.904,59	32.211.572,77
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	212.912,38	212.912,38
2. Sonstige Ausleihungen	132.068,00	171.692,00
	344.980,38	384.604,38
	31.358.814,97	32.641.931,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	178.044,49	107.224,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.702,55	250.425,20
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.426.622,28	2.389.285,01
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.208,35	26.453,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.510.247,71	1.922.957,68
	4.113.780,89	4.589.121,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	110.606,46	74.707,21
	4.402.431,84	4.771.053,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.567,74	51.555,58
	35.806.814,55	37.464.540,41
Treuhandvermögen:		
Guthaben bei Kreditinstituten betreffend Stadt Osnabrück OPG-Auftragsverwaltung Sparkasse Osnabrück	303.959,02	399.647,73
	303.959,02	399.647,73

Passivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	2.212.334,12	2.712.334,12
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	937.059,00	843.107,20
IV. Gewinnvortrag	0,00	1.270.276,93
V. Jahresüberschuss	1.322.074,70	283.674,87
	14.697.317,82	15.335.243,12
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	225.042,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	212.917,31	368.142,65
	437.959,31	368.142,65
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.545.336,78	18.915.093,13
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.677,64	506.063,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.581.938,79	2.029.468,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 136.816,52; Vorjahr € 96.897,31)	357.934,61	297.064,79
	20.659.887,82	21.747.690,20
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.649,60	13.464,44
	35.806.814,55	37.464.540,41
Treuhandverbindlichkeiten:		
Treuhandvermögen an Stadt Osnabrück/ OPG-Auftragsverwaltung	303.959,02	399.647,73
	303.959,02	399.647,73

Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK)

Anschrift:

Schloßwall 1-9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 3490-0
Telefax: 0541 / 3490-18
E-Mail: Willkommen@osnabrueckhalle.de
Internet: www.osnabrueckhalle.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. der Betrieb des Veranstaltungs- und Kongress-Centers in Osnabrück und anderer Veranstaltungseinrichtungen.
2. Zu dem Zweck kann die Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Einrichtungen, Gebäude und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften sowie zur Durchführung des Gesellschaftszwecks andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der OVK GmbH ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG mbH) als Mehrheitsgesellschafter, die Stadt Osnabrück und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V.

Stammkapital: 51.200,00 €; HRB Nr. 0200

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

OBG mbH	25.652,00 €	50,10 %
Stadt Osnabrück	19.148,00 €	37,40 %
Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.	6.400,00 €	12,50 %
	51.200,00 €	100,00 %

Mit Wirkung vom 01.01.2014 ist der Geschäftsanteil der OBG in Höhe von 44.800,00 € an die Stadt Osnabrück mit einem Buchwert von 1 € übertragen worden. Zum 18. Dezember 2014 sind Anteile der Stadt mit 25.652,00 € auf die OBG übergegangen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. **Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafter bilden gem. § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden:

- **OBG mbH**
- Herr Thomas Fillep

- **Stadt Osnabrück**
- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

- **Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.**
- 1 Vertreter

3. **Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder.

Bevollmächtigte der Stadt Osnabrück im Aufsichtsrat:

- a) Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

- b) Ratsmitglieder, ganzjährig
- Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender)
- Herr Christoph Bertels
- Herr Sebastian Bracke
- Frau Diana Häs
- Herr Paul Meimberg
- Frau Claudia Schiller
- Herr Franz-Josef Schwack

Die Ratsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung i. H. v. 50,00 € pro Sitzung. Insgesamt wurden in 2014 Aufwandsentschädigungen i. H. v. 2.000,00 € ausgezahlt.

c) Bevollmächtigte des Gesellschafters Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück:

- Herr Hans-Jürgen Fip
- Herr Walter Hunger (Stellv. Vorsitzender)
- Herr Manfred Driemeier

4. **Geschäftsführung:**

- Frau Sandra Gagliardi (bis 31.12.2014)
- Herr Thomas Fillep (ab 01.12. 2014)

Einer freiwilligen Veröffentlichung der Gehälter im Beteiligungsbericht hat Frau Sandra Gagliardi widersprochen. Herr Thomas Fillep führt seine Geschäftsführertätigkeit im Rahmen einer Nebentätigkeit aus und erhält hierfür 450,00 € pro Monat.

Betriebsstätten:

- OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)

Wichtige Verträge:

- Pachtvertrag zwischen Stadt Osnabrück und der OsnabrückHalle

Anzahl der Beschäftigten:

Die OVK GmbH beschäftigt per 31.12.2014 (ohne hauptamtliche Geschäftsführer/in und geringfügig Beschäftigte) 38 Mitarbeiter, hiervon 6 Auszubildende.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Auch das Geschäftsjahr 2014 wurde durch die seit 2013 laufenden Sanierungsarbeiten geprägt. Die geplanten Gesamtumsätze konnten im Geschäftsjahr 2014 nicht erreicht werden. Dies ist im Wesentlichen auf die Verzögerung im Rahmen der Bauarbeiten und die Verlagerung weiterer Bauabschnitte nach 2016 zurückzuführen. Aufgrund der energetischen Sanierung ruhte für den Zeitraum von Anfang Juni bis Anfang September das operative Veranstaltungsgeschäft. Die damit verbundenen Auswirkungen sind in beiden Geschäftsbereichen der OVK GmbH erkennbar.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von TEUR -4.829 (Vj. TEUR -4.341 vor Verlustübernahme, TEUR 0 nach Verlustabdeckung durch die OBG mbH). Erstmals wird in 2014 die Verlustabdeckung durch die Stadt Osnabrück in Höhe von TEUR 4.909 als Kapitalrücklage ausgewiesen, da der in 2013 noch gültige Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag durch die OBG mbH zum 31.12.2013 gekündigt worden ist. Es ist kein neuer Verlustübernahmevertrag abgeschlossen worden, deshalb weist die OVK in 2014 erstmalig einen Jahresfehlbetrag aus.

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2013 um TEUR 197 auf TEUR 1.629 erhöht. Zwar gab es eine dreimonatige Pause des operativen Veranstaltungsgeschäfts, in der die energetische Sanierung fortgesetzt wurde, welche in beiden Geschäftsbereichen der OVK GmbH erkennbar ist, jedoch ist der Gesamtverlauf etwas günstiger als im Vorjahr.

Der Personalaufwand beträgt TEUR 1.708. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang von TEUR 30 dar. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände liegen bei TEUR 444. Bei TEUR 444 handelt es sich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen und Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen darstellen. Im Vorjahr sind zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 67 ausgewiesen worden, die im Rahmen der in 2013 durchgeführten Sanierung vorzeitig aus dem Betriebsvermögen ausgeschieden sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 3.723 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 756 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pacht für die sanierte Halle um TEUR 953 auf TEUR 2.416. Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zu 2013 um TEUR 495 auf TEUR -4.718 verringert.

In T€	Plan 2015	IST 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Betriebl. Gesamtleistung	1.688	1.646,9	1.622,9	2.387,2	2.735,0
Materialaufwand	420	449,9	629,6	618,2	669,0
Personalaufwand	1.835	1.708,2	1.738,1	2.219,9	2.131,8
Betriebl. Gesamtaufwendungen	6.892,7	7.072,6	5.970,5	4.565,1	4.548,2
Gesamtergebnis:	-5.204	-4.829,5	-4.340,9	-2.320,0	-1.972,9
Rücklagenzuführung OBG bzw. Verlustausgleich Stadt Osnabrück		4.909,0	4.340,9	2.320,0	1.972,9

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr auf einen Wert von TEUR - 4.498 verschlechtert (Vj. TEUR -4.334). Demgegenüber steht ein positiver Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. TEUR 4.699. Am Ende der Periode waren Finanzmittelfonds von TEUR 54 vorhandene (Vj. 4.516).

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf TEUR 3.444 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 577 verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des langfris-

tig gebundenen Vermögens um TEUR 265 bei gleichzeitigem Anstieg des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 334. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 72,5 % in 2013 auf 77,0 % im Geschäftsjahr 2014 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Forderungen im Verbundbereich haben sich auf TEUR 488 verringert. Sie enthalten insbesondere die restlichen Beträge für die Verlustabdeckung 2014 der Stadt Osnabrück i. H. v. TEUR 192, den Cash-Pooling Bestand i. H. v. TEUR 58 sowie einer anteiligen Pachtrückerstattung für 2014 an die OBG i. H. v. TEUR 231.

Das Eigenkapital ist insgesamt um TEUR 80 auf TEUR 131 angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich zum Abschlussstichtag auf 3,8 % erhöht (Vj. 0,1 %). Die Erhöhung resultiert daraus, dass der Jahresfehlbetrag geringer ausgefallen ist als an Kapitalrücklagen zugeführt worden ist.

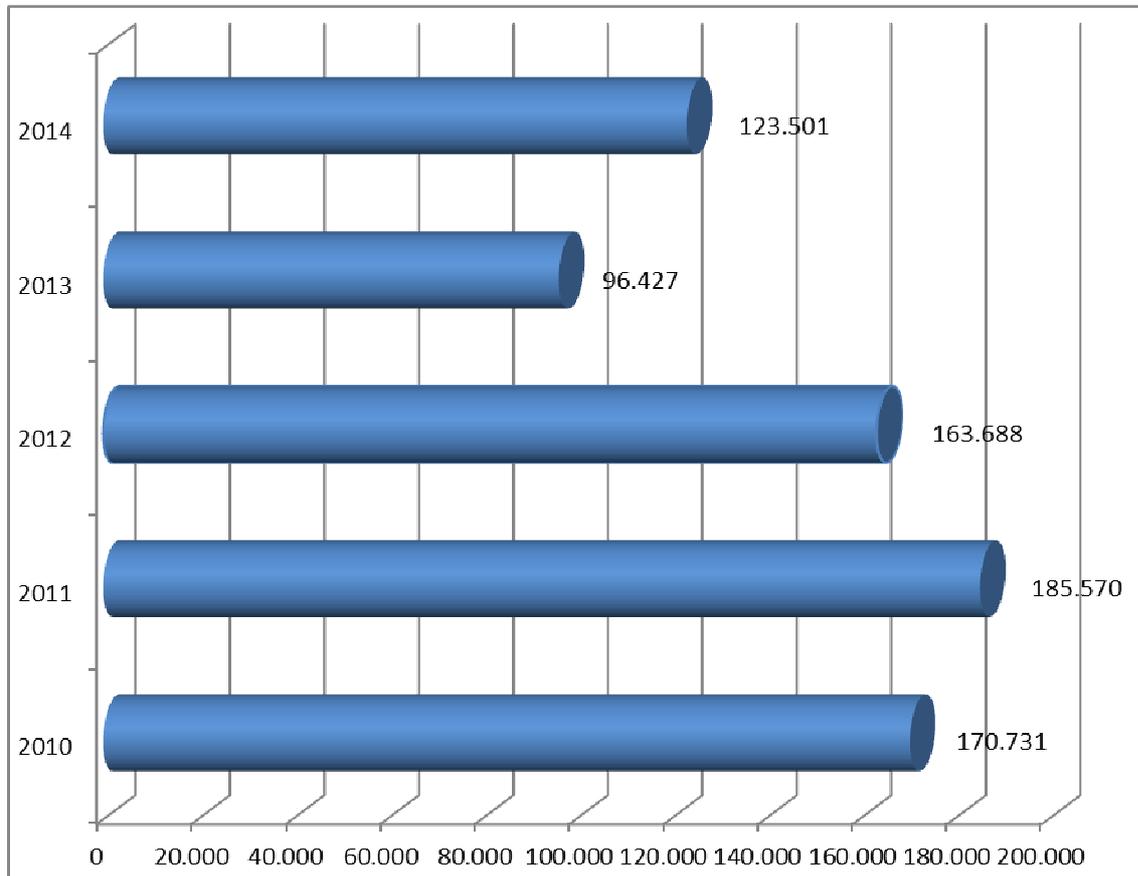
Das langfristig gebundene Fremdkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 239 auf TEUR 934 verringert aufgrund planmäßiger Tilgungen in 2014 sowie aufgrund des Zugangs des OSNA-Darlehens mit einer Restlaufzeit von fünf Jahren. Das kurzfristig verfügbare Kapital (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um TEUR 440 auf TEUR 1.199 verringert. Ursächlich hierfür ist die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 131 auf TEUR 149 sowie auf den Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten um TEUR 303 auf TEUR 295 aufgrund des Rückgangs des Cash-Poolings mit der Stadt Osnabrück sowie der reduzierten Verbindlichkeiten aus Vorverkaufseinnahmen.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014
Rentabilität:		
Fremdkapitalrentabilität	%	3,35%
Kapitalstruktur:		
Eigenkapitalquote	%	3,80%
Fremdkapitalquote	%	96,20%
Liquiditätsgrad 1	%	4,51%
Deckungsgrad 1	%	4,94%
Vermögensstruktur:		
Anteil Anlagevermögen	%	76,98%
Anteil Umlaufvermögen	%	23,02%
Investitionen	T€	180
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:		
Personalaufwand je MA	T€	44,951
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	26,54
Anzahl Mitarbeiter*	Anzahl	38
*incl. Auszubildende		
Leistungsdaten:		
Veranstaltungen:	Anzahl	199
Veranstaltungstage:	Tage	168
Besucher:	Anzahl	123.501

Die OVK verzeichnete im Kalenderjahr 2014 insgesamt 199 Veranstaltungen (Vj. 133). An insgesamt 168 Veranstaltungstagen (Vj. 79) kamen 123.501 Besucher (Vj. 96.427) in die OsnabrückHalle.

Anzahl der Besucher



AKTIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.210,00	57.001,00
	57.210,00	57.001,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.941.283,00	2.196.028,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	152.227,00	190.985,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	500.636,00	471.943,00
	2.594.146,00	2.658.956,00
	2.651.356,00	2.915.957,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.728,37	4.066,30
2. Unfertige Erzeugnisse unfertige Leistungen	21.887,96	9.366,56
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.577,60	36.379,13
	47.193,93	49.811,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.333,24	134.081,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmer - davon gegen Gesellschafter: EUR 487.610,85 (Vorjahr: EUR 590.684,73)	487.610,85	590.684,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.961,57	295.957,25
	689.905,66	1.020.723,07
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	54.056,14	32.500,22
	791.157,73	1.103.035,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.658,24	1.620,30
	3.444.172,97	4.020.612,58

PASSIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage	4.909.341,00	0,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.829.495,37	0,00
	131.045,63	51.200,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	359.433,19	438.421,70
	359.433,19	438.421,70
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.331.047,20	2.620.567,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 269.520,08 (Vorjahr: EUR 289.580,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64.397,45	4.969,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 64.397,45 (Vorjahr: EUR 4.969,56)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148.609,24	280.376,03
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 148.609,24 (Vorjahr: EUR 280.376,03)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.953,77	26.939,62
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 16.596,95 (Vorjahr: EUR 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 41.953,77 (Vorjahr: EUR 26.939,62)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	364.561,48	591.938,39
- davon aus Steuern: EUR 59.402,94 (Vorjahr: EUR 29.470,96)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 465,58 (Vorjahr: EUR 689,84)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 291.961,73 (Vorjahr: EUR 591.938,39)		
	2.950.589,15	3.524.790,88
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.100,00	6.200,00
	3.444.172,97	4.020.612,58

WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH

Anschrift:

WFO
Natruper-Tor-Wall 2 A
49076 Osnabrück

Telefon: 0541/33 14 00**Telefax:** 0541/26 08 00**E-Mail:** wfo@wfo.de**Internet:** www.wfo.de**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.

b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:

- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
- Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
- Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
- Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
- Innovations- und Technikförderung,
- Standortmarketing und Imagebildung.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt

- Zweigniederlassungen zu errichten;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
- andere Unternehmen zu erwerben;
- mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
- sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.

c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.

Organisation:**Gesellschafter:**

Stammkapital: 52.000,00 € HRB Nr.: 16892
51.129,19 € bis 1. August 2014

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	26.000,00 €	50,00 %
Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.	<u>26.000,00 €</u>	<u>50,00 %</u>
	52.000,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Frau Roswitha Pieszek (Stellv. Herr Uwe Görtemöller)
- Herr Michael Florysiak (Stellv. Herr Michael Hagedorn)

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück:

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)
- Frau Christel Wachtel
- Herr Frank Henning
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Stadtrat Thomas Fillep
- Herr Josef Thöle

Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.

- Herr Jens Bormann
- Herr Hans-Christoph Gallenkamp
- Frau Yvonne Gausepohl
- Frau Astrid Hamker (bis 19. März 2014)
- Herr Johannes Hartig (bis 19. März 2014)
- Herr Mark Rauschen
- Herr Thomas Salz (ab 19. März 2014)
- Herr Niklas Sievert (ab 19. März 2014)
- Herr Jan-Felix Simon

Geschäftsführung:

Frau Sonja Ende

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Gehalts im Beteiligungsbericht hat die Geschäftsführung widersprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahresdurchschnitt 2014 beschäftigte die WFO 5 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen.

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der ESOS Energieservice Osnabrück GmbH

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresfehlbetrag hat sich im um 122 T€ auf 660 T€ erhöht. Begründet ist dieses unter anderem durch den Anstieg der Personalkosten und der sonstigen betriebliche Aufwendungen.

Der Jahresfehlbetrag 2014 wurde durch die Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 660,2 T€ ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den mit der Stadt Osnabrück, der OBG sowie der ESOS abgeschlossenen Verträgen. Die Umsatzerlöse betragen wie im Vorjahr 63 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge der Rückdeckungsversicherung (43 T€; Vorjahr 43 T€) sowie Versicherungserstattungen (3 T€; Vorjahr 0) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 T€; Vorjahr 1 T€).

WFO GmbH

In T€	Plan 2015	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Betriebliche Gesamtleistung	106,4	109,6	106,7	133,0	143,6
Personalaufwand	590,2	547,0	460,2	541,7	539,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	793,9	751,2	623,8	734,8	714,1
Jahresfehlbetrag	-687,5	-660,2	-538,3	-620,6	-568,2
Zuführung Kapitalrücklage		658,0	675,0	600,0	590,0
Davon:					
Stadt Osnabrück			450,0	430,0	430,0
Verein für Wirtschaftsförderung e. V.			225,0	170,0	160,0
Entnahme Kapitalrücklage:		660,2	675,0	620,6	568,2

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 87 T€. Sie beinhalten mit 132 T€ (Vorjahr 114 T€) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Ursache für den Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere die unterjährige Neueinstellung von zwei Mitarbeitern.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 39 T€ ist im Wesentlichen auf die Projektaufwendungen (+ 22 T€) sowie dem Anstieg der Fortbildungs- und Reisekosten (+ 10 T€) zurückzuführen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Vorjahresvergleich nur unwesentlich verändert. Sie ist weiterhin maßgeblich durch die liquiden Mittel und die Pensionsrückstellungen geprägt. Die Bilanzsumme hat sich dabei um 57 T€ erhöht.

Das gezeichnete Kapital wurde mit der Satzungsänderung vom 01.08.2014 auf 52 T€ erhöht. Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus der Kapitalerhöhung von 658 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 660 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 34,3 %.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen betrifft mit 14 T€ die Aufzinsung der Verpflichtung, mit 22 T€ die planmäßige Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie mit 5 T€ den Mindestansammlungsbetrag, der sich aus dem Verteilungswahrecht gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB ergibt.

Kennzahlen:

WFO	Angaben in	2014	2013	2012	2011	2010
Cash - Flow	T€	-593	-554	-600	-544	-615
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	34,27	37,58	30,78	33,48	33,54
Fremdkapitalquote	%	65,73	62,42	66,51	66,52	66,46
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	3,02	3,61	2,95	1,86	2,26
Anteil Umlaufvermögen	%	96,98	96,39	97,05	97,99	97,74
Investitionen	T€	7	12,4	11	2	7,4
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	109,4	92,0	108,3	107,8	97,5
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	71,46	71,2	73,7	75,9	74,4
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	5	5	5	5	6

Aktiva	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.840,00	4.515,00
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken		
2. Technische Anlagen und Maschinen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.155,89	18.490,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Σ Sachanlagen:	20.995,89	23.005,60
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Forderungen an die Stadt Osnabrück		
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe		
2. Waren		
Σ Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8,63</u>	<u>52,41</u>
Σ Forderungen	8,63	52,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	672.125,81	612.906,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.406,03	945,17
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	694.536,36	636.909,98
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	51.129,19
II. Kapitalrücklage	185.988,22	188.225,69
III. Gewinnrücklage		
IV. Bilanzverlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Σ Eigenkapital	237.988,22	239.354,88
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
B. Sonderposten mit Rücklageanteil:		
B. Rückstellungen:		
1. Pensionsrückstellungen	398.262,00	356.528,00
2. Steuerrückstellungen	32,01	
3. Sonstige Rückstellungen	<u>45.517,54</u>	<u>30.558,00</u>
Σ Rückstellungen	443.811,55	387.086,00
C. Verbindlichkeiten:		
1. gegenüber Kreditinstituten		
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	3.650,88	2.663,69
4. Gegenüber Stadt Osnabrück		
5. Sonstige	<u>9.085,71</u>	<u>7.805,41</u>
Σ Verbindlichkeiten	12.736,59	10.469,10
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
	694.536,36	636.909,98

ITEBO GmbH

(Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)

Anschrift:

Stüvestr. 26
49076 Osnabrück
Dielingerstr. 39/40
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 9631-0
Telefax: 0541 / 9631-196
E-Mail: info@itebo.de
Internet: www.itebo.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:
- Organisations- und IT-Strategieberatung
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung.
- Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht.
- Betrieb von Anwendungssystemen.
- Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen.
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt.
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden.
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.
- Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden.
- Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

Organisation

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

1. Gesellschafter:

Stammkapital: 300.000 €; HRB: 18 957

Das Stammkapital in Höhe von 300.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Gesellschafter	Stammeinlage	in Prozent
ITEBO GmbH	77.500 €	25,83 %
Stadt Osnabrück	50.000 €	16,67 %
Bistum Osnabrück	95.000 €	31,67 %
GbR der Kommunen der LK Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim	77.500 €	25,83 %
	300.000 €	100,00 %

3. Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt Osnabrück: Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand

4. Aufsichtsrat:

Herr Aloys Raming-Freesen, Rechtsdirektor, Vorsitzender
Herr Günter Oldekamp, Erster Samtgemeinderat, stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Horst Baier, Samtgemeindebürgermeister
Frau Karin Detert, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiterin
Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister
Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 1.166,60 €.

Geschäftsführung:

Herr Dipl. Verwaltungswirt Bernd Landgraf

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ITEBO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 141,75 Mitarbeiter (Vorjahr: 127) bei der ITEBO GmbH beschäftigt.

Beteiligungen:

- ITEBS GmbH, Braunschweig (Anteil am Stammkapital 100%)
- GovConnect GmbH, Hannover (Anteil am Stammkapital 25 %)

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die ITEBO GmbH hat 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 107.010,16 € erwirtschaftet.

Die geplanten Umsatzerlöse von 14,1 Mio. € konnten in 2014 mit 14,8 Mio. € deutlich übertroffen werden. Die Umsatzrentabilität bezogen auf das operative Ergebnis ist vom Vorjahr in Höhe von 1,7 % auf 1,1 % gesunken. Der Rohertrag hat sich im Geschäftsjahr auf 62,6 % gegenüber dem Vorjahr von 59,8 % verbessert. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung konnte von 40,2 % im Vorjahr auf 37,4 % gesenkt werden. Die Personalaufwandsquote ist im Gegensatz dazu von 47,3 % auf 48,3 % leicht gestiegen.

Das Ergebnis resultiert insbesondere aus zusätzlich beauftragten Sonderservices und Projektdienstleistungen. Dies betrifft schwerpunktmäßig die Bereiche SAP (u. a. die Stadt Braunschweig) und E-Services. Auch das Handelsgeschäft mit Software und Hardware lag in 2014 im Umsatz deutlich über Plan und hat damit trotz geringer Margen zum verbesserten Ergebnis beigetragen. Anforderungen seitens der Kunden lassen sich trotz regelmäßiger Kommunikation nicht valide planen. Über Beschaffungen bieten sich Möglichkeiten von Komplementärgeschäften im Dienstleistungsbereich bzw. es können weitere Umsätze über Servicedienstleistungen (Migration, Inbetriebnahme, Schulung etc.) generiert werden. Bei sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgten Auflösungen von Rückstellungen nach Abstimmung mit der Prüfungsgesellschaft. Der Materialaufwand basiert überwiegend auf Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing etc.) bzw. für Beschaffung von Systemkomponenten und Handelswaren für Kunden. Der Materialaufwand hat sich analog zu den höheren Umsatzerlösen aus dem Handelsgeschäft entwickelt und liegt damit deutlich über dem Planansatz. Der Personalaufwand setzt sich aus den Aufwendungen für die eigenen sowie für die gestellte / zugewiesenen Mitarbeiter einschließlich Nebenleistungen zusammen. In 2014 wurden Neueinstellungen u. a. aufgrund des erhöhten Projektvo-

lumen und steigender Nachfrage nach RZ-Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen der Systemtechnik vorgenommen. Der Planansatz 2014 wurde insgesamt eingehalten. Die Abschreibungen liegen mit 660T€ geringfügig über dem Planwert (auch über dem Vorjahreswert). Ursache dafür sind die getätigten Investitionen in die RZ-Infrastruktur mit kurzen Aktivierungszeiten.

in T€	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011
Umsatzerlöse	14.795,6	14.411,9	12.656,1	12.763,9
Betriebliche Gesamtleistung	14.877,2	14.624,5	12.678,9	12.819,7
Materialaufwand	5.541,4	5.789,9	4.805,1	4.924,9
Personalaufwand	7.151,6	6.815,8	6.370,0	6.006,9
Betriebliche Gesamtaufwendungen	14.689,0	14.319,8	12.859,9	12.514,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+ 107,0	+157,5	-94,4	+209,6

Die Sachanlagenintensität in Höhe von 48,9 % hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % erhöht. Dies ist durch langfristiges Fremdkapital abgedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 130 T€, was auf die planmäßigen Abschreibungswerte zurückzuführen ist. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind aufgrund der planmäßigen Abschreibung (316 T€) gesunken. Die Reduzierung des kurzfristig gebundenen Vermögens um 64 T€ resultiert im Wesentlichen mit 504 T€ aus einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 beträgt 5,2 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €). Die Summe der Forderungen liegt deutlich unter dem Vorjahreswert. Durch eine deutlich höhere Ausweisung für aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Lieferantenrechnungen für 2015) ergibt sich im Saldo die Reduzierung der Bilanzsumme.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital durch den ausgewiesenen Gewinn, während es bei den anderen Positionen lediglich marginale Veränderungen gab. Das betriebswirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr per Saldo um rd. 107 T€. Ursächlich für den Anstieg ist das vorgetragene Jahresergebnis des Geschäftsjahres. Die mittel- und langfristigen Fremdmittel wurde um 60 T€ abgetragen und keine neuen Darlehen aufgenommen. Die kurzfristigen Fremdmittel verringerten sich per Saldo im Vergleich zur Vorperiode um rd. 240 T€. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 193 T€ verringert. Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich von 35,6 % im Vorjahr auf 39,1 %.

Aktiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	473.013,00	682.199,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.459.690,00	1.499.518,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	427.570,00	282.705,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	670.054,00	695.883,00
	2.557.314,00	2.478.106,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	250.132,08	250.132,08
2. Ausleihungen	5.000,00	5.000,00
	255.132,08	255.132,08
	3.285.459,08	3.415.437,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.472,51	42.612,41
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	458.179,46	0,00
	504.651,97	42.612,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	604.613,11	739.602,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	263.513,69
3. Forderungen gegen Gesellschafter	108.865,98	246.718,36
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	101.581,82	40.446,89
5. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 3.620,70; Vorjahr € 3.815,46)	10.115,71	38.490,89
	825.176,62	1.328.772,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	398.276,96	593.778,28
	1.728.105,55	1.965.162,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	212.994,69	39.205,31
	5.226.559,32	5.419.805,09

Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
./. Nennbetrag eigene Anteile	-77.500,00	-77.500,00
	222.500,00	222.500,00
II. Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
III. Bilanzgewinn	484.601,36	377.591,20
	2.038.101,36	1.931.091,20
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.298,16	77.236,38
2. Sonstige Rückstellungen	598.779,75	478.132,96
	619.077,91	555.369,34
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 60.000,00; Vorjahr € 60.000,00) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 1.020.000,00; Vorjahr € 1.080.000,00)	1.320.188,01	1.380.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 19.550,00; Vorjahr € 12.750,00)	19.550,00	12.750,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 663.835,74; Vorjahr € 1.148.654,07)	663.835,74	1.148.654,07
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 347.229,55 €; Vorjahr € 0,00)	347.229,55	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 75.471,09; Vorjahr € 284.036,89)	75.471,09	284.036,89
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 125.990,33; Vorjahr € 85.175,02) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.553,90; Vorjahr € 4.526,45) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 143.105,66; Vorjahr € 107.903,59)	143.105,66	107.903,59
	2.569.380,05	2.933.344,55
	5.226.559,32	5.419.805,09

InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)

Anschrift:

Albert-Einstein-Straße 1

49076 Osnabrück

Telefon: 0541 / 20280-0**Telefax:** 0541 20280-109**E-Mail:** info@innovationscentrum-osnabrueck.de**Internet:** www.innovationscentrum-osnabrueck.de**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

1. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums.
2. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens
 - a) die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
 - b) die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
 - c) Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
 - d) innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.
3. Die eigenständige Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis bleibt unberührt.
4. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 80.000 €; HRB: 206629

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Das Stammkapital in Höhe von 80.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	40.000 €	50,00 %
Landkreis Osnabrück	40.000 €	50,00 %
	80.000 €	100,00 %

4. Gesellschafterversammlung:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Herr Landrat Dr. Lübbersmann

5. Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 5 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück:

- Herr Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (Vorsitzender)

- Herr Stadtrat Thomas Fillep
- Herr Marius Keite
- Herr Jens Meier
- Herr Frank Henning

Landkreis Osnabrück:

- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Erster Kreisrat Stefan Muhle
- Herr Martin Bäumer, MdL
- Herr Heinrich Rahe
- Frau Annegret Mielke

4. Geschäftsführung:

- Herr Siegfried Averhage
- Frau Sonja Ende

Die Bezüge der Geschäftsführung können aufgrund der geschlossenen Verträge nur auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden. Die Geschäftsführung der ICO hat sich gegen eine Veröffentlichung der Geschäftsführer-Dienstbezüge ausgesprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Die ICO GmbH beschäftigt fünf Mitarbeiter.

Wichtige Verträge:

Mit Vertrag vom 02.10.2014 hat die ICO Immobilien GmbH das InnovationsCentrum ab dem 01.04.2014 an die ICO vermietet. Der Mietvertrag wurde unbefristet abgeschlossen und kann erstmals mit einer Frist von sechs Monaten zum 31.12.2028 gekündigt werden.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresabschluss der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH weist für das Geschäftsjahr 2014 eine Bilanzsumme von 692.924,27 Euro und einen Jahresfehlbetrag von 409.942,21 Euro aus. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 409.942,21 Euro wird in voller Höhe über Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Bilanzgewinn zum 31.12.2014 beträgt 0 Euro.

Der Geschäftsverlauf der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH im Jahr 2014 ist geprägt von der Eröffnung des InnovationsCentrums zum 1. März 2014. Insofern stellt das Geschäftsjahr 2014 das erste Geschäftsjahr im „Echtbetrieb“ dar. Es weist aber noch zwei Monate in der Pre-Opening Phase auf. Der Jahresfehlbetrag mit T€ 410 liegt um T€ 54 günstiger als im Wirtschaftsplan 2014 erwartet wurde. Der Wirtschaftsplan sah einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 464 vor.

Zum 1. März 2014 sind die ersten 16 Unternehmen in das InnovationsCentrum eingezogen. Zum 31.12.2014 konnten 97 % der Büroflächen vermietet werden. Ebenso sind die ergänzenden Geschäftsfelder ICO-Conference und ICO-Coworking zeitgleich in Betrieb gegangen. Insofern wurde das Kernangebot des InnovationsCentrums Osnabrück, die Vermietung von Büroflächen für Start-up Unternehmen, überaus positiv am Markt angenommen. Zum 31.12.2014 sind insgesamt 33 Unternehmen zuzüglich von Beratungseinheiten aus dem Bereich des Wissens- und Technologietransfers aus Hochschule und Universität Osnabrück sowie das Gründerhaus Osnabrück.OsnabrückerLand im ICO ansässig.

Erträge konnten zudem durch die Services im IT-Bereich, durch Kopierer, Kaffeeautomaten und die Vermietung von Parkplätzen, die Einspeisung von Strom in das öffentliche Netz durch die Photovoltaikanlage und die Verwaltung des Centrums für Umwelt und Technologie im Auftrag der Stadt Osnabrück erreicht werden. Die Erträge erreichen in 2014 einen Gesamtbetrag in Höhe von T€ 352. Die Annahmen des Wirtschaftsplanes, der Erträge in Höhe von T€ 406 Euro vorsah, konnten somit nicht in voller Höhe erreicht werden.

Die Aufwendungen betragen insgesamt vor Steuern und Zinsen T€ 762. Wesentliche Aufwandspositionen stellen der Personalaufwand mit T€ 235, der Materialaufwand mit T€ 324 inkl. der Miete an die ICO Immobilien GmbH mit T€ 208 und sonstige betriebliche Aufwendungen mit T€ 178 dar. Wesentliche Einsparungen in Höhe von T€ 58 konnten bei den Personalaufwendungen aufgrund der zurückgestellten Besetzung der Stelle zur Innovationsförderung erreicht werden. Beim Bewirtschaftungsaufwand haben sich Einsparungen vor allem im Energieverbrauch ergeben, der deutlich niedriger ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan angenommen.

Zuzüglich geringfügiger Zinserträge, Zinsaufwendungen und Steuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von T€ 410. Im Ergebnis wird die Kapitalrücklage somit deutlich weniger in Anspruch genommen als im Wirtschaftsplan mit T€ -464 erwartet.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2014 insgesamt T€ 458. Das gezeichnete Eigenkapital der Gesellschaft beträgt T€ 80. Die Bilanzsumme beträgt T€ 693. Die Aktivseite wird bestimmt durch das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 569.

	Angaben in	2014	2013
Cash - Flow	T€	-164,0	-381,0
Kapitalstruktur:			
EK-Rentabilität	%	-36,20	-76,20
FK-Rentabilität	%	0,0	0,05
Eigenkapitalquote	%	91,34	77,64
Fremdkapitalquote	%	8,66	22,36
Liquiditätsgrad	%	1.210,65	928,52
Deckungsgrad	%	17.993,51	1.936,17
Vermögensstruktur:			
Anteil Anlagevermögen	%	0,51	4,01
Anteil Umlaufvermögen	%	99,49	95,99
Investitionen	T€	2,6	48,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:			
Personalaufwand je MA	T€	47,56	47,01
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	64,58	30,84

Bilanz zum 31. Dezember 2014**Aktiva**

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software	4.992,00	1.695,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.795,00	1.906,00
	27.787,00	3.601,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Leistungen	54.811,90	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.658,58	1.963,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.814,13	4.754,47
III. Guthaben bei Kreditinstituten	568.611,34	699.097,76
	656.895,95	705.815,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.241,32	0,00
	692.924,27	709.416,73

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage	458.004,10	567.946,31
III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	538.004,10	647.946,31
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	11.196,69	3.725,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.924,55	17.172,70
2. Erhaltene Anzahlungen	79.811,90	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 3.755,28 ; Vorjahr € 2.778,73) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 ; Vorjahr € 978,73)	43.313,83	40.572,72
	141.050,28	57.745,42
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.673,20	0,00
	692.924,27	709.416,73

Zoo Osnabrück gGmbH

Anschrift:

Klaus-Strick-Weg 12
49082 Osnabrück

Telefon: 0541 / 95105 - 0
Telefax: 0541 / 95105 - 22
E-Mail: zoo@zoo-osnabrueck.de
Internet: www.zoo-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a. die Förderung des Tierschutzes, insbesondere durch die Anschaffung von Tieren und deren Haltung und Vermehrung nach dem neuesten Stand der tiergärtnerischen Erkenntnisse, durch Förderung des Artenschutzes, durch Anschaffung bedrohter Tierarten und durch die Schaffung von Einrichtungen und die Schaffung der besonderen Lebensbedingungen zur Erhaltung und Vermehrung dieser Tierarten,
- b. die Förderung der Bildung, indem Maßnahmen getroffen und Einrichtungen geschaffen werden, die Kenntnisse über Tiere vertiefen; insbesondere sollen allen Bevölkerungskreisen durch Bildungsangebote, pädagogische Maßnahmen und zoologische Führungen das Leben der Tiere und Einsichten in biologische und ökologische Zusammenhänge und persönliche Tierkontakte vermittelt werden,
- c. die Förderung der Wissenschaft durch Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie, insbesondere durch Studium der Verhaltensweisen und Lebensbedingungen bedrohter Tierarten und durch die Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet
- d. die Förderung kultureller Zwecke, namentlich die Vermittlung von Interaktion zwischen Mensch, Tier und Landschaft als Kulturräum sowie die Erhaltung des Zoos als kulturelle Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb des Zoologischen Gartens in Osnabrück. Er soll eine Erholungsstätte sein, die Begegnung mit dem Tier vermitteln und als Stätte der Belehrung dienen. Der Tierschutz und die Erhaltung insbesondere von vom Aussterben bedrohter Tierarten sollen gefördert werden.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 100.000 €; HRB: 206 286

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Das Stammkapital in Höhe von 100.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Zoogesellschaft Osnabrück e. V.	95.000 €	95,00 %
Stadt Osnabrück	5.000 €	5,00 %
	100.000 €	100,00 %

2. Gesellschafterversammlung:**Zoogesellschaft Osnabrück e. V.**

- Reinhard Sliwka
- Detlef Loxtermann
- Markus Steinbacher

Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Zoogesellschaft Osnabrück e.V.:

- Reinhard Sliwka, Vorsitzender
- Karin Bruchhausen,
- Reinhard Coppenrath
- Hans Cromme
- Wolfgang Schenk

Stadt Osnabrück:

- Oberbürgermeister Wolfgang Griesert
- Finanzvorstand Thomas Fillep

Der Aufwandsersatz des Aufsichtsrates betrug in 2014 insgesamt 5.420 €.

4. Geschäftsführung:

- Herr Andreas Busemann

Einer freiwilligen Veröffentlichung des Geschäftsführergehalts im Beteiligungsbericht wurde widersprochen.

Anzahl der Beschäftigten:

Im Jahr 2014 waren 129 Mitarbeiter bei der Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH beschäftigt.

Wichtige Verträge:

- Miet- und Pachtvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Zuschussvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und der Zoogesellschaft
- Kooperationsvertrag zwischen der Zoogesellschaft und der Stadt Osnabrück über die Nutzung des unterirdischen Zoos sowie der Kommunikationsräume im Museum am Schölerberg

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresabschluss 2014 ist mit -252 T€ aufgrund der für den Zoo günstigen Witterung gegenüber dem witterungsbedingten schlechten Vorjahr (-999 T€) deutlich positiver ausgefallen. In den Planungen für 2014 war von einem Verlust in Höhe von 425 T€ (ohne Zoogesellschaft) ausgegangen worden. Die Besuchererlöse lagen mit 5,3 Mio. € um 730 T€ über den des Vorjahres.

In T €	Plan 2015	IST 2014	IST 2013	IST 2012
Umsatzerlöse	5.150,0	5.248,3	4.533,9	4.727,3
Betriebliche Gesamtleistung	6.289,5	8.679,1	9.732,1	8.060,0
Materialaufwand		413,4	441,2	391,4
Personalaufwand	3.760,0	3.544,2	3.257,8	3.344,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	6.593,0	8.921,9	10.725,0	8.574,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag*	236,5	- 252,9	- 999,1	- 521,8

* Im Plan wird der Gewinn vor Abschreibungen ausgewiesen. Ebenfalls wird der Materialaufwand nicht analog der GuV ermittelt. Der Personalaufwand stieg um 286 T€ (8,8%) auf nunmehr 3.544 T€. Dagegen sank der Material-

aufwand um 28 T€ (6,3%) auf 413 T€. Der Anstieg betrifft insbesondere die Aufwendungen für Tierfutter und Tierhaltung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Investitionszuschüsse) nahmen um 106 T€ (4,6%) auf 2.193T€ ab.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Jahresende 2.373,3 T€; dies entspricht 7,6% der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung der aus wirtschaftlicher Sicht den Eigenmitteln zuzurechnenden Sonderposten aus Investitionszuschüssen von 14.029, 5 T€ beläuft sich der Eigenmittelanteil auf 52,8% der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 13.566,0 T€ machen 43,6 % der Bilanzsumme aus.

Neben den üblichen Ersatzinvestitionen von 43,7 T€ sind in 2014 Investitionen in Höhe von 779,9 T€ insbesondere im Bereich Ankor Wat 2 – Tiger (663,7 T€) zu verzeichnen.

Die Zahlungsfähigkeit des Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH war zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Das Gelände des Osnabrücker Zoos ist langfristig von der Stadt Osnabrück angemietet, so dass die Investitionen in Gebäuden und Gehegen als wirtschaftliches Eigentum der Gesellschaft aktiviert werden können. Das Anlagevermögen nahm in 2014 um 599,6 T€ ab, um diesen Betrag übersteigen die Abschreibungen von 1.921,6 T€ die Anlageninvestitionen von insgesamt 1.322,0 T€.

	2014	2013	2012
Tierbestand			
Arten	298	292	297
Individuen	3.698	2.694	2.908
Besucher und Jahreskarten			
Besucher	1.003.000	925.000	985.000
Jahreskarten	20.105	19.523	21.366

Der Zoo geht in seinen Prognosen für das Jahr 2015 davon aus, dass die Besuchszahlen auf dem Niveau eines witterungsmäßigen Normaljahres bewegen. Im Sponsoring Bereich geht das Management des Zoos von Erlösen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 aus. Im Personal- und Sozialbereich werden für das Geschäftsjahr 2015 Steigerungen von 2,3 % erwartet.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013
Rentabilität:			
Eigenkapitalrentabilität	%	-10,66	-46,95
Fremdkapitalrentabilität	%	4,10	4,17
Kapitalstruktur:			
Eigenkapitalquote	%	52,77	53,14
Fremdkapitalquote	%	47,23	46,86
Liquiditätsgrad 1	%	51,65	118,07
Deckungsgrad 1	%	11,83	10,30
Vermögensstruktur:			
Anteil Anlagevermögen	%	64,56	64,59
Anteil Umlaufvermögen	%	35,44	35,41
Personalaufwand je MA*	€	27.474,23	26.062,18
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	39,72	30,38
Investitionen	T€	1.322,0	1.102,4

Aktiva	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Nießbrauch	451.752,00	0
2. Software	17.796,00	31.508,00
3. erworbener Firmenwert	4.908,00	6.808,00
Σ Immaterielle Vermögenswerte	474.456,00	38.316,00
II. Sachanlagen:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf		
1. fremden Grundstücken	18.103.414,70	18.533.632,74
2. Tierbestand	100.000,00	100.000,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.108.330,57	1.334.814,57
Andere Anlagen, Betriebs- und		
4. Geschäftsausstattung	161.454,21	181.824,17
5. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	117.747,59	476.390,39
Σ Sachanlagen:	19.590.947,07	20.626.661,87
III. Finanzanlagen	31,79	30,45
		20.665.008,32
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte	123.217,59	74.172,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und		
1. Leistungen	90.558,80	76.867,57
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	9.901.371,21	10.134.280,62
3. Forderungen aus Investitionszuschüssen	121.849,03	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.190,20	55.730,97
Σ Forderungen	10.144.969,24	10.266.879,16
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	746.899,36	983.969,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.150,00	2.150,00
	31.082.671,05	31.992.179,76
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	4.047.098,58	3.548.613,58
III. Verlustvortrag	-1.520.901,48	-521.835,14
IV. Jahresfehlbetrag	-252.903,48	-999.066,34
	2.373.293,62	2.127.712,10
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	14.029.474,13	14.872.440,75
C. Rückstellungen:		
1. Steuerrückstellungen	5.881,23	774,33
2. Sonstige Rückstellungen	159.100,80	199.979,43
	164.982,03	200.753,76
D. Verbindlichkeiten:		
1. gegenüber Kreditinstituten	13.565.979,77	14.049.711,88
2. aus Lieferungen und Leistungen	134.086,90	156.711,77
3. gegenüber anderen Darlehensgebern	201.644,68	195.141,97
4. Sonstige	258.866,92	74.499,53
Σ Verbindlichkeiten	14.160.578,27	14.476.065,15
E. Rechnungsabgrenzungsposten	354.343,00	315.208,00
	31.082.671,05	31.992.179,76

IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück

Osnabrücker Service Betrieb (OSB)

Anschrift:

Hafenringstr. 12
49090 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-42 43

Telefax:

0541 / 323-27 11

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

- Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
- Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
- Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
- Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
- Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Stammkapital: 7.400.000,00 €

Gem. der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebes der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss.

2. Betriebsausschuss:

Dem Betriebsausschuss gehören 6 Mitglieder des Rates und 3 Vertreter/innen der Bediensteten an.

Ratsmitglieder:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Herr Thomas Niemann
- Frau Birgit Strangmann
- Herr Thomas Klein
-

Beratende Mitglieder:

- Frau Gisela Brandes-Steggewentz
- Frau Maria-Theresia Sliwka

Bedienstetenvertreter:

- Frau Dietlind Sachtleben
- Herr Wilhelm Koppelman
- Herr Arthur Fritz (bis 30.09.2014)
- Thomas Maag (ab 01.10.2014)

3. Betriebsleitung:

Betriebsleiter des OSB ist Herr Axel Raue.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2014 waren durchschnittlich 475 Arbeitnehmer (inkl. Auszubildende, Beamte) beschäftigt.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs:

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein Jahresüberschuss von 1.822.578,22 € (Vorj. 5.507.255,89 €) ausgewiesen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 17.474 T€ auf die Abfall- und Wertstoffwirtschaft. Die Straßenreinigung erzielte 5.024 T€ und der Bereich Grün und Friedhöfe 3.018 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3.659 T€ (VJ: 3.644 T€).

In T€	Plan 2014	IST 2014	Ist 2013
Umsatzerlöse	44.877,9	45.631,7	45.508,5
Betriebliche Gesamtleistung	45.774,8	49.796,9	49.541,8
Materialaufwand	11.869,4	11.815,8	12.335,9
Personalaufwand	21.555,6	21.083,1	20.392,1
Abschreibungen	3.837,0	3.156,6	3.012,1
Betriebliche Gesamtaufwendungen.	44.148,9	47.079,2	46.421,7
So. Zinsen u. ähnl. Erträge	3.302,0	3.045,5	3.193,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.657,3	3.788,4	1.049,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.270,5	1.822,5	5.097,5
Außerordentliche Erträge	0	0,0	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.221,1	1.822,6	5.057,3

Die gesamten Materialaufwendungen in Höhe von 11.816 T€ (VJ: 12.336 T€) beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.929 T€ (VJ: 3.139 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 8.887 T€ (VJ: 9.197 T€). Die Abnahme der gesamten Materialaufwendungen um 520 T€ begründet sich im Wesentlichen durch geringere Aufwendungen für Streumaterial und geringe Kosten für Fremdleistungen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 21.083 T€ (VJ: 20.392 T€) beinhalten Aufwendungen für Löhne und Gehälter in Höhe von 16.074 T€ (VJ: 15.519 T€) und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von 5.010 T€ (VJ: 2.911 T€)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.974 T€ (Vorj. 10.654 T€) beinhalten neben verschiedenen Verwaltungs-, Betriebs- und Vertriebsaufwendungen im Wesentlichen Verwaltungskosten der Stadt Osnabrück i. H. v. 3.302 T€ (VJ: 3.103 T€).

Die Gesamtinvestitionen lagen im Jahr 2014 bei 3.087 T€.

Unter den langfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück werden die Forderungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Zentraldeponie Piesberg und für Altdeponien ausgewiesen. Die Erhöhung der Forderungen um 2.790 T€ im Berichtsjahr resultiert zum einen aus Mehraufwendungen in Höhe von 2.525 T€ aufgrund der gestiegenen Kosten für die zukünftige Sickerwasserentsorgung und zum anderen aus der Aufzinsung der Forderungen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes. Gegenläufig hierzu wirkt sich die der vorrangigen Verwendung des Zinsergebnisses 2013 für die Aufwendungen der Rekultivierung der Zentraldeponie Piesberg und die Einbuchung des

10%igen Überdeckungsanteils bei den Altlasten aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 790,5 T€.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 41.705 T€ handelt es sich um ein für den OSB aufgelegte Wertpapierfonds, mit denen die erforderlichen liquiden Mittel für die in den Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge gebildeten zukünftigen Ausgaben bereitgestellt werden. Der Rückgang der Wertpapiere im Berichtsjahr um 143 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Mittelabflüsse i. H. v. 1.031 T€, erhaltenen Zinszahlungen i. H. v. 816 T€, aus realisierten Gewinnen aus Wertpapierverkäufen i. H. v. 13 T€ sowie Erträgen aus der Wertaufholung der Wertpapiere i. H. v. 151 T€ und den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 92 T€.

Die Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von -3.146 T€ resultiert aus der Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 88 T€ und der Abnahme des erzielten Jahresergebnisses um 3.234 T€ auf 1.823 T€.

Bei den langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 57.643 T€ handelt es sich um die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Piesberg und diverser Altdeponien. Die Veränderung dieser Rückstellungen in Höhe von 3.547 T€ erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von 1.824 T€ für die Zentraldeponie und in Höhe von 378 T€ für die Altdeponien. Gegenläufig hierzu wurden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung und Kostensteigerungen in Höhe von 5.750 T€ aufgrund der Erhöhung der zukünftigen Kosten für die Sickerwasserentsorgung verbucht.

Die langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen bereits vereinnahmte Erträge für die Unterhaltung und Pflege verschiedener Kompensationsflächen.

Das Anlagenmanagement für die liquiden Mittel zur Rekultivierung und Nachsorge der ehemaligen Deponie Piesberg wurde auf den Fachbereich Finanzen und Controlling der Stadt Osnabrück übertragen

Der OSB ist nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifiziert. Im März 2014 erfolgte die Rezertifizierung nach EfbV (Sparte Abfallwirtschaft).

Der Rat der Stadt Osnabrück hat eine Verwertungsgesellschaft mbH gegründet. Die Gesellschaft nahm 01.04.2002 ihre Geschäfte auf. Mit Datum vom 07.10.2011 wurde die Gesellschaft in Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO mbH) umbenannt und der Gesellschaftszweck erheblich erweitert. Die Beteiligung wird als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in der Bilanz des OSB gezeigt. Die OKS GmbH bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben des Personals und der Sachmittel des OSB der Stadt Osnabrück. Durch diese Geschäftsbeziehungen der OKS mbH zum OSB der Stadt Osnabrück konnte ein Betrag von 119 T€ (Vorjahr 99 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Osnabrück zugutekommt.

Im Bereich der Friedhöfe wurden Friedhofsentwicklungskonzepte erarbeitet und in weiten Teilen von den politischen Gremien beschlossen. Es erfolgte eine Definition von Grabvergabeflächen auf allen aktiven Friedhöfen sowie abteilungsgenaue Hinweise zur Belegung der Flächen. Den politischen Gremien wurden Einsparvorschläge unterbreitet, die die Reduzierung von Erweiterungsflächen und Friedhofsinfrastruktur, bis hin zur Schließung von Friedhöfen zum Gegenstand haben. Den Vorschlägen wurde bis auf Friedhofsschließungen gefolgt. Weiter ist das Projekt „Historisches Bewahren Johannes- und Hasefriedhof“ zu nennen. Das Projekt wird mit der Zielsetzung vorangetrieben, mit Fördergeldern und Zuschüssen aus dem allgemeinen Haushalt der Stadt Osnabrück langfristige Sanierung und Erhaltungsmaßnahmen zu finanzieren.

Seit 2014 erfüllt das Krematorium des OSB die Qualitätsanforderungen für das Siegel „Kontrolliertes Krematorium“. Mit diesem Gütesiegel belegt das Krematorium einen besonderen pietätvollen Umgang und hohe Qualitätsanforderungen im Hinblick auf die Bereiche Ethik, Totenwürde, Verwaltungsabläufe und Umwelttechnik.

Im Wirtschaftsjahr 2014 konnten die Gebühren in den Bereichen Friedhöfe, Krematorium sowie der Müllabfuhr stabil gehalten werden. Lediglich in der Sparte der Straßenreinigung erfolgte eine Erhöhung der Gebühren um 4,5 %.

Der OSB erstellt zur Dokumentation seiner Risiken ein Risikomanagement-Handbuch. Die Risiken wurden 2014 inventarisiert und neu bewertet. Es wurde eine Risikokennziffer von 44,50 (Vorjahr 42,30) ermittelt. Die Veränderung des Risikowertes resultiert daraus, dass zwei vorhandene Risiken mit einer veränderten Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet wurden. Im Einzelnen handelt es sich um die Personalunterdeckung in der Straßenunterhaltung und um Auswirkungen der Rente mit 67 auf die Krankenquote.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013	2012	2011
Cash-Flow	T€	5.736	6.174	4.918	5.858
Rentabilität:					
Eigenkapitalrentabilität	%	11,71	27,03	22	26,04
Fremdkapitalrentabilität	%	5,06	1,50	3,94	5,36
Kapitalstruktur:					
Eigenkapitalquote	%	17,11	20,84	20,23	21,07
Fremdkapitalquote	%	82,38	78,08	79,77	78,03
Liquiditätsgrad 1	%	0,33	0,22	0	0,60
Deckungsgrad 1	%	55,73	67,40	68	74,44
Vermögensstruktur:					
Anteil Anlagevermögen	%	30,70	30,93	29,88	28,3
Anteil Umlaufvermögen	%	69,30	69,07	70,12	71,7
Investitionen	T€	3.087,0	5.101,1	4.032,9	2.729
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:					
Personalaufwand je MA	T€	44,4	43,9	40,8	42
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	44,78	42,77	47,86	46,96
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	475	478	468,75	458,5

AKTIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>126.767,00</u>	<u>156.773,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.246.855,65	12.887.822,57
2. technische Anlagen und Maschinen	4.433.487,00	4.733.662,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.915.726,31	9.533.684,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>179.268,25</u>	<u>423.217,48</u>
	<u>27.775.337,21</u>	<u>27.578.386,18</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>27.927.104,21</u>	<u>27.760.159,18</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	452.887,18	397.404,92
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>8.240,97</u>	<u>13.219,57</u>
	<u>461.128,15</u>	<u>410.624,49</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.492,48	741.942,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	208.949,51	99.125,55
3. Forderungen gegen Stadt Osnabrück	16.056.402,14	14.736.394,26
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 8.345.817,67 (Vorjahr: EUR 5.555.896,96)		
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>405.344,39</u>	<u>472.513,78</u>
	<u>17.461.188,52</u>	<u>16.049.976,32</u>
III. Wertpapiere sonstige Wertpapiere	<u>41.704.493,38</u>	<u>41.847.732,08</u>
IV. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks	<u>8.626,83</u>	<u>6.914,21</u>
	<u>59.635.436,88</u>	<u>58.315.247,10</u>
	<u>3.394.119,14</u>	<u>3.689.642,91</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>90.956.660,23</u>	<u>89.765.049,19</u>

PASSIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	7.400.000,00	7.400.000,00
II. Kapitalrücklage	6.341.148,05	6.252.885,07
III. Jahresüberschuss	<u>1.822.578,22</u>	<u>5.057.255,89</u>
	<u>15.563.726,27</u>	<u>18.710.140,96</u>
B. Sonderposten	<u>538.220,74</u>	<u>590.778,90</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.323.174,00	1.232.547,00
2. Steuerrückstellungen	21.601,91	0,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>61.210.387,04</u>	<u>57.892.006,28</u>
	<u>62.555.162,95</u>	<u>59.124.553,28</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.778.285,09	8.219.144,69
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 713.117,21 (Vorjahr: EUR 526.553,32)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.251.101,14	1.929.096,86
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.251.101,14 (Vorjahr: EUR 1.929.096,86)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Osnabrück	610.230,66	561.992,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 610.230,66 (Vorjahr: EUR 561.992,54)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	192.865,71	250.100,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 76.055,17 (Vorjahr: EUR 76.501,40)		
	<u>11.832.482,60</u>	<u>10.960.334,33</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>467.067,67</u>	<u>379.241,72</u>
	<u>90.956.660,23</u>	<u>89.765.049,19</u>

Immobilien- und Gebäudemanagement

Anschrift:

Bierstr. 33 - 36
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-4401
Telefax: 0541 / 323-4339
E-Mail: info@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).
6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 50.000.000 €

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

2. Werksausschuss:

Dem Werksausschuss gehören gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung Mitglieder des Rates und der Bediensteten an. § 4 der Betriebssatzung bestimmt die Aufgaben des Werksausschusses.

Ratsmitglieder:

- Frau Heike Langanke (Vorsitzende)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Christopher Cheeseman
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Frank Henning
- Herr Ulrich Hus
- Frau Anke Jacobsen
- Herr Ludwig Lanver
- Frau Claudia Schiller
- Herr Wulf-Siegmar Mierke
- Herr Dr. Thomas Thiele

Bedienstetenvertreter:

- Frau Anette Pohlmeier
- Frau Mechthild Berndt
- Herr Peter Rahe
- Frau Dietlind Sachtleben

3. Werkleitung:

- Herr Dirk König, Städt. Direktor

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2014 waren durchschnittlich 160 Mitarbeiter (ohne Betriebsleiter) beschäftigt, davon waren 10 Beamte.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs

Der Jahresgewinn beträgt 7.317 T€ (Vorjahr: 4.188,6 T€).

Die Umsatzerlöse i. H. v. 49.113,9 T€ begründen sich im Wesentlichen durch die zur Nutzungsüberlassung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Grundstücke und Gebäude an die städtischen Dienststellen, sowie durch die Vermietung von Immobilien an Dritte. Dabei handelt es sich um rd. 398.719 m² Nutzfläche. Für die Überlassung der Grundstücke und Gebäude an die Stadt Osnabrück werden Nutzungsentschädigungen, Nebenkosten und Verwaltungsmieten erhoben.

Die Erträge aus Reinigungsleistungen decken die Kosten für die Reinigung aller Immobilien bei den verschiedenen Objekten ab. Die erforderlichen Personal- und Sachkosten werden vom Eigenbetrieb getragen und entsprechend weiterbelastet.

Es wurden 28 T€ Verkaufserlöse aus dem Baugebiet „In der Gartlage“ für das letzte Einfamilienhausgrundstück erzielt.

In T€	IST 2014	IST 2013	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Umsatzerlöse	49.113,9	49.106,9	53.359,9	47.822,6	47.144,2	47.303,9
Aktivierete Eigenleistungen	336,8	229,9	249,8	214,6	383,5	330,3
Betriebliche Gesamtleistung	52.981,4	51.171,1	55.305,1	49.794,2	49.628,9	48.133,7
Materialaufwand	20.599,3	22.365,1	21.471,9	21.188,4	21.487,2	21.509,5
Personalaufwand	6.917,4	6.917,4	5.790,4	6.406,6	6.174,5	6.946,5
Abschreibungen	10.280	10.017,6	10.864,9	9.994,9	9.936,4	8.933,1
Betriebliche Gesamtaufwendungen	45.664,7	46.982,4	40.476,5	39.210,3	39.049,5	38.858,2
Finanzergebnis	-5.610,6	-5.632,6	-5.769,1	-6.151,0	-6.469,1	-5.899,9
Jahresüberschuss	7.317	4.188,6	9.059,4	4.432,9	3.856,8	2.275,5
Abführung an städt. Haushalt	2.921,3	1.975,4		1.585,3	1.585,3	1.347,7

Der durch den Eigenbetrieb zu bewirtschaftende eigene Gebäudebestand umfasste zum 31.12.2014 insgesamt rund 489.333 m², diese entspricht einer reinen Nutzfläche von rund 398.719 m². Insgesamt wurde Grundvermögen von rd. 10.498 m² mit einem angesetzten Buchwert in der Bilanz von 2.261 T€ veräußert. Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2014 über 405 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile. Bezogen auf die Nutzungsart lässt sich der Gebäudebestand wie folgt aufteilen:

Gebäudebestand:	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Schulen, Sporthallen	213	212	214	218	216	216
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	26	26	26	25	27	27
Verwaltungsgebäude	19	19	18	18	18	18
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	5	5	5	5	6	5
Betriebs- und Sondergebäude	28	22	22	22	21	21
Jugendzentren	4	4	4	4	4	4
Kindertagesstätten	28	27	27	27	25	25
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	11	11	12	12	11	11
Wohngebäude	24	23	23	28	28	29
Feuerwehrgebäude	28	27	27	26	26	26
Gärtnerunterkünfte	5	5	5	5	6	13
Summe:	405	395	397	404	409	409

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf sechs neue Gebäude auf dem Gelände der Landwehrkaserne zurückzuführen.

Aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden keine Unterhaltungsrückstellungen mehr gebucht – das Jahresergebnis fällt entsprechend höher aus. Gem. des Grundsatzbeschlusses des Rates vom 14.12.2010 wurden die für die Gebäudeunterhaltung notwendigen Mittel im Rahmen der Gewinnverwendung in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt, zuletzt 2013 aus dem Gewinnverwendungsbeschluss 2012. Aktuell ist eine Anpassung erforderlich, da die Rücklage nicht mehr in ausreichender Höhe zur Verfügung steht.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2014 134.449 T€. In 2014 wurden Darlehen für Investitionen in Höhe von insgesamt 11.370 T€ aufgenommen. Die Tilgungen belaufen sich auf 9.138 T€.

Es besteht weiterhin ein erheblicher Sanierungsbedarf an städtischen Gebäuden – insbesondere Schulen -, der angesichts der begrenzten Finanzmittel nicht zeitnah abgearbeitet werden kann. Diese Entwicklung hat sich durch die in der Vergangenheit deutlich steigenden Baupreise in den letzten Jahren noch verschärft. Generell werden die nächsten Jahre von einem Spannungsverhältnis zwischen den notwendigen Investitionen in die städtischen Gebäude und den Begrenzungen der Nettoneuverschuldungen geprägt sein.

Wie in den Vorjahren stellen die Themenfelder Klimaschutz, Inklusion und Ganztagsbetreuung in den Schulen und Kindertagesstätten weitere Schwerpunkte dar.

Die Vermarktung des Baugebiets „Landwehrkaserne“ und die Vermarktung des ehemaligen Ringlokschuppens haben sich gegenüber der ursprünglichen Planung verzögert. Die vorgesehenen Erlöse werden daher erst mit einer Zeitverzögerung eintreten.

Kennzahlen:

	Anlagen in	2014	2013	2012	2011	2010
Cash-Flow	T€	14.455	14.108	14.121	14.635	15.555,0
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	3,27	1,89	4,07	1,33	1,84
Fremdkapitalrentabilität	%	3,23	3,56	3,89	3,79	4,19
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	55,5	55,37	56,96	53,95	55,61
Fremdkapitalquote	%	40,29	39,60	43,05	46,05	44,39
Deckungsgrad 1	%			61,0	57,88	57,14
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	95,91	94,62	92,75	93,2	97,33
Anteil Umlaufvermögen	%	4,09	5,38	7,25	6,8	2,67
Investitionen	T€	21.309	26.030,4	7.739,3	13.529	16.510
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	44,9	44,6	35,5	42,1	35,90
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	15,26	14,72	13	14,12	15,81
Ø Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit)	Anzahl	160	166	163	167	172

AKTIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.308,14	80.590,86
2. Gewährte Zuschüsse	<u>250.116,78</u>	<u>281.312,36</u>
	<u>312.424,92</u>	<u>361.903,22</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	326.464.376,69	323.150.205,01
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	28.051.605,78	29.950.905,88
3. Technische Anlagen/Betriebsvorrichtungen	4.208.424,84	4.500.750,91
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	161.227,88	132.195,63
5. Fahrzeuge	195.467,92	240.949,34
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.672,16	118.181,49
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>26.758.453,43</u>	<u>19.403.099,90</u>
	<u>385.964.228,70</u>	<u>377.496.288,16</u>
	<u>386.276.653,62</u>	<u>377.858.191,38</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	110.504,33	101.825,14
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>345.968,79</u>	<u>458.008,15</u>
	<u>456.473,12</u>	<u>559.833,29</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.168,82	635.775,19
2. Forderungen an die Stadt	3.710.000,00	2.496.737,00
3. Forderungen an die Stadt aus Kontenpooling	11.837.598,76	17.566.514,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>97.363,26</u>	<u>181.120,66</u>
	<u>15.962.130,84</u>	<u>20.880.147,07</u>
	<u>16.418.603,96</u>	<u>21.439.980,36</u>
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>63.467,82</u>	<u>62.179,69</u>
	<u>402.758.725,40</u>	<u>399.360.351,43</u>

PASSIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	<u>50.000.000,00</u>	<u>50.000.000,00</u>
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	157.756.483,07	157.756.483,07
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>11.376.817,48</u>	<u>9.163.554,48</u>
	<u>169.133.300,55</u>	<u>166.920.037,55</u>
III. Bilanzgewinn	<u>4.395.453,31</u>	<u>4.188.639,68</u>
	<u>223.528.753,86</u>	<u>221.108.677,23</u>
B. Sonderposten für Zuwendungen		
Investitionszuschüsse	<u>19.132.293,74</u>	<u>19.909.800,21</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.715.854,00	7.292.765,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.486.150,00</u>	<u>2.778.761,00</u>
	<u>10.202.004,00</u>	<u>10.071.526,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.449.356,65	132.227.973,87
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	398.841,98	74.659,98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.164.084,02	3.073.396,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.700.643,03</u>	<u>12.685.463,04</u>
	<u>149.712.925,68</u>	<u>148.061.492,99</u>
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>182.748,12</u>	<u>208.855,00</u>
	<u>402.758.725,40</u>	<u>399.360.351,43</u>

V. Zweckverband der Stadt Osnabrück

Sparkasse Osnabrück

Anschrift:

Wittekindstraße 17 – 19
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 324-0**Telefax:** 0541 / 324-40 40**E-Mail:** info@sparkasse-osnabrueck.de**Internet:** www.sparkasse-osnabrueck.de**Aufgaben des Zweckverbandes:**

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Organisation:

1. Träger: **Sparkassenzweckverband Osnabrück
(Stadt Osnabrück und Landkreis Osnabrück je zur
Hälfte als Verbandsmitglieder)**

2. Sicherheitsrücklage: € **293.056.523,24**

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von dem mit 9.009.877,11 € ausgewiesenen Bilanzgewinn einen Betrag von insgesamt 1.800.000,00 EUR an den Sparkassenzweckverband Osnabrück als Träger der Sparkasse auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 7.209.877,11 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

3. Organe der Sparkasse: **Vorstand und Verwaltungsrat**

• Vorstand:

Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.

- Johannes Hartig, Vorstandsmitglied
- Friedrich H. Petersmann, Vorstandsmitglied
- Thomas Salz, Vorstandsmitglied

• Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitglieder und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.

Vorsitzender:

- Wolfgang Griesert, hauptamtlicher Oberbürgermeister

Mitglieder:

- Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde, Geschäftsführer Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Martin Dälken, selbständiger Drogist
- Michael Hagedorn, freiberuflicher Unternehmens- und Rentenberater
- Frank Henning, MdL
- Ulrich Hus, Lehrer
- Burkhard Jasper, MdL
- Robert Lorenz, Staatsanwalt a. D.
- Dr. Michael Lübbersmann (1. Stv. Vorsitzender), hauptamtlicher Landrat

- Georg Schirmbeck, MdB a. D. (bis einschließlich 01.01.2014)
- Dieter Selige, Städtischer Direktor a. D.
- Rainer Spiering, Oberstudienrat a. D., MdB
- Frank Hünefeld, Rechtsanwalt (ab 05.03.2014)

Beschäftigtenvertreter:

- Elke Hornoff, Hochschullehrerin
- Franz-Georg Schröermeyer, Gewerkschaftssekretär
- Petra Gerke, Sparkassenfachwirtin
- Frank Lewek (2. stv. Vorsitzender), Bankkaufmann
- Hartmut Licher, Sparkassenbetriebswirt
- Mechthild Siemer, Bankkauffrau

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigten die Sparkassen zum Jahresende 1.295 Arbeitnehmer.

Wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes:

Im Wirtschaftsjahr 2014 konnte nach Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.036,4 (VJ: 6.081,4 T€) erzielt werden. Der Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

In T€	Ist 2014	Ist 2013	Ist 2012	Ist 2011
Zinsüberschuss	119.166	120.588	121.625	131.765
Provisionsüberschuss	39.883	38.484	37.935	38.208
Personalaufwand	73.997	71.592	69.872	70.875
Sachaufwand	29.878	31.056	31.445	31.527
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	-168	-643
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	-12.465	-12.292	-16.813	-8.608
Ergebnis vor Bewertung	42.709	44.132	41.262	58.320
Bewertungsergebnis	-10.045	-17.462	-5.745	24.518
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-15.500	-9.400	-8.100	-58.400
Ergebnis nach Bewertung	17.164	17.270	27.417	24.438
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	11.128	11.189	15.908	12.928
Jahresüberschuss nach Steuern	6.036	6.081	11.509	11.510
Rücklagendotierung	0	0	0	2.500
Bilanzgewinn	6.036	6.081	11.509	9.010

Auch für das Wirtschaftsjahr 2014 bleibt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle. Die andauernde Niedrigzinspolitik der EZB wirkt sich auf das Geschäft der sicheren und rentierlichen Kapitalanlagen aus und belastet das Ergebnis. Der Zinsüberschuss ist leicht rückläufig (-1,2%). Die Kapitalrendite, berechnet aus Quotient aus Jahresüberschuss und Bilanzsumme beträgt 0,10%.

Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr leicht gestiegen (+ 3,6%), bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ein stärkeres Girogeschäft und höhere Erträge im Versicherungsgeschäft zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Berichtsjahr leicht angestiegen. Der Personalaufwand erhöhte sich um 3,4%, der Sachaufwand war rückläufig (-3,8 %).

Der negative Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im Geschäftsjahr 2014 ergibt sich ein Zugang im Kundenkreditvolumen (+176,6 Mio. €), der Zugang liegt über dem Vorjahreswert. Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung im Berichtsjahr konnte die Sparkasse mit der dadurch verbundenen Kreditnachfrage den Be-

stand fortsetzen. Die positive Entwicklung wird schwerpunktmäßig von den Unternehmen und selbstständigen Privatpersonen getragen. Der Bestand im Privatkundensegment wurde leicht gesteigert. Im Wesentlichen durch Zunahme des Bestandes an Wohnungsbaukrediten. Das Wachstum vollzog sich ausschließlich im mittel- und langfristigen Bereich, neben der guten Konjunktur hat im hohen Maße auch das historisch niedrige Zinsniveau beigetragen. Die Nachfrage nach Krediten und Darlehen zum 31.12.2014 sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig anstiegen und bleiben weiterhin auf hohem Niveau.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr im hohem Maße zurückgeführt worden (73,0 Mio. €). Der Rückgang ist stichtagsbedingt und betrifft im Wesentlichen täglich fällige Mittel. Das Wertpapiervermögen wurde entgegen den Planungen im Berichtsjahr aufgestockt (+76,0 Mio. €). Es dient vor allem der Liquiditätsreserve und setzt sich fast ausschließlich aus festverzinslichen Wertpapieren zusammen.

Der Anteilsbesitz bleibt gegenüber dem Vorjahr konstant.

Das Mittelaufkommen von Kunden hat sich Berichtsjahr mit einem Zugang von 74,8 Mio. € positiv entwickelt.

Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung und das anhaltende niedrige Zinsniveau stehen Sichteinlagen (+8,3%) im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Die verstärkte Nachfrage nach dieser Anlageform zeigt vor allem bei der Kundengruppe der Privatkunden. Bevorzugt nachgefragt werden liquide Anlagen von Unternehmen und selbstständigen Privatpersonen. Dagegen nahmen befristete Einlagen (-22,7%) und klassische Spareinlagen (-9,8%) deutlich ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr gestiegen (+9,6 Mio. €) ursächlich für diese Veränderung war insbesondere ein Anstieg der Weiterleitungsmittel (+29,3 Mio. €) die im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft stehen.

Dieser Erhöhung stand eine Reduzierung von Sparkassenbriefen (-10,0 Mio. €) sowie der Rückführung aufgenommener Darlehen von circa 10 Mio. € gegenüber.

Im Dienstleistungsbereich wurde das Geschäftsjahr 2014 insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt. Das Anlegerverhalten ist überwiegend vorsichtig. Es ist zu erkennen, dass die Kunden zunehmend auch Anlageformen wählen, die geeignet sind, der sogenannten „Re-zinsfalle“ zu entgehen – auch wenn damit ein etwas höheres Risiko verbunden ist. So standen zunehmend auch wieder Mischfonds im Fokus.

Die Vermögensgegenstände und Rückstellungen wurden vorsichtig bewertet. In den bilanzierten Aktivwerten, insbesondere dem Wertpapierbestand und dem Grundvermögen, sind stille Reserven enthalten. Außerdem hat die Sparkasse Osnabrück gemäß § 340 f. HGB zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die Sicherheitsrücklage beträgt 341,2 Mio. €, dies entspricht einer Steigerung von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über einen Fonds für allgemeine Bankrisiken nach §340 g HGB in Höhe von 91,7 Mio. €.

Die Eigenkapitalanforderungen wurden jederzeit eingehalten.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2014 aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die eingeräumten Kredit- und Dispositionslinien bei der Norddeutschen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen. Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde im gesamten Berichtsjahr in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten. Die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditätsziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) waren stets erfüllt. Im Jahresverlauf bewegte sich die Auslastung in einer Bandbreite zwischen 2,41 und 2,90 deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 1,00. Auch der interne Schwellenwert zur Risikofrüherkennung (1,5) wurde jederzeit eingehalten. Zum Jahresende lag die Kennziffer bei 2,41. Damit ist die Liquidität als ausreichend anzusehen.

Im Berichtsjahr stand der Filialbereich mit dem Umbau der Standorte Schinkel und Saarplatz im Mittelpunkt.

Die Gesamtrisikosituation unserer Sparkasse wird durch das kreditgeschäftliche Engagement der Sparkasse in der mittelständischen Wirtschaft vor allem durch Kreditrisiken geprägt. Darüber hinaus haben das Abschreibungsrisiko im Wertpapiergeschäft, das Beteiligungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko eine hohe Bedeutung. Risiken der künftigen Entwicklung, die für die Sparkasse bestandgefährdend sein könnten, sind nicht erkennbar.

Nach einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1,54 % im Jahr 2014 wird für Deutsch-

land 2014 ein Anstieg des BIP in einer Bandbreite zwischen 1,0 % und 1,7 % vorhergesagt. Die konjunkturelle Entwicklung des Wirtschaftsraumes Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wächst für 2015.

Das geschäftliche Umfeld der Kreditinstitute wird weiter durch verstärkten Wettbewerb, die Unsicherheit an den Finanzmärkten aufgrund der EU-Schuldenkrise, anspruchsvolle Kunden und durch die rasch fortschreitende technologische Entwicklung bestimmt. Margen sowie die Preise im Dienstleistungsbereich werden unter Druck bleiben.

Die Sparkasse geht für das laufende Geschäftsjahr von einem Jahresüberschuss in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahresniveau) aus. Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage ist eine angemessene Eigenkapitalzuführung gesichert.

Kennzahlen:

	Angaben in	2014	2013	2012	2011	2010
Geschäftsvolumen	Mio. €	6.085,1	5.925,4	5.818,4	5.913,5	5.737,9
Bilanzsumme	Mio. €	5.785,0	5.683,5	5.627,5	5.711,1	5.561,8
Kundenkreditvolumen	Mio. €	4.614,9	4.438,3	4.312,0	4.161,3	3.951,5
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	38,9	111,9	100,1	109,3	123,6
Wertpapiervermögen	Mio. €	1.212,96	1.136,6	1.176,1	1.378,6	1.408,3
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	Mio. €	57,2	57,2	60,8	57,8	60,9
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Mio. €	123,7	125,9	132,5	70,3	75,1
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	4.365,5	4.290,7	4.193,9	4.009,7	3.913,7
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	925	915,4	964,5	1.225,6	1.247,4
Sonstige Passivposten	Mio. €	361,7	307,9	264,1	301,9	267,9
Eigene Mittel	Mio. €	341,2	335,2	329,1	317,6	307,9
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	57,1	53	51,8	51,7	51,7
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	1.295	1.351	1.349	1.370	1.387
Inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubil- dende						

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		47.084.862,75		47.042
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		35.855.657,43		49.477
			82.940.520,18	96.520
2. Schultitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schultitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		35.395.138,05		108.095
b) andere Forderungen		3.186.020,12		2.732
			38.581.158,17	110.827
4. Forderungen an Kunden			4.312.906.970,74	4.194.811
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	2.053.748.595,58 EUR			(1.281.981)
Kommunalkredite	383.400.212,97 EUR			(326.159)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
		0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	441.195.869,46			417.695
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	441.195.869,46 EUR			(417.695)
bb) von anderen Emittenten	769.824.817,49			716.815
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	723.838.378,47 EUR			(658.621)
		1.211.020.686,95		1.134.510
c) eigene Schuldverschreibungen		1.602.338,04		1.869
Nennbetrag	1.516.000,00 EUR			(1.781)
			1.212.623.024,99	1.136.378
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				221
6a. Handelsbestand				0
7. Beteiligungen			56.413.181,99	56.442
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			726.279,26	726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			2.234.511,31	2.719
darunter:				
Treuhandkredite	2.234.511,31 EUR			(2.719)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		442.883,00		512
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			442.883,00	512
12. Sachanlagen			66.064.353,78	68.080
13. Sonstige Vermögensgegenstände			7.329.272,74	10.476
14. Rechnungsabgrenzungsposten			4.761.832,13	5.780
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			11.329,78	11
Summe der Aktiva			5.785.035.318,07	5.683.504

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		1.727.412,15		16
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>923.218.805,93</u>		<u>915.380</u>
			<u>924.946.218,08</u>	<u>915.396</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	733.915.341,55			833.871
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>206.916.314,91</u>			<u>209.099</u>
		<u>940.831.656,46</u>		<u>1.042.970</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	<u>3.051.568.948,22</u>			<u>2.817.256</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>252.155.473,39</u>			<u>326.189</u>
		<u>3.303.724.421,61</u>		<u>3.143.446</u>
			<u>4.244.556.078,07</u>	<u>4.186.416</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>65.097.973,63</u>		<u>52.876</u>
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00 EUR</u>			<u>(0)</u>
			<u>65.097.973,63</u>	<u>52.876</u>
			<u>0,00</u>	<u>0</u>
3a. Handelsbestand			<u>2.234.511,31</u>	<u>2.719</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten				
darunter:				
Treuhandkredite	<u>2.234.511,31 EUR</u>			<u>(2.719)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>3.914.274,08</u>	<u>5.406</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>2.854.754,65</u>	<u>3.824</u>
6a. Passive latente Steuern			<u>0,00</u>	<u>0</u>
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>26.992.687,00</u>		<u>25.456</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>3.242.000,00</u>		<u>0</u>
c) andere Rückstellungen		<u>22.382.647,40</u>		<u>28.643</u>
			<u>52.617.334,40</u>	<u>54.098</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>0,00</u>	<u>0</u>
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			<u>55.872.550,89</u>	<u>50.579</u>
10. Genusssrechtskapital			<u>0,00</u>	<u>784</u>
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>0,00 EUR</u>			<u>(784)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>91.705.653,89</u>	<u>76.206</u>
darunter:				
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	<u>305.653,89 EUR</u>			<u>(306)</u>
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	<u>335.199.605,13</u>			<u>329.118</u>
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		<u>335.199.605,13</u>		<u>329.118</u>
d) Bilanzgewinn		<u>6.036.363,94</u>		<u>6.081</u>
			<u>341.235.969,07</u>	<u>335.200</u>
Summe der Passiva			<u>5.785.035.318,07</u>	<u>5.683.504</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>300.068.320,61</u>		<u>241.905</u>
Über eine weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeit wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>300.068.320,61</u>	<u>241.905</u>
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>380.855.513,82</u>		<u>376.005</u>
			<u>380.855.513,82</u>	<u>376.005</u>

VI. Sonstige Gesellschaften

Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR

Anschrift:

Niedersachsenstr. 19
49124 Georgsmarienhütte

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 05401/ 36 55 10
0541/ 323/42 43

E-Mail: Niehaves@awigo.de
Raue@osnabrueck.de

Internet: www.awigo.de
www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung der im Gebiet von Stadt und Landkreis anfallenden Abfälle und die Koordination der Maßnahmen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Körperschaften Einfluss auf Abfallmengen haben sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte. Sie tritt als Vertragspartner von Entsorgungsunternehmen auf.

Organisation:

1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück

2. Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück vom 31. Juli 2000.

3. Geschäftsführung:

Es besteht eine Dispositionsgruppe, die die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt, die aus jeweils zwei verwaltungsseitig zu bestimmenden Mitarbeitern von Stadt und Landkreis Osnabrück besteht. Mitglieder dieser Dispositionsgruppe waren im Berichtsjahr:

- Stefan Muhle, Erster Kreisrat(bis 30. November 2014)
- Dr. Michael Lübbersmann (ab 1.Dezember 2014)
- Thomas Fillep, Stadtrat
- Axel Raue, Leiter OsnabrückerServiceBetrieb
- Christian Niehaves, Geschäftsführer AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

4. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

5. Wichtige Verträge

- Entsorgungsvertrag mit der HELECTOR Recyclingcenter Osnabrück GmbH

Anzahl der Beschäftigten

Die Entsorgungsgesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

In einer insgesamt befriedigenden Lage auf dem Entsorgungsmarkt ist die GbR für ihre beiden Gesellschafter Stadt und Landkreis Osnabrück tätig. Aufgrund des Erstattungsprinzips ist die Gesellschaft keinem Wettbewerb ausgesetzt.

Die Entsorgungskosten werden entsprechend der Herkunft der Abfallmenge (Stadt/Landkreis) den

Gesellschaftern in Rechnung gestellt. Alle übrigen in der GbR anfallenden Kosten werden von den Gesellschaftern erstattet. Die GbR erzielt somit weder Gewinn noch Verlust. Wirtschaftliche Risiken der Gesellschaft bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat gleichhohe Aufwendungen und Erträge in Höhe 7.068 T€. Investitionen wurden keine getätigt. Personal wird nicht beschäftigt.

Die Gesellschafter haben Vorauszahlungen geleistet, damit die Gesellschaft liquide ist.

in €uro	2014 Ist	2013 Ist	2012 Ist	2011 Ist	2010 Ist
1. Umsatzerlöse	7.063.665,14	7.083.188,32	6.847.541,06	6.994.674,42	6.774.154,10
2. So. betriebl. Erträge	4.431,13	4.157,27	3.838,68	3.683,21	3.490,82
Betriebliche Gesamtleistung	7.068.096,27	7.087.345,59	6.851.379,74	6.998.357,63	6.777.644,92
3. Materialaufwand:					
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.063.665,11	7.083.188,63	6.847.541,15	6.994.674,42	6.774.154,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.431,16	4.170,00	4.245,00	4.424,60	4.105,00
Betriebliche Gesamtaufwendungen	7.068.096,27	7.087.358,63	6.851.786,15	6.999.099,02	6.778.259,00
5. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00	64,49	406,41	741,39	614,08
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	51,75			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Aktiva	€uro	31.12.2014	€uro	31.12.2013
A. Umlaufvermögen:				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			419.502,62	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00	228.295,42	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				647.798,04
Σ Forderungen				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	813.276,11	813.276,11		547.652,26
B. Rechnungsabgrenzungsposten				
		813.276,11		1.195.450,30
Passiva				
A. Eigenkapital:				
I. Jahresüberschuss	0,00		0,00	
Σ Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen:				
1. Sonstige Rückstellungen	4.200,00		4.100,00	
Σ Rücklagen		4.200,00		4.100,00
C. Verbindlichkeiten:				
aus Lieferungen und				
1. Leistungen	688.457,24		670.646,71	
Verbindlichkeiten gegenüber				
2. Gesellschaftern	23.367,61		0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	97.251,26		520.703,59	
Σ Verbindlichkeiten		809.076,11		1.191.350,30
		813.276,11		1.195.450,30

Regionalleitstelle Osnabrück KAÖR
--

Anschrift:

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Telefon: 0541/ 323/12 00

E-Mail: Knabenschuh@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Leitstelle nimmt die Leitstellenaufgaben des Landes für die Polizei und die der Anstalt für den Rettungsdienst und die Feuerwehr wahr.

Errichtung und der Betrieb einer gemeinsamen, integrierten Leitstelle für den Landkreis und die Stadt Osnabrück als eigene Aufgabe. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz.

Organisation:**1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück**

Stammkapital:	50.000,00 €
Sitz:	Osnabrück
Rechtsform:	kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Satzung:	Gültig in der Fassung vom 15. März 2011

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	25.000,00 €	50 %
Landkreis Osnabrück	25.000,00 €	50 %

2. Vorstand

Herr Jürgen Knabenschuh (Branddirektor)(bis 28. Februar 2014)

Herr Dietrich Bettenbrock (Brandoberrat) (ab 1. März 2014)

Herr Gottfried Thye (Kreisverwaltungsoberrat)

3. Verwaltungsrat

- Herr Dr. Winfried Wilkens (Kreisrat Landkreis Osnabrück) – Vorsitzender

- Herr Frank Otte (Stadtbaurat Stadt Osnabrück)

6. Beirat (per 31.12.2012)

- Herr Kreisbrandmeister Heiner Prell (Vorsitzender)
- Herr Stadtbrandmeister Hartmut Lauxtermann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Mennewisch (ärztlicher Leiter Landkreis Osnabrück)
- Frau Nicole Steinsiek (ärztliche Leiterin Stadt Osnabrück)
- Herr Ralf Kohrmeyer (Träger Rettungsdienst Landkreis Osnabrück)
- Herr Detlef Ludwig (Träger Rettungsdienst Stadt Osnabrück)

- Frau Ilka Pötter (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Timo Natemeyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Björn Meyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)
- Frau Anita Kamp (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)

5. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Leitstelle hat zum 01.01.2009 den Betrieb aufgenommen

6. Wichtige Verträge

Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2009 einen Rahmenvertrag über die Einrichtung und den gemeinsamen Betrieb der integrierten Leitstelle der Anstalt als Kooperative Regionalleitstelle Osnabrück durch die Polizei, den Rettungsdienst und die Feuerwehr geschlossen.

Anzahl der Beschäftigten:

Abordnung der Vorstände mit einem Stellenanteil an die Leitstelle Osnabrück KAöR.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Leitstelle wird gegenüber den Nutzern wie eine kostenrechnende Einrichtung betrieben. Die Nutzer erstatten der Leitstelle den planerischen Zuschussbedarf gemäß Haushalt. Im Jahresabschluss wird der tatsächliche Zuschussbedarf ermittelt und mögliche Kostenüber- oder unterdeckungen werden auf das Folgejahr übertragen.

in €	2012 Ist	2011 Ist	2010 Ist	2009 Ist
1. privatrechtliche Entgelte	24.900,00	15.300,00		
2. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.012.900,00	274.300,00	322.500,00	158.400,00
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige ordentliche Erträge	210,28	73,43		
Summe Ordentliche Erträge	2.038.010,28	289.673,43	322.500,00	158.400,00
3. Personalaufwendungen	1.495.628,15	84.580,94	20.748,38	16.289,11
4. Versorgungsaufwendungen	0,00	8.680,50	8.099,12	5.675,07
5. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	197.376,21	161.253,92	267.099,74	130.044,14
6. Abschreibungen	194.151,59	549,32	211,82	211,82
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.106,10	2.363,73	1.327,70	0,00
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	134.748,23	32.245,02	23.333,31	6.179,86
Summe Ordentliche Aufwendungen	2.038.010,28	289.673,43	320.820,07	158.400,00
Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	1.679,93	1.679,93	0,00

Da die Regionalleitstelle in 2012 nur eineinhalb Monate betrieben wurde, haben Kennzahlen zur finanziellen Leistungskraft wenig Aussagekraft.

Der Haushaltsplan 2012 schließt im Ergebnis mit einer „Null“. Ergebnisrelevante Chancen und Risiken ergeben sich nach derzeitigem Stand für die Leitstelle OS (KAöR) nicht.

Anlagen

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden.

Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflicht-

tet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Erläuterung einiger Fachbegriffe:

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

Deckungsgrade

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

Fremdkapitalrentabilität

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Liquiditätsgrad

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Return on Investment

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des

Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

2014	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V - Daten				
		Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschreibungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	20.996	672.134	237.988	12.737	694.536	63.129	547.041	195.411	8.735	-660.237
ITEBO GmbH	16,67	3.285.459	1.728.106	2.038.101	2.569.380	5.226.559	14.795.561,14	7.151.556	1.317.862	656.050	107.010
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	435.330.535	42.088.974	160.728.187	184.181.919	510.248.504	435.240.038	52.698.448	387.563.627	21.798.608	3.210.000
Zoo Osnabrück gGmbH	5,00	20.065.435	11.015.086	2.373.294	14.160.578	31.082.671	5.248.262	3.544.175	2.461.812	1.921.616	-252.903
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	50,00	27.787	656.896	538.004	141.050	692.924	233.564	235.070	178.544	24.601	409.942
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	6,00	31.358.815	4.405.432	14.697.318	20.659.888	35.806.815	8.035.062	1.415.354	827.751	2.177.355	1.322.075
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	26.805	903.442	713.093	178.650	931.623	626.586	830.548	232.634	8.601	810.069
OsPro Osnabrücker Projektgesellschaft mbH	100,00	0	28.791	26.777	0	28.797	1.000	0	2.518	0	1.482
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	37,40	2.651.256	791.158	131.046	2.950.589	3.444.173	1.616.199	1.708.162	3.723.408	444.352	-4.829.495
Eigenesellschaften											
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	7.664.304	3.684.595	1.366.193	7.986.905	11.502.172	2.555.044	14.977.117	2.509.643	616.470	-507.367
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	104.060.701	14.274.593	63.899.923	38.485.810	118.486.132	2.872.804	66.760	793.803	131.883	-1.382.009
Osnabrücker Kommunalservice GmbH	100,00	0	361.965	90.530	254.275	361.965	2.039.738	8.330	90.696	0	15.696
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	100.282.945	55.492.812	5.539.981	82.561.656	158.658.274	148.746.591	90.671.675		6.824.335	-6.477.029
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	27.927.104	59.635.437	15.563.726	11.832.483	90.956.660	45.631.682	21.083.066	11.023.721	3.156.552	1.822.578
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	386.276.654	16.418.604	223.528.754	149.712.926	402.758.725	49.113.915	6.966.809	26.812.986	10.279.954	7.316.753
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	813.276	0	809.076	813.276	7.063.665	0	7.068.096	0	0
Regionalleitstelle Osnabrück KAöR	50,00	Jahresabschluss liegt nicht vor									

2013	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V - Daten				
		Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschreibungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	23.006	612.959	239.355	10.469	636.910	63.129	460.191	155.963	7.620	-538.291
ITEBO GmbH	16,67	3.415.437	1.965.447	1.931.091	2.933.628	5.420.089	14.411.871,40	6.815.765	6.915.821	588.239	157.494
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	383.747.590	82.809.523	136.907.263	172.566.081	469.347.643	408.604.389	49.459.504	364.852.907	21.461.045	3.005.000
Zoo Osnabrück gGmbH	5,00	20.665.008	11.325.021	2.127.712	14.476.065	31.992.180	4.533.899	3.257.773	5.069.110	1.785.757	-999.066
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	50,00	3.601	705.816	647.946	57.745	709.417	59.866	190.230	103.561	760	-234.576
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	32.641.931	37.464.540	15.335.243	21.747.690	37.464.540	6.844.015	1.554.821	3.354.734	2.143.505	283.675
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	31.595	950.796	734.695	224.039	983.535	621.887	774.496	740.499	11.442	-826.576
Neue Herrenteichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	26.775	25.295	0	26.775	0	0	1.697	0	-1.697
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	87,50	2.915.957	1.103.035	51.200	3.524.791	4.020.613	1.437.844	1.738.100	3.960.022	510.910	-4.340.921
Eigengesellschaften											
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	7.940.624	3.135.102	1.158.826	8.393.134	11.227.253	2.395.795	14.053.576	3.986.909	636.536	26.743
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	102.009.384	21.813.370	62.474.202	44.892.099	123.949.952	3.223.071	66.009	2.037.723	1.980.579	-5.866.146
Osnabrücker Kommunalservice GmbH	100,00	0	258.327	774.834	178.458	258.327	1.296.565	6.226	1.286.515	0	-1.550
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	86.641.806	58.438.504	1.417.010	77.027.858	147.476.515	138.092.397	88.572.667	44.110.706	5.694.083	-23.790.489
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	27.760.159	58.315.247	18.710.141	10.960.334	89.765.049	45.508.477	20.392.138	23.017.501	166.914	5.057.256
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	377.858.191	21.439.980	221.108.677	148.061.493	399.360.351	49.106.875	6.917.377	24.414.860	10.017.590	4.188.640
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	1.195.450	0	1.191.350	1.195.450	7.083.188	0	7.087.359	0	0

2012	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V - Daten				
		Anlagevermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	18.237	599.262	190.346	80.717	618.452	88.694	541.727	188.467	4.576	-620.638
ITEBO GmbH	16,67	3.226.485	1.933.053	1.773.597	2.718.388	5.186.591	12.893.394,00	6.260.862	920.228	527.251	58.567
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	368.767.395	55.609.608	139.928.846	96.239.427	426.789.956	351.524.233	51.582.151	38.279.972	21.042.865	6.665.000
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	28.812	908.543	685.920	214.943	939.206	657.587	806.195	270.672	11.141	-960.689
Neue Herrenteichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	28.446	26.991	0	28.446	0	0	1.731	0	-1.611
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	34.096.804	3.796.170	15.551.568	21.832.760	37.957.422	9.593.251	1.790.478	1.398.869	2.310.389	1.270.277
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	8.357.242	3.142.325	1.132.083	8.743.578	11.773.067	2.391.571	13.980.734	3.796.888	617.314	40.358
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	86.582.288	22.638.481	65.133.351	43.067.672	109.225.754	5.190.112	56.442	2.770.215	884.895	734.794
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO GmbH),	100,00	0	7.939	76.384	14.613	107.936	162.469	10.270	171.305	0	-11.144
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	85.028.726	43.368.380	25.207.500	55.382.256	133.905.590	135.153.336	83.120.289	135.844.076	5.863.686	-5.105.528
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	25.741.422	56.334.092	17.425.523	8.488.905	86.154.682	44.728.836	19.142.718	20.856.841	2.965.092	3.868.104
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	362.258.804	28.274.429	222.495.935	139.095.695	390.595.999	53.359.868	5.790.401	23.821.116	10.864.957	9.059.400
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	354.906	0	1.100.380	1.104.480	6.847.541	0	6.851.786	0	0

2011	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlagevermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abrech- nungen	Jahresüber- schluss/ Jahresfehl- betrag
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	11.701	617.392	210.984	97.826	630.032	88.694	539.224	150.829	3.124	-566.195
ITEBO GmbH	16,67	3.083.519	2.021.430	1.715.030	2.798.089	5.136.736	12.763.897,64	6.006.879	1.111.629	470.954	209.611
Städtewerke Osnabrück AG	5,27	348.635.536	46.837.974	139.928.846	96.239.427	396.837.541	360.874.811	50.725.807	31.095.743	19.578.514	7.225.000
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	36.563	933.783	744.609	202.447	971.480	713.045	786.987	248.557	10.975	-942.103
Neue Hermentalschneise GmbH Osnabrück	80,00	0	26.713	25.003	0	26.838	0	0	11	0	-11
Elgenesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00		2.679.846	15.701.291	22.132.434	38.360.574	9.448.193	1.933.642	1.035.632	2.364.011	849.970
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	8.827.662	4.758.093	1.091.725	9.130.633	13.778.758	2.366.667	14.179.304	2.771.046	574.887	-52.668
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	90.029.220	18.652.456	63.330.558	43.435.508	108.687.355	8.448.979	0	2.009.709	859.078	2.322.436
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO GmbH)	100,00	0	94.701	87.529	2.529	95.257	62.639	575	26.558	0	-16.248
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	77.771.424	45.022.841	30.313.028	47.523.216	124.893.646	130.759.380	76.261.572	14.676.545	6.638.531	544.909
Eigenbetriebe											
Osnabrücker Servicebetrieb (OSB)	100,00	24.795.987	58.360.243	18.458.540	8.810.836	87.625.545	42.099.402	17.962.747	8.774.424	2.760.525	4.807.475
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	368.749.844	25.999.595	213.436.534	148.496.180	395.650.294	47.822.618	6.406.561	2.115.536	9.994.856	4.432.900
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	1.192.567	0	1.188.467	1.192.567	6.994.674	0	4.425	0	0
Regionaleletstatte Osnabrück KAaR	50,00	1.398.915	0	50.000	1.341.359	1.398.915	6.994.674	93.261	161.254	546	0